Stefan Eckl

Sport und Bewegung im Markt Holzkirchen

Grundlagen zur Sportentwicklung im Markt Holzkirchen

INSTITUT FÜR KOOPERATIVE PLANUNG UND SPORTENTWICKLUNG – SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG UND POLITIKBERATUNG

ikps
Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung

Impressum
Sport und Bewegung im Markt Holzkirchen
Stuttgart, Oktober 2020

Verfasser
Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint ist natürlich immer die männliche und weibliche Form.

Inhaltsverzeichnis

1 Bestandsaufnahmen 5

1.1 Bevölkerungsprognose 5

1.2 Sportvereine in Holzkirchen 8
1.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur 8
1.2.2 Organisationsgrad 8
1.2.3 Mitgliederstruktur 9
1.2.4 Vereinskategorien 10
1.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen 10

1.3 Sportanlagen in Holzkirchen 13
1.3.1 Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen 13
1.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung 14

2 Befragung der Bevölkerung 15

2.1 Zum Studiendesign 15

2.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten 15
2.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität 15
2.2.2 Einordnung der sportlichen Aktivität 17

2.3 Die Sport- und Bewegungsaktivitäten der Holzkirchener Bevölkerung 18
2.3.1 Ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivitäten 18
2.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten 24
2.3.3 Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten 26
2.3.4 Exkurs: Gewerbliche Sportanbieter 28

2.4 Meinungen und Einstellungen zum Sportleben in der Stadt 30
2.4.1 Überblick 30
2.4.2 Beurteilung der Sport- und Bewegungsangebote 31
2.4.3 Beurteilung der Sportgelegenheiten und der Bewegungsräume im öffentlichen Raum 32
2.4.4 Beurteilung der Sportanlagen 33

2.5 Präferenzen und Wünsche bei den Sport- und Bewegungsräumen 34
2.5.1 Präferenzen 34
2.5.2 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen 38

2.6 Entwicklungsperspektiven bei den Sport- und Bewegungsräumen 40
2.6.1 Entwicklungsperspektiven für die Sport- und Bewegungsräume 40
2.6.2 Eissportstadion 42
2.6.3 Sportzentrum Holzkirchen 44

2.7 Sport- und bewegungsfreundliches Holzkirchen 46

3 Befragung der Kindertageseinrichtungen 47

3.1 Einführung 47

3.2 Bewegungsräume 47

3.3 Kommentare 49

4 Befragung der Schulen 50

4.1 Einführung 50

4.2 Bewertung der Sportanlagensituation 50

4.3 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen 53

4.4 Sportaußenanlagen 55
4.5 Bewegungsfreundlicher Schulhof 56
4.6 Kommentare der Schulen 57

5 Befragung der Sportvereine 58

5.1 Einführung 58
5.2 Allgemeine Bewertung der Sportanlagen 58
5.3 Überlegungen und Ideen zu einem Sportzentrum 61
5.4 Kommentare der Vereine 62

6 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine 65

6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen 65
6.1.1 Aktueller Bedarf 65
6.1.2 Bilanzierung des Hallenbedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche 69
6.2 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportplatzanlagen 70
6.3 Bilanzierung des Bedarfs an Tennisanlagen 73

7 Zwischenfazit 74

8 Der Beteiligungsprozess 76

9 Ziele und Empfehlungen 77

9.1 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsangeboten 77
9.2 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsräumen 78
9.2.1 Wege für Sport und Bewegung 78
9.2.2 Sport und Bewegung im öffentlichen Raum 79
9.2.3 Bewegungsfreundliche Schulhöfe 81
9.2.4 Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport 82
9.2.5 Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport 84
9.2.6 Anlagen für den Tennissport 86
9.2.7 Freibad 86
9.2.8 Eissport 87

10 Priorisierung der Ziele und Empfehlungen 88

10.1 Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe 88
10.2 Priorisierung der Empfehlungen durch ikps 90

11 Literaturverzeichnis 93

12 Anhang 94

1 Bestandsaufnahmen

1.1 Bevölkerungsprognose

Die demografische Entwicklung ist eine wichtige Grundlage für die langfristige Planung der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport sowie in der Nachwuchsförderung im Wettkampfsport.

Für den Markt Holzkirchen stützen wir uns auf die Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik (Demographiespiegel: Gemeinde, Bevölkerung, Altersgruppen). In der Modellrechnung des Landesamtes werden ausgehend vom Basisjahr 2017 die Bevölkerungszahlen bis zum Jahr 2037 vorausberechnet (vgl. Abbildung 1).

Die Zahlen prognostizieren einen Anstieg der Wohnbevölkerung von 16.580 Einwohnern zum 31.12.2018 auf 18.020 Einwohner zum 31.12.2037, d.h. einen Anstieg von acht Prozent. Damit liegt jedoch die Prognose des Bayerischen Landesamtes für Statistik gut 770 Einwohner unter dem aktuellen Bevölkerungsstand von 17.351 Einwohner zum 31.12.2018 (Quelle: Einwohnermeldeamt Markt Holzkirchen).

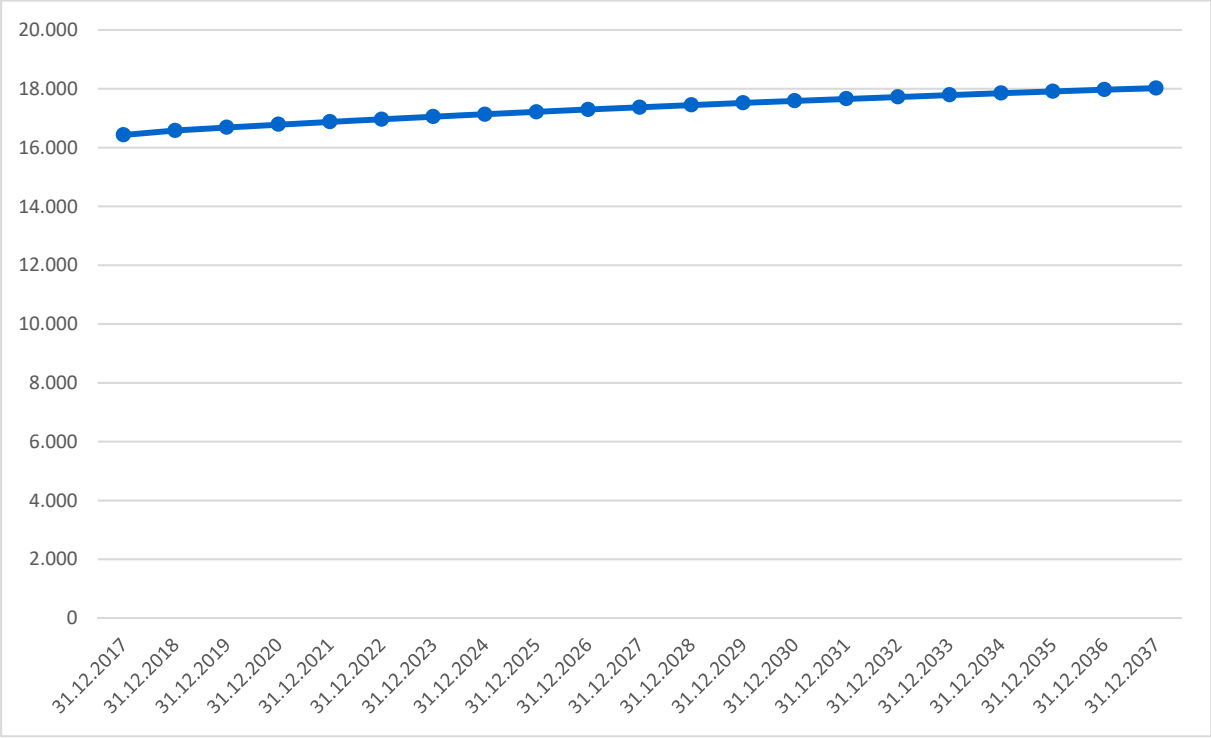


Abbildung 1: Prognose der Einwohnerzahlen für den Markt Holzkirchen bis zum Jahr 2037 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2020 | Stand: 03.01.2020)

Wichtiger als die Gesamtzahl der Einwohner ist die Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen. Wie Abbildung 2 zeigt, wird bis zum Jahr 2035 die Anzahl der Kinder und Jugendlichen voraussichtlich anwachsen, die Anzahl der Erwachsenen zwischen 19 und unter 40 Jahren leicht abnehmen, die Zahl der Erwachsenen zwischen 40 und unter 65 Jahren ebenfalls abnehmen, die Zahl der Erwachsenen über 64 Jahren jedoch deutlich anwachsen. In Abbildung 3 ist die Entwicklung nochmals in absoluten Zahlen abgebildet.

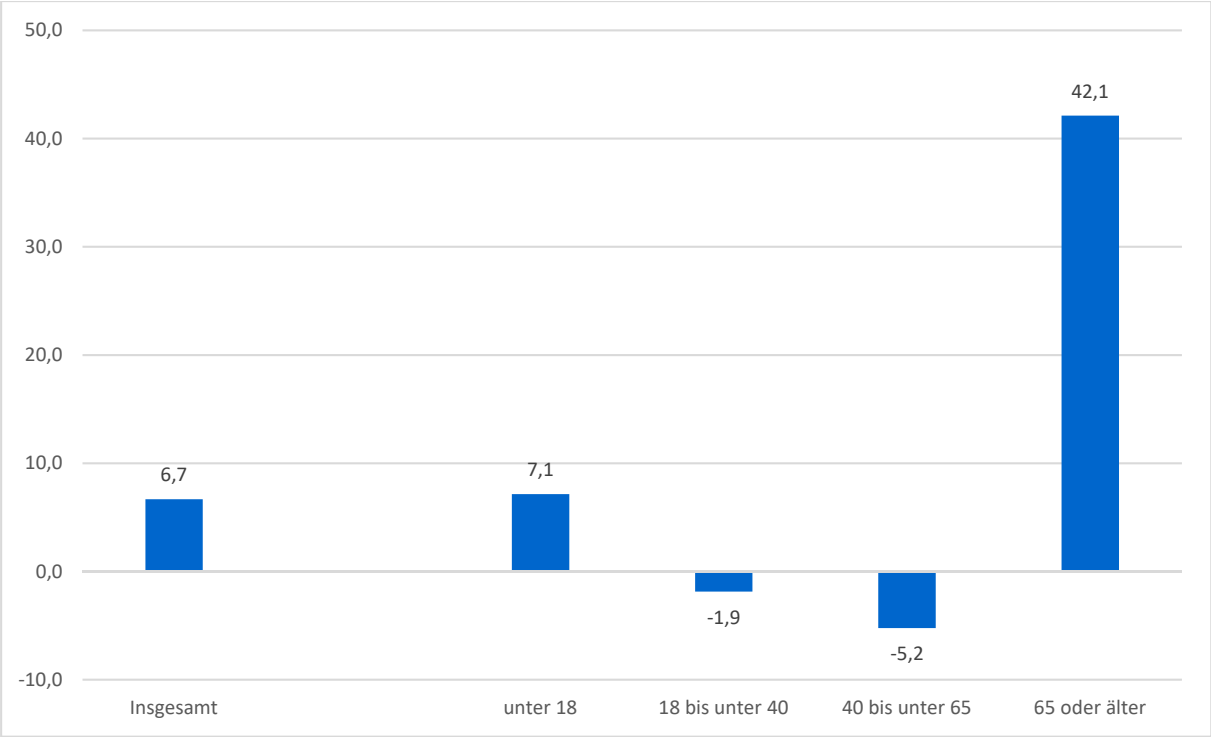


Abbildung 2: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen zwischen 2020 und 2035 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2020 | Stand: 03.01.2020)

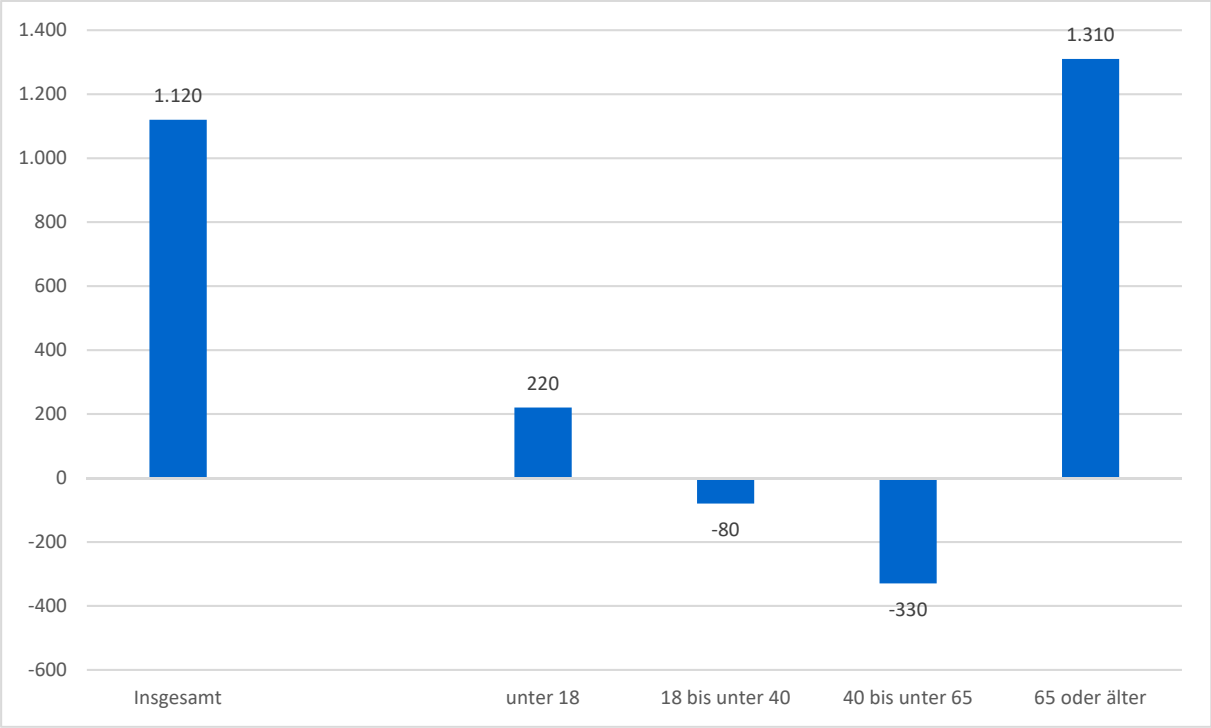


Abbildung 3: Absolute Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen zwischen 2020 und 2035 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2020 | Stand: 03.01.2020)

Wie jede Prognose unterliegt auch diese Bevölkerungsvorausberechnung gewissen Unsicherheiten. Die absolute Anzahl der Einwohner kann sich je nach wirtschaftlicher Entwicklung, Zuzug von Personen aus anderen Ländern, Aufnahme von Geflüchteten und durch politische Entscheidungen (z.B. Ausweisung von Baugebieten) von der vorausberechneten Anzahl unterscheiden.

Trotz dieser Unsicherheitsfaktoren sind diese Zahlen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung von Interesse. Bei der Planung kommunaler Räume (indoor und outdoor) sollten beispielsweise auch die Interessen der älteren Aktiven noch stärker als bisher berücksichtigt werden.

1.2 Sportvereine in Holzkirchen

1.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) stellen wichtige Informationsquellen zur aktuellen Lage der Holzkirchener Sportvereine dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2020 sind derzeit 14 Sportvereine mit insgesamt 6.572 Mitgliedschaften registriert. Die Spannbreite der Sportvereine reicht dabei von 14 bis 3.176 Mitgliedern. Eine Übersicht über die beim BLSV gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Anhang 1.

1.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Gemeinde. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler" von oder nach Holzkirchen.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von aktuell 17.441 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 37 Prozent.

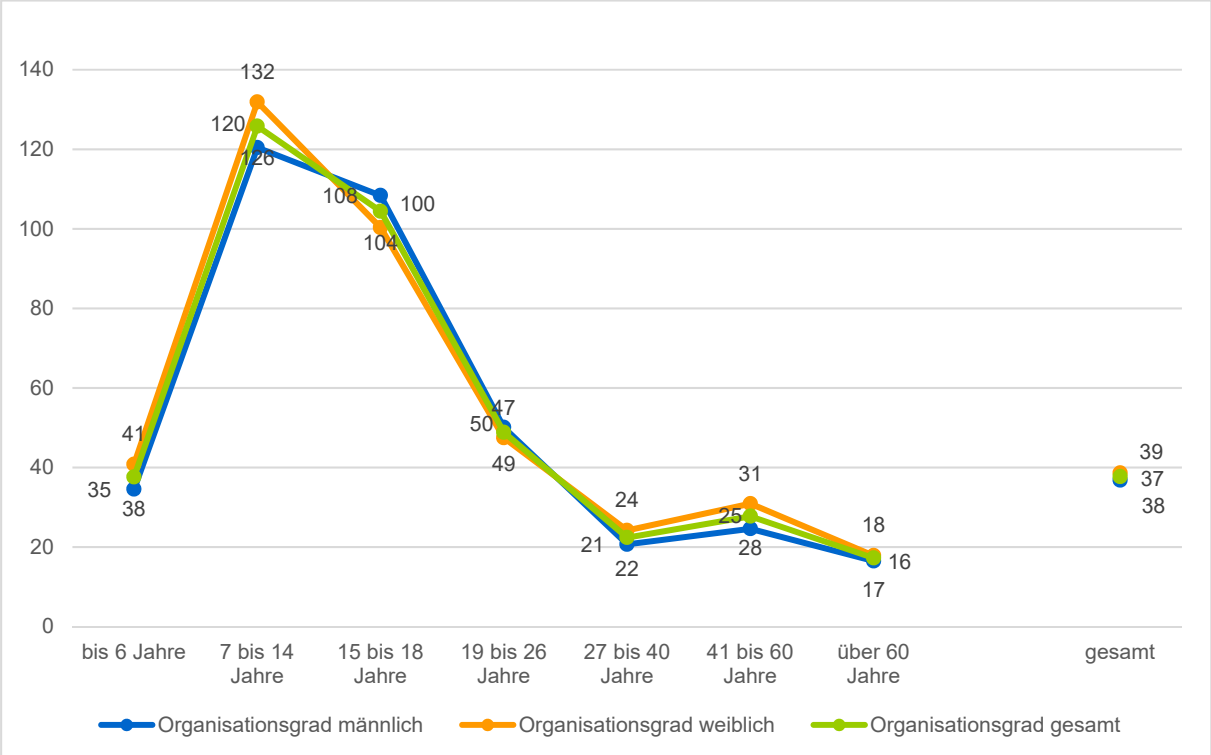


Abbildung 4: Organisationsgrad
Quellen: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 01.01.2020; Markt Holzkirchen Wohnbevölkerung vom 31.12.2019; Angaben in Prozent.

Während der Organisationsgrad von Männern und Frauen nahezu identisch ist, ergeben sich altersspezifische Unterschiede.

Bei den Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad etwa 35 Prozent, bei den Kindern zwischen 7 und 14 Jahren liegt er bei etwa 120 Prozent (dies bedeutet, dass viele Kinder in mehreren Sportvereinen Mitglied sind oder Kinder Mitglied sind, die nicht in Holzkirchen wohnen), bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren liegt er bei 100 Prozent. Bei den Erwachsenen pendelt der Organisationsgrad zwischen 17 und 49 Prozent, wobei bei den über 60-Jährigen der niedrigste Organisationsgrad erreicht wird.

1.2.3 Mitgliederstruktur

In Holzkirchen zeigt die Mitgliederstatistik – entgegen der üblichen Verteilung - ein Übergewicht an Mädchen und Frauen auf. Während der Anteil männlicher Mitglieder in den Sportvereinen bei 48 Prozent liegt, liegt der Anteil der Mädchen und Frauen bei 52 Prozent (vgl. Abbildung 5).

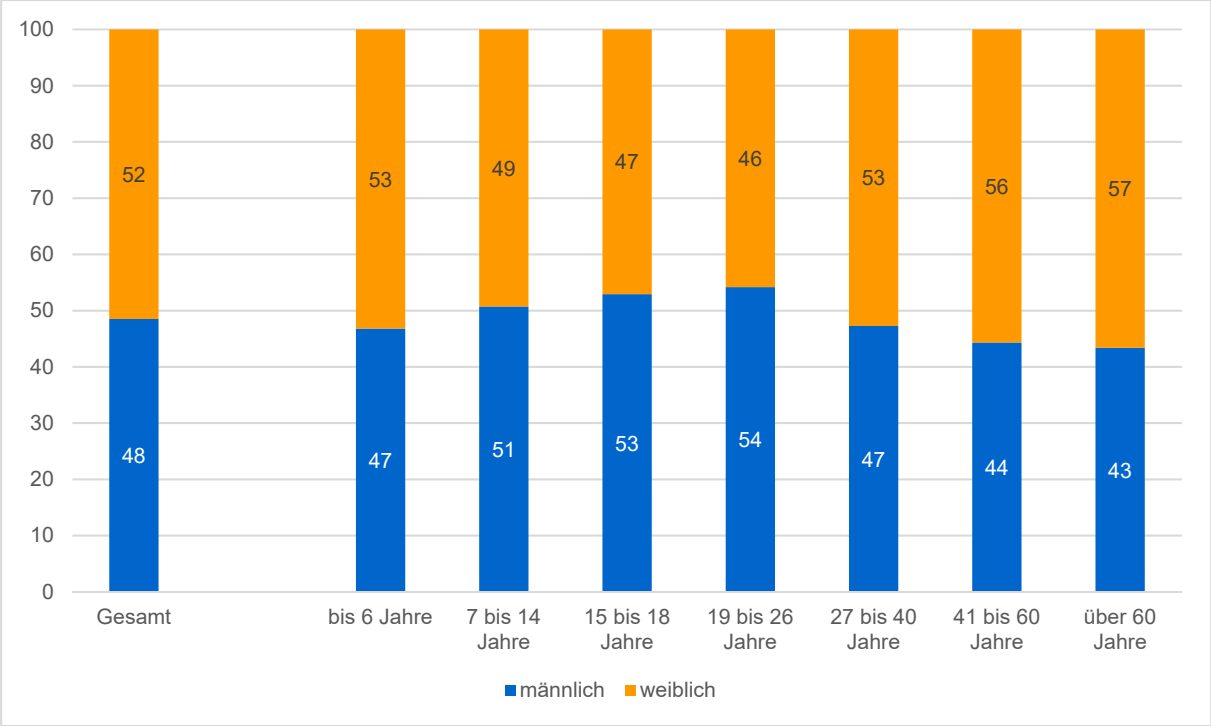


Abbildung 5: Mitgliedschaft in den Holzkirchener Sportvereinen nach Geschlecht (Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 01.01.2020); Angaben in Prozent.

Betrachtet man die Anteile an weiblichen Mitgliedern in den verschiedenen Altersgruppen, fällt auf, dass Mädchen und Frauen bei den Kindern bis sechs Jahren und bei den Erwachsenen ab 27 Jahren überrepräsentiert sind. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weist die Gruppe der Älteren ab 60 Jahren mit 57 Prozent auf.

1.2.4 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit der Kategorisierung von Vereinen besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann, 1994). Demnach kann der Großteil der Holzkirchener Sportvereine der Kategorie der Kleinst- (bis 100 Mitglieder) und Kleinvereine (101 bis 300 Mitglieder) zugeordnet werden. 58 Prozent aller Vereine gehören zu diesen Kategorien. Etwa 36 Prozent der Vereine zählen zu den sog. Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder). Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern gibt es nur einen (Anteil: 7 Prozent), jedoch sind dort 48 Prozent aller Mitgliedschaften registriert.

Tabelle 1: Holzkirchener Sportvereine – differenziert nach der Mitgliederanzahl

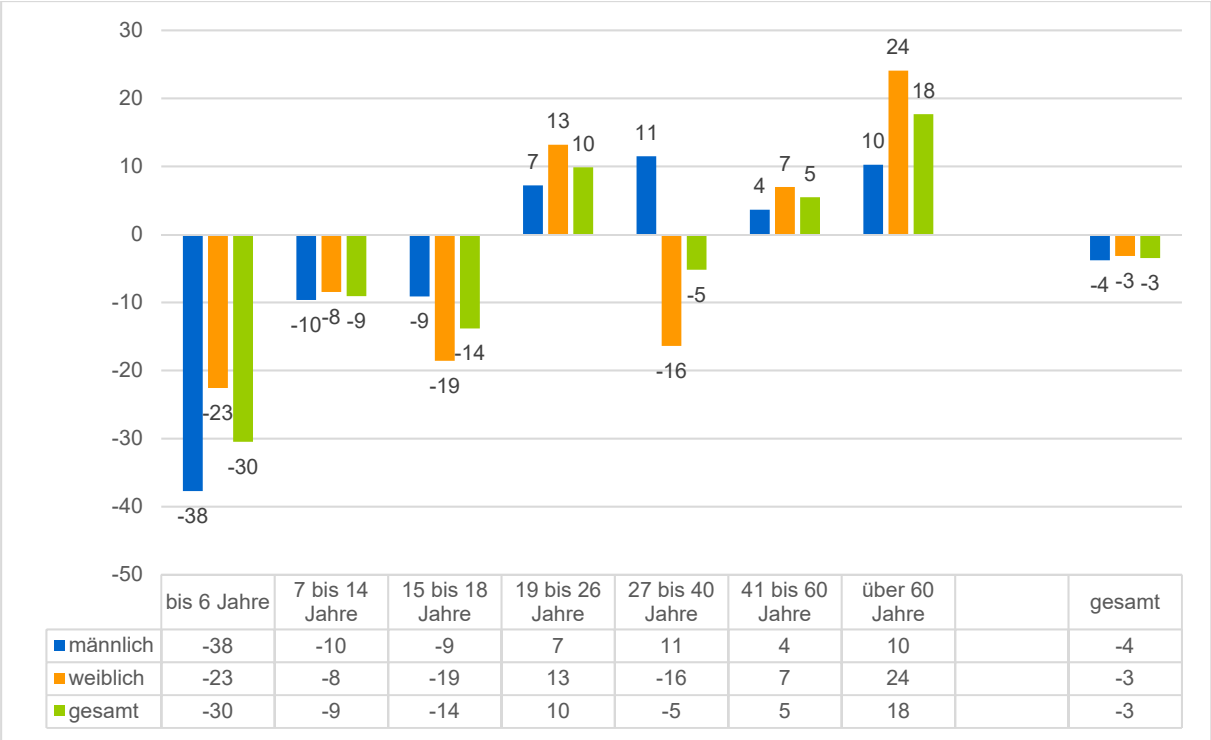
	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	4	29	102	2
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	4	29	711	11
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	5	36	2.583	39
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	1	7	3.176	48
gesamt	*14*	*100*	*6.572*	*100*

1.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Holzkirchener Sportvereinen ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2016 und 2020 zu. Waren im Jahr 2016 noch 6.809 Mitgliedschaften verzeichnet, ist die Anzahl im Jahr 2020 auf 6.572 Mitgliedschaften zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang von etwa drei Prozent.

Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in Holzkirchen zeigt deutlich rückläufige Mitgliederzahlen bei den Kindern bis sechs Jahren (-30 Prozent), bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren (-9 Prozent) und bei den Jugendlichen (-14 Prozent). Bei den Erwachsenen sind mit Ausnahme der Gruppe der 27- bis 40-Jährigen wachsende Mitgliederzahlen zu verzeichnen (vgl. Abbildung 6).

Der Landesvergleich zeigt interessante Ergebnisse. Im Verbandsgebiet sind die Mitgliederzahlen leicht gestiegen, nämlich um ca. zwei Prozent. Schlechter als im Landesvergleich schneidet Holzkirchen bei den Kindern und Jugendlichen und bei der mittleren Erwachsenengruppe ab. Bei allen anderen Altersgruppen sind die Entwicklungen in Holzkirchen positiver als im Rest des Freistaates (vgl. Abbildung 7).



	bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre		gesamt
männlich	-38	-10	-9	7	11	4	10		-4
weiblich	-23	-8	-19	13	-16	7	24		-3
gesamt	-30	-9	-14	10	-5	5	18		-3

Abbildung 6: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Holzkirchener Sportvereinen
Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 01.01.2016 und vom 01.01.2020.

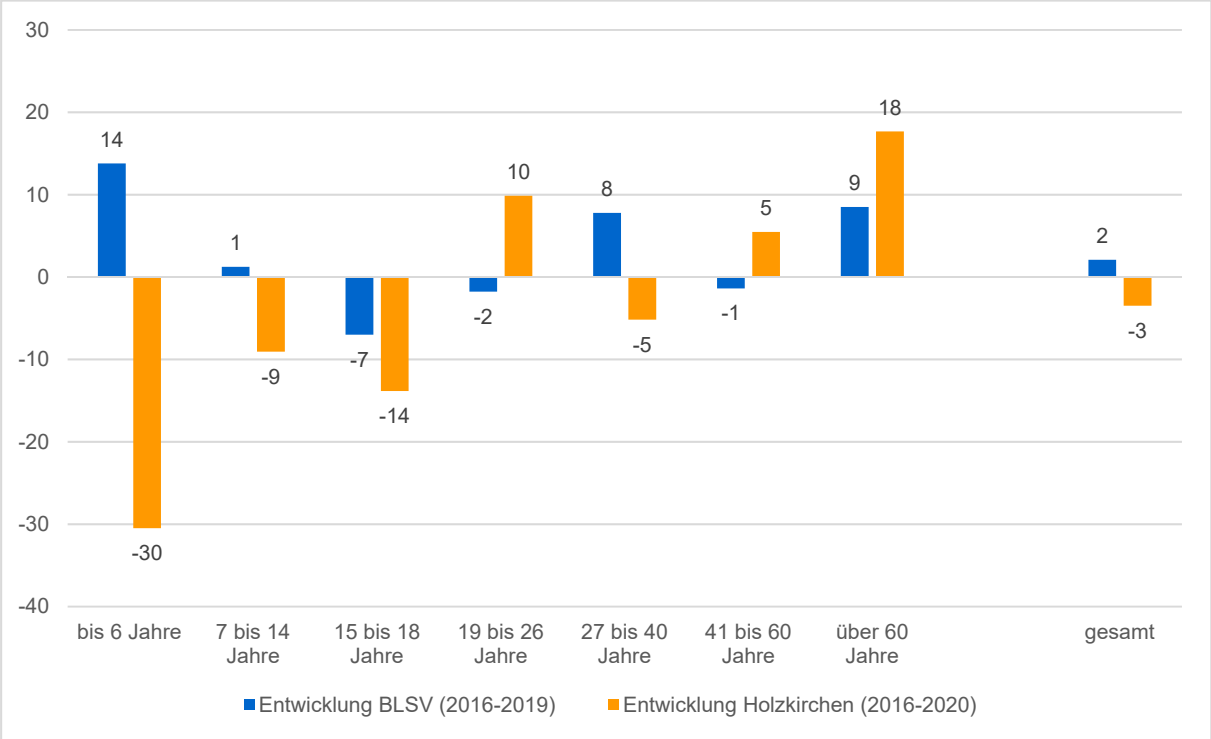


Abbildung 7: Vergleich der Entwicklung Holzkirchen – Bayerischer Landessportverband
Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 01.01.2016 und vom 01.01.2020; Angaben in Prozent.

Insgesamt ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Holzkirchener Sportvereinen teils deutlich von der Einwohnerentwicklung entkoppelt. Wie Abbildung 8 zeigt, sind zwischen 2016 und 2020 die Ein-

wohnerzahlen um etwa drei Prozent angestiegen. Innerhalb der Altersgruppen entwickeln sich die Mitgliederzahlen in den Vereinen teils deutlich besser (19-26 Jahre, 41-60 Jahre, über 60 Jahre), teils deutlich schlechter (bis 6 Jahre, 7-14 Jahre, 27-40 Jahre) als die Einwohnerzahlen. Die Zahlen deuten insgesamt auf eine zunehmende Entkopplung von Einwohner- und Mitgliederentwicklung hin.

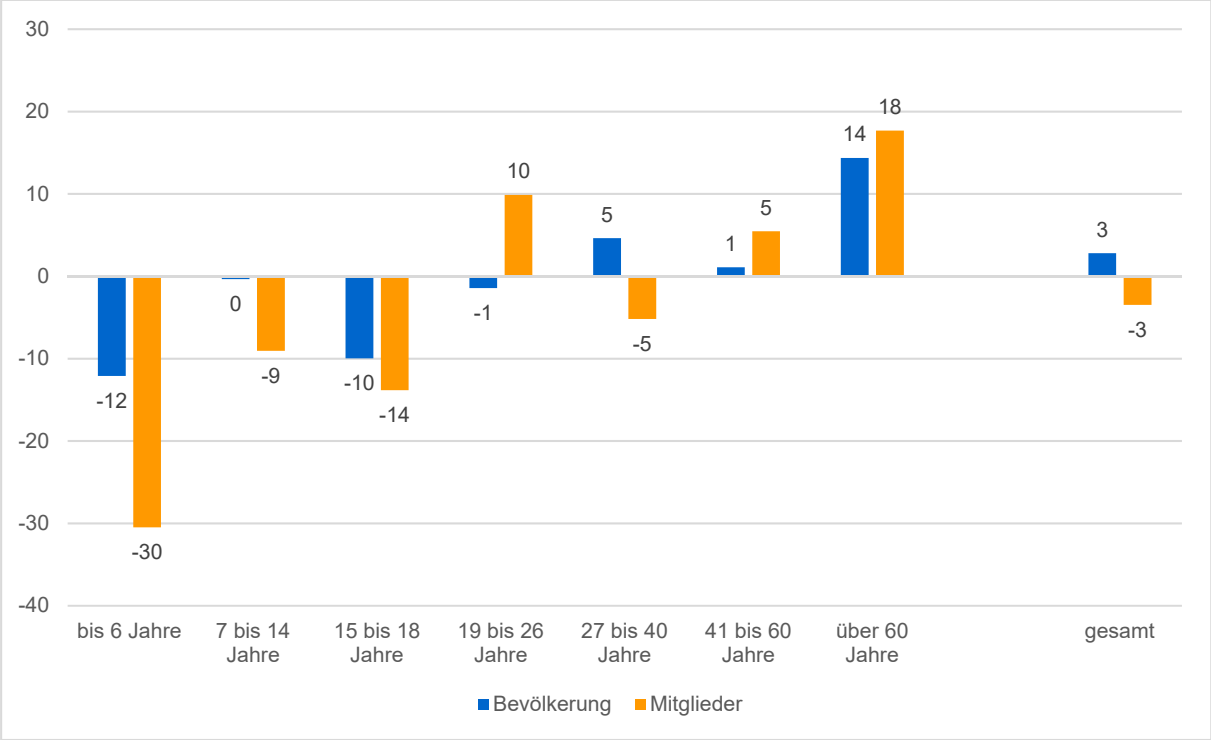


Abbildung 8: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Holzkirchener Sportvereinen und der Einwohnerzahlen zwischen 2016 und 2020
(Quelle: Mitgliederstatistik des Bayerischen Landessportverbandes vom 01.01.2016 und vom 01.01.2020; Markt Holzkirchen, Wohnbevölkerung vom 31.12.2015 und 31.12.2019).

1.3 Sportanlagen in Holzkirchen

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben des Markts Holzkirchen zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die Sportplätze, die leichtathletischen Anlagen und auf die Hallen und Räume.

1.3.1 Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen

Einen ersten Eindruck zur Versorgung mit Groß- und Kleinspielfeldern und leichtathletischen Anlagen bietet Anhang 2. In der Bestandsaufnahme sind insgesamt neun Großspielfelder und vier Kleinspielfelder in unterschiedlichster Qualität und Ausstattung erfasst.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage des Markts Holzkirchen mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Holzkirchen 63.524 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner*in rund 3,7 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 81 Kommunen (vgl. Tabelle 2) ist dies ein überdurchschnittlicher Wert. Anzumerken ist, dass nicht alle in Holzkirchen vorhandenen Plätze von den Sportvereinen oder der Bevölkerung genutzt werden können.

Tabelle 2: Sportplätze im interkommunalen Vergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

	Interkommunaler Vergleichswert	Holzkirchen 2020
Wohnbevölkerung	2.893.812	17.351
Großspielfelder (inkl. LA)	1119	9
qm (nur Spielfelder)	7.529.523	57.673
Einwohner / Großspielfeld	12.222	1.928
qm pro Einwohner*in	2,6	3,3
Kleinspielfelder	387	4
qm	843.072	5.851
qm pro Einwohner*in	0,3	0,3
Gesamt-qm	*8.372.595*	*63.524*
*qm pro Einwohner*in*	*2,9*	*3,7*

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 3). Auch hier zeigt sich ein leicht überdurchschnittlicher Versorgungsgrad mit Sportplatzkapazitäten.

Tabelle 3: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 71 Kommunen)

	Interkommunaler Vergleichswert	Holzkirchen 2020
Wohnbevölkerung	2.450.996	17.351
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	*1.048,50*	*8,50*
Jahresstunden Naturrasen	641.000	6.000
Jahresstunden Kunstrasen	401.250	2.500
Jahresstunden Tennenbelag	142.500	0
Jahresstunden Kunststoff	0	0
Jahresstunden Ricoten	0	0
Jahresstunden gesamt	*1.185.799*	*8.500*
*Jahresstunden pro Einwohner*in*	*0,48*	*0,49*

1.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Eine ausführliche Bestandsliste der Hallen und Räume findet sich in Anhang 3.

Die Bestandsaufnahme weist zwei Einfeldhallen, drei Dreifeldhallen, zwei Gymnastikräume einen Kampfsportraum sowie einen nutzungsoffenen Raum (Turnraum) aus. Zum Zeitpunkt der Erhebung war die BATUSA-Halle wegen baulicher Mängel gesperrt.

Tabelle 4: Hallen und Räumen im interkommunalen Vergleich

	Interkommunaler Vergleichswert	Holzkirchen 2020
Wohnbevölkerung	329.451	17.351
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)	90.548	4.874
qm pro Einwohner*in	0,27	0,28
Anzahl AE = 405qm (nur Hallen)	216	11
AE pro 1.000 Einwohner*in	0,7	0,6

* AE = Anlageneinheiten

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen an, verfügt Holzkirchen über 4.874 Quadratmeter Fläche (ohne Kampfsportraum und ohne Turnraum). Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,28 Quadratmetern pro Einwohnerin oder Einwohner. Der interkommunale Vergleich mit 23 Kommunen (vgl. Tabelle 4) zeigt, dass Holzkirchen bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen eher durchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt, sofern die BATUSA-Halle eingerechnet wird.

2 Befragung der Bevölkerung

2.1 Zum Studiendesign

Im Winter 2020 wurde eine Online-Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten und zur Bewertung der Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in Holzkirchen durchgeführt. An dieser Befragung haben insgesamt 1.292 Personen teilgenommen. Die Stichprobe ist repräsentativ für die Holzkirchener Bevölkerung. Nähere Ausführungen zur Methodik der Befragung und zur Datenqualität finden sich in Anhang 4.

2.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

2.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben (vgl. Holm, 1986, S. 67/82; Schnell, Hill & Esser, 1993, S. 393). Ob dieser Effekt auch bei Sportverhaltensuntersuchungen zum Tragen kommt, ist bisher in der Sportwissenschaft noch kaum thematisiert worden. „Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass es sich bei der Thematik Sport um einen gesellschaftlich positiv besetzen Begriff handelt [...] Demzufolge kann angenommen werden, dass bei der Frage nach der jeweiligen Sportaktivität die Tendenz zu überhöhten Werten dadurch gegeben ist, dass im Sinne des sozial Erwünschten geantwortet wird" (Schwark, 1994, S. 281). Durch entsprechende Kontrollfragen und differenzierte Angaben wird die Aktivenquote im Verlauf dieses Berichtes überprüft und relativiert.

Mittels mehrerer Kontrollfragen kann die Aktivenquote der Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität, der Aktivität in den vergangenen vier Wochen sowie aus der Zuordnung zu einer Sportler*innengruppe. Personen, die sich selbst als unregelmäßige Freizeitsportler*in (weniger als 1x pro Woche aktiv) einstufen sowie Befragte, die diese Frage nicht beantwortet haben, werden im Folgenden als nicht sportlich aktiv gewertet. Daraus ergibt sich eine recodierte, regelmäßige Aktivenquote von 77 Prozent (vgl. Abbildung 9).

Die recodierte Aktivitätsquote liegt in Holzkirchen über dem interkommunalen Vergleichswert von 71 Prozent.

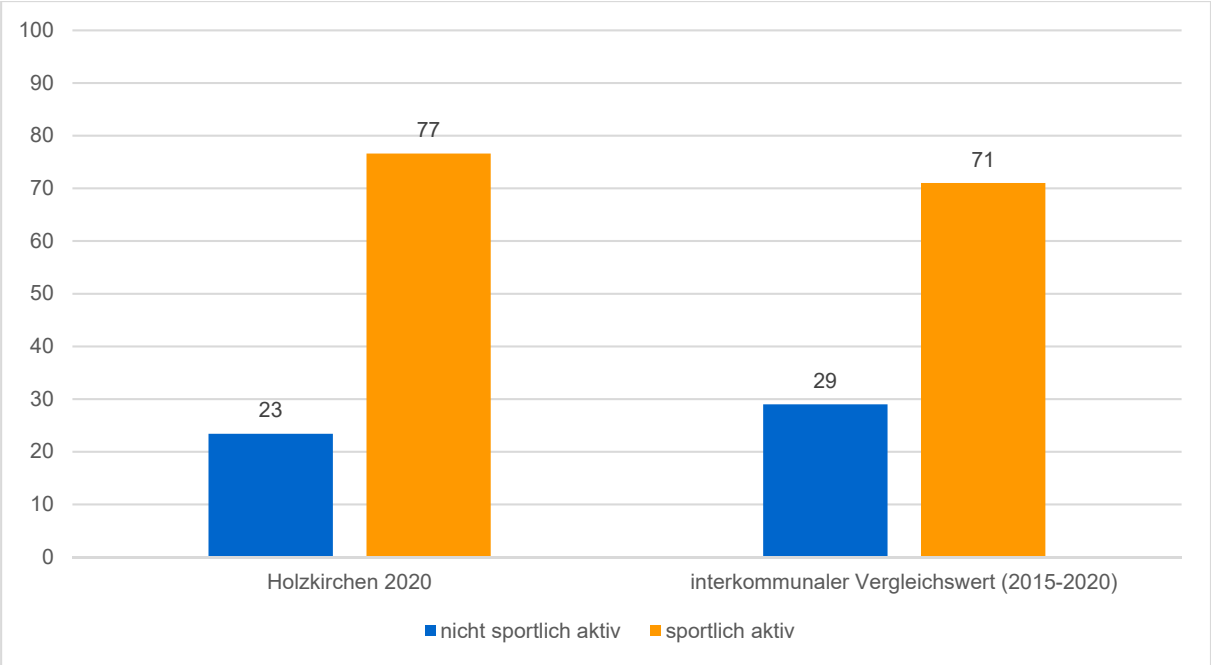


Abbildung 9: Regelmäßige Aktivitätsquote der Holzkirchener Bevölkerung
„Sind Sie sportlich aktiv?" – recodierte Aktivitätsquote; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.292; Quelle interkommunaler Vergleichswert: ikps, 20 Städte und Gemeinden (2015-2020).

Eine altersspezifische Analyse ergibt, dass der Grad der regelmäßigen sportlichen Aktivität bei den Kindern und Jugendlichen mit 91 Prozent am höchsten ist. Danach sinkt die Aktivenquote, ist jedoch mit 73 Prozent bei den über 60-Jährigen immer noch sehr hoch. Keine Unterschiede gibt es bei der Betrachtung der Antworten von Männern und Frauen.

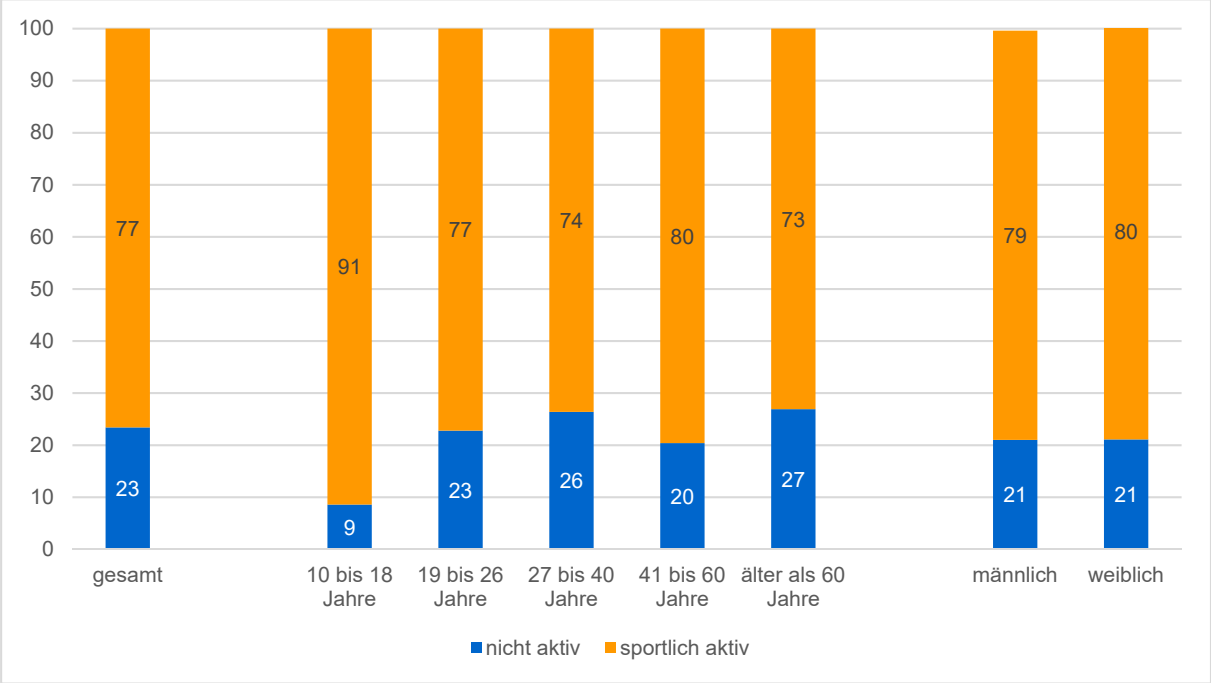


Abbildung 10: Regelmäßige sportliche Aktivität – differenziert nach Alter und Geschlecht
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=1.292; Altersgruppen N=1.164; Geschlecht N=1.171.

2.2.2 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bei der Betrachtung der Sportaktivitäten ist es erforderlich, eine Ausdifferenzierung der Aktivitäten vorzunehmen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann (vgl. hierzu u.a. Haverkamp & Willimczik, 2005; Willimczik, 2007). Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung" und „Sporttreiben" differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben" und „bewegungsaktive Erholung" gilt momentan als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens (vgl. Hübner, Pfitzner & Wulf, 2002, S. 31ff.).

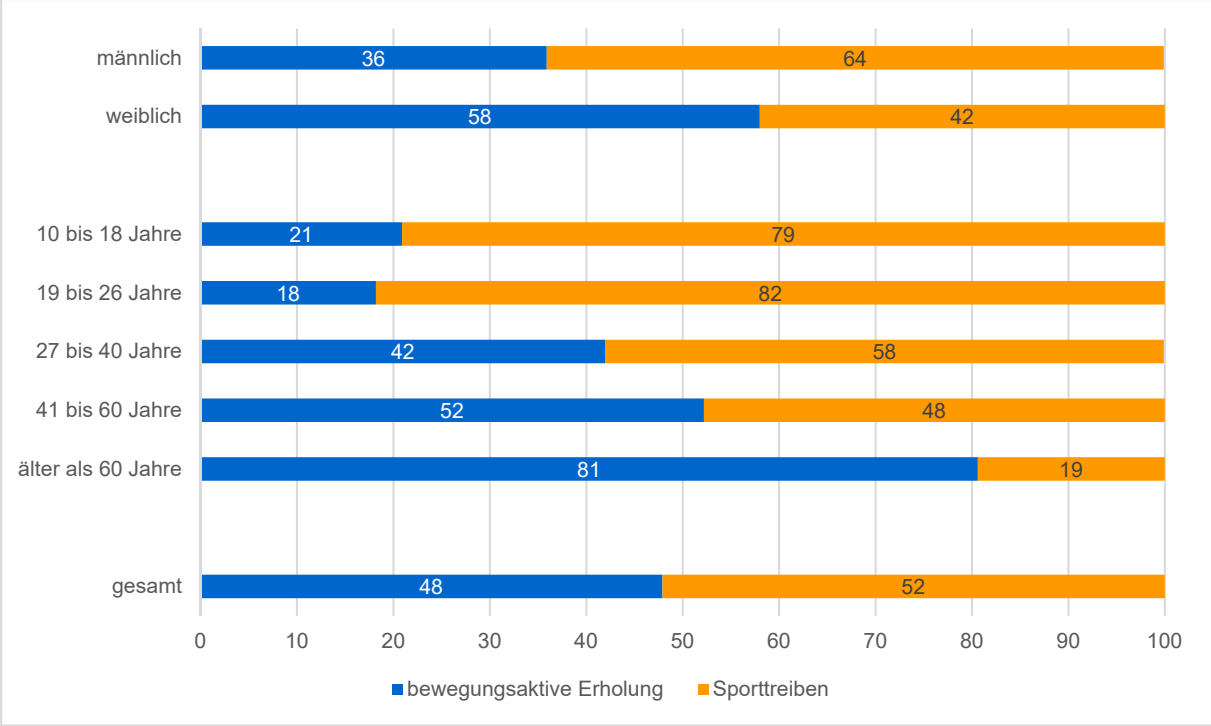


Abbildung 11: Einordnung der sportlichen Aktivität
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=984; Geschlecht N=916; Altersgruppen N=911.

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Tätigkeiten wie Baden, gemütliches Schwimmen, gemütliches Rad fahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden.

Aus Abbildung 11 ist ersichtlich, dass 52 Prozent der regelmäßig sportlich Aktiven angeben, Sport zu treiben. Dem gegenüber stehen 48 Prozent der regelmäßig sportlich Aktiven, die überwiegend bewegungsaktiv sind. Besonders deutlich fallen hier die geschlechtsspezifischen Unterschiede auf. Frauen üben mit einem Anteil von 58 Prozent überdurchschnittlich häufiger bewegungsaktive Erholung aus. Nur 42 Prozent der aktiven Frauen schätzen ihre Aktivitäten als Sporttreiben ein. Im Vergleich dazu bezeichnen 64 Prozent der Männer ihre Bewegungsaktivitäten als „Sporttreiben".

Untersucht man die Frage nach der Einordnung der sportlichen Aktivität nach Altersgruppen, fällt sofort der Anstieg des Anteils der bewegungsaktiven Erholung von 21 Prozent bei den 10- bis 18-Jährigen auf rund 80 Prozent bei den ältesten Befragten auf. Der Anteil des Sporttreibens geht entsprechend zurück.

2.3 Die Sport- und Bewegungsaktivitäten der Holzkirchener Bevölkerung

2.3.1 Ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivitäten

In Holzkirchen werden insgesamt über 110 verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung hatte jede*r Teilnehmer*in die Möglichkeit, bis zu drei Sport- und Bewegungsaktivitäten anzugeben.

In Abbildung 12 sind die häufigsten Nennungen mit den jeweiligen Prozentanteilen dargestellt. Radfahren (37 Prozent aller Sportaktiven betreiben diese Sportart), Jogging / Laufen (22 Prozent) und Baden / Schwimmen (19 Prozent) dominieren demnach die Sportartenliste in Holzkirchen. Auch Fitnesstraining, Wandern, Bergsteigen, Mountainbiking, Skifahren und Yoga finden sich unter den häufigsten Sport- und Bewegungsaktivitäten. Fußball rangiert mit 12 Prozent an sechster Stelle.

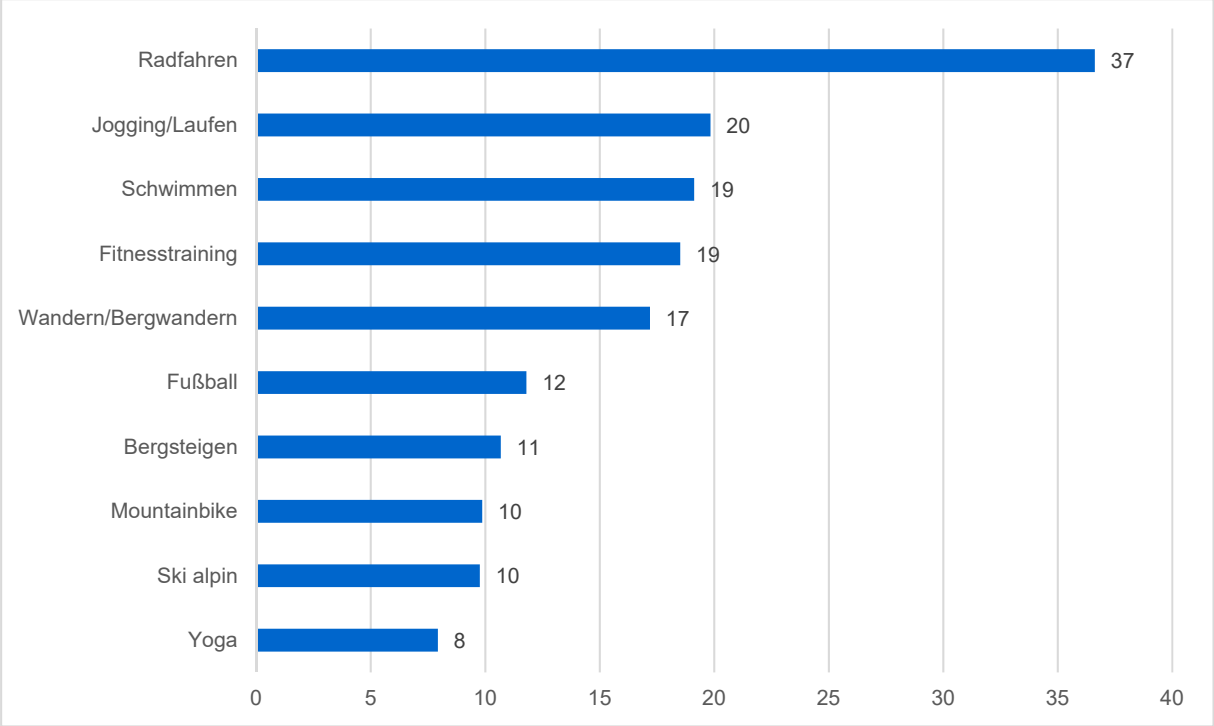


Abbildung 12: Die am häufigsten ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten in Holzkirchen Mehrfachantworten möglich (n=2.884); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=983; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Verwandte Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung" zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 67ff.). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic)

Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet (vgl. Abbildung 13). Dabei wird deutlich, dass Gymnastik bzw. Fitnesstraining, Radsport, Laufsport sowie Wandern die Hauptaktivitäten der Holzkirchener*innen darstellen.

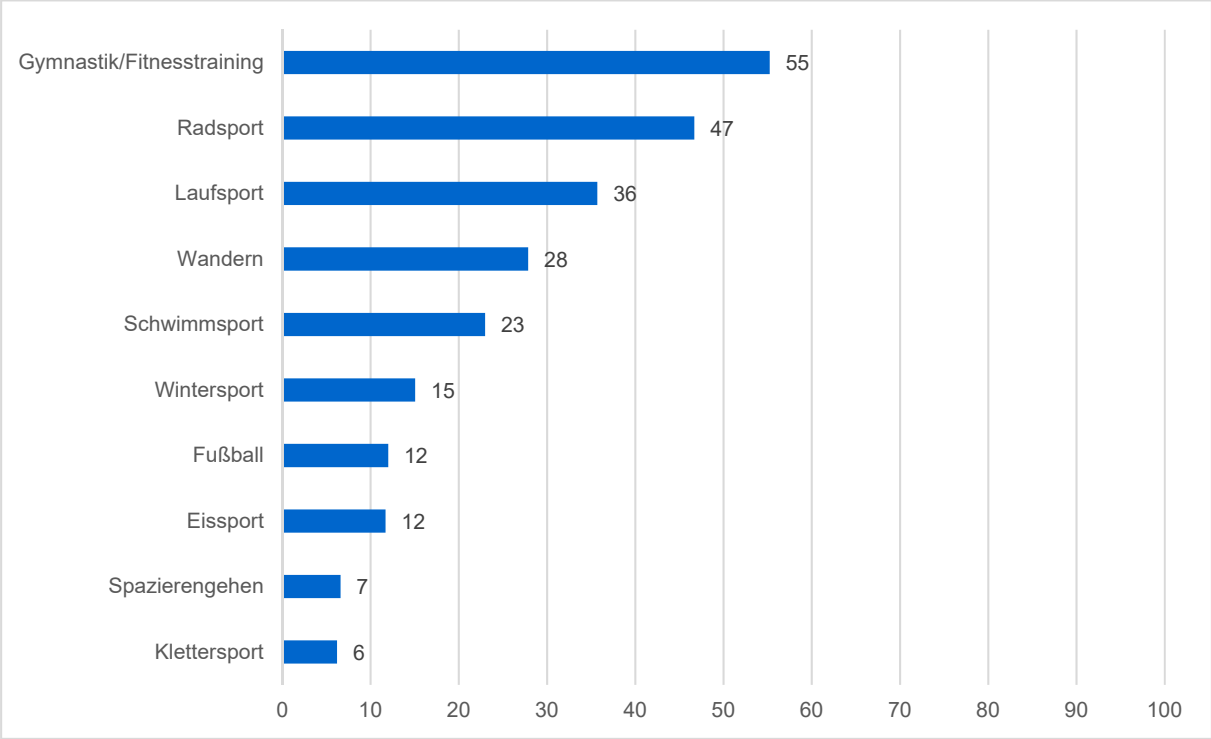


Abbildung 13: Die häufigsten Sportartengruppen in Holzkirchen
Mehrfachantworten möglich (n=2.884); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=983; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Im interkommunalen Vergleich zeigt sich ein besonderes Profil des Sportverhaltens (vgl. Abbildung 14). Während Laufsport, Schwimmsport, Radsport deutlich seltener ausgeübt werden als in anderen Kommunen, weisen Wandern, Wintersport, Eissport, Klettersport und Fußball eine deutlich größere Nachfrage auf.

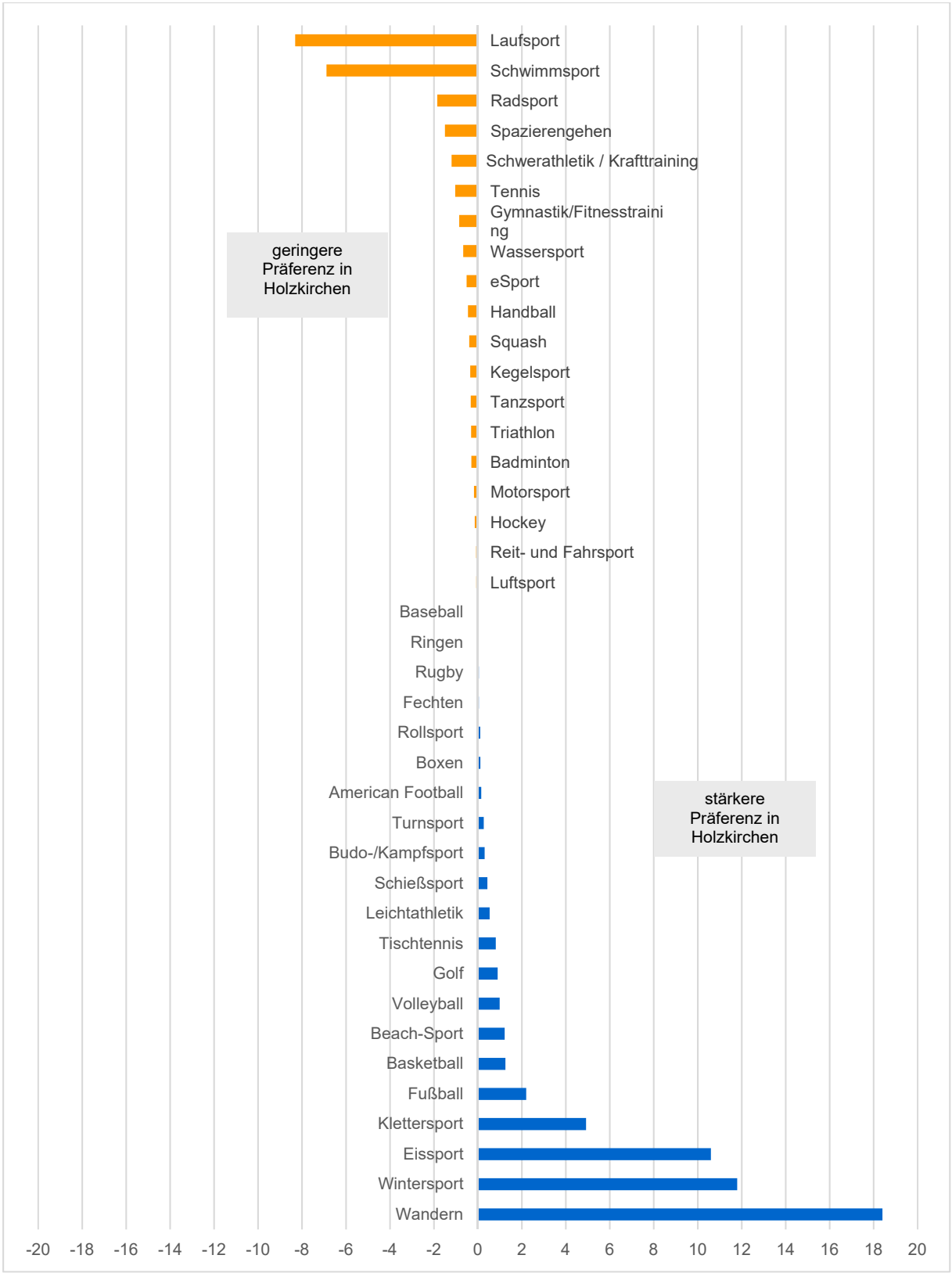


Abbildung 14: Interkommunaler Vergleich
Abweichung in Prozentpunkten; Quelle interkommunaler Vergleichswert: ikps, 20 Städte und Gemeinden (2015-2020).

Die Sportpräferenzen werden nachfolgend detaillierter für Männer und für Frauen analysiert. Wie Abbildung 15 zeigt, dominieren sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die Aktivitäten Gymnastik/Fitnesstraining, Radsport, Wandern und Laufsport, wenn auch in unterschiedlicher Gewichtung. Beispielsweise geben 75 Prozent der Frauen an, Gymnastik- und Fitnesssport zu betreiben, bei den Männern sind es nur 34 Prozent. Ab dem fünften Rang ergeben sich dann deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. So ist der Fußballsport bei den Frauen nur eine nachrangige Sportart, während 23 Prozent der Männer angeben, Fußball zu spielen.

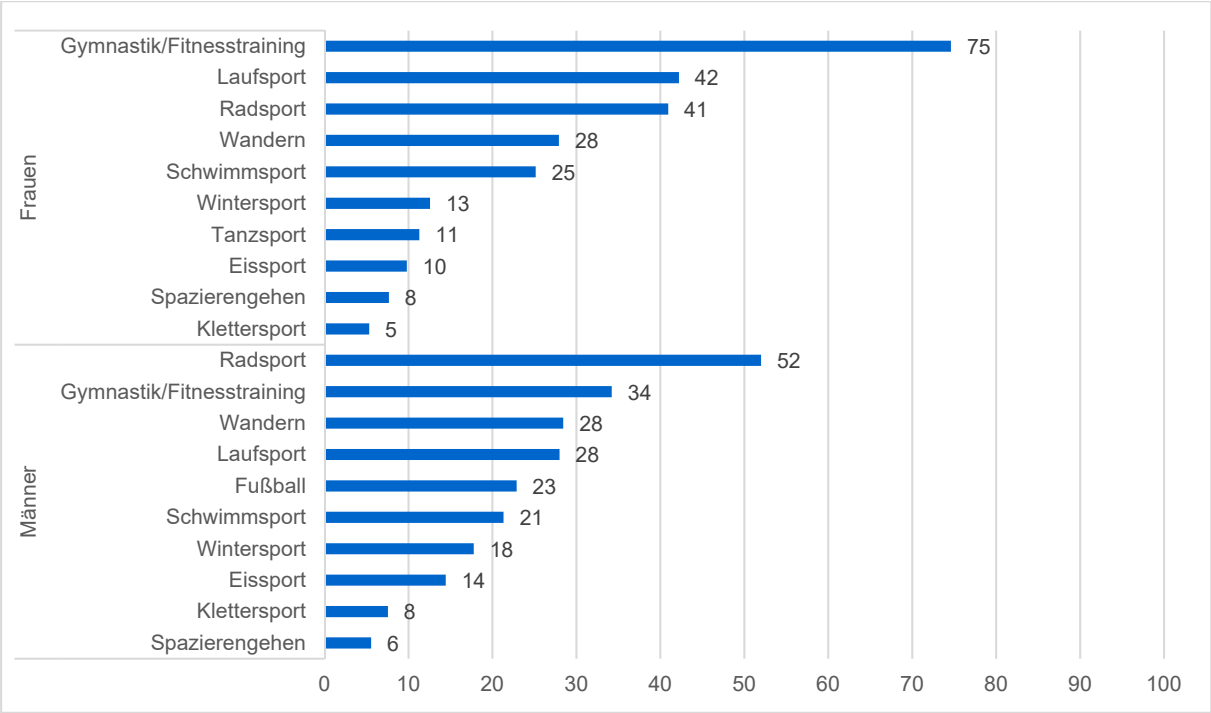


Abbildung 15: Die Top 10 der ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten der Frauen und der Männer Mehrfachantworten möglich (n=2.884); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=983; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Eine vollständige Übersicht über die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Sportnachfrage zeigt Abbildung 16.

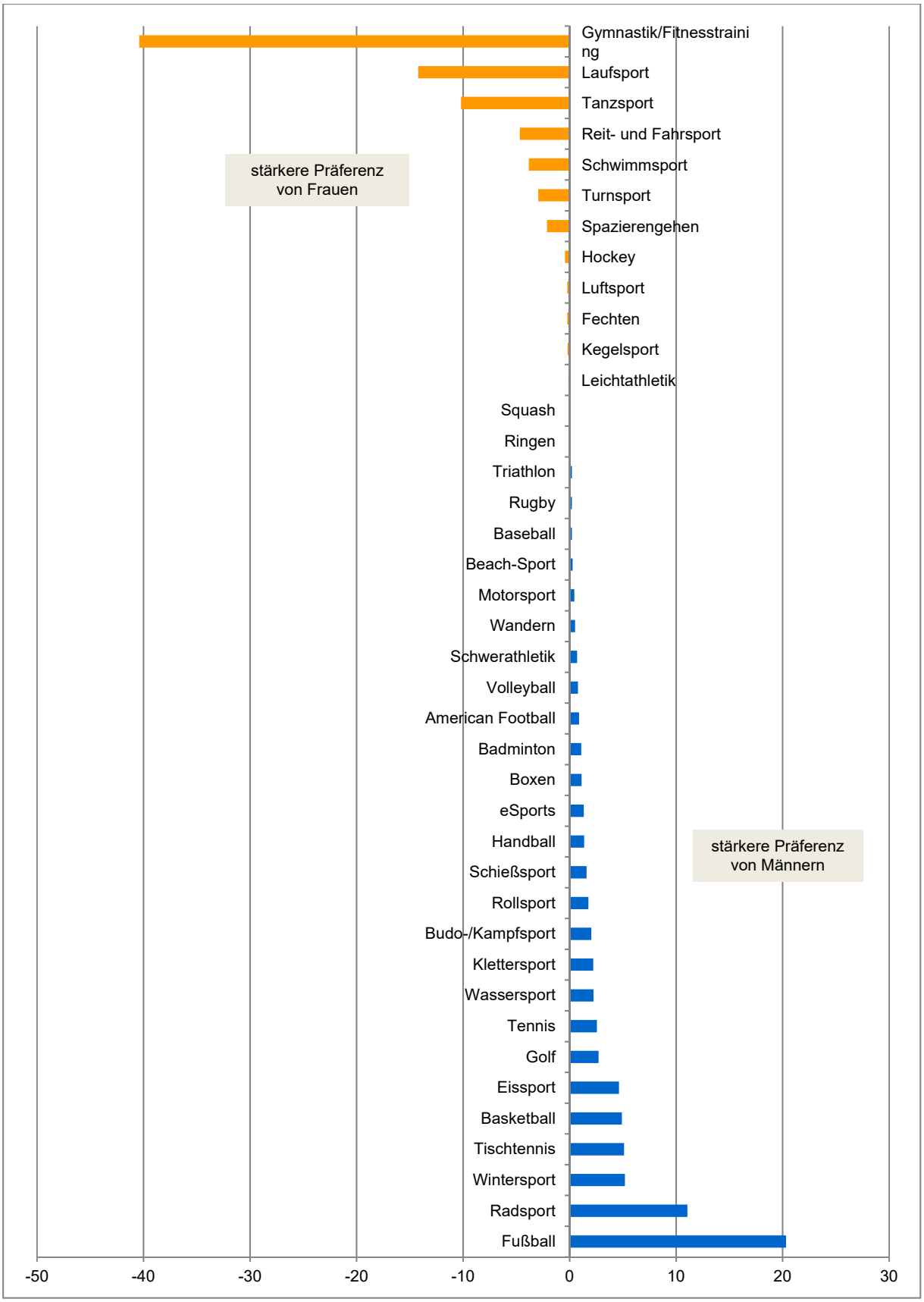


Abbildung 16: Sportartengruppen nach Geschlecht
Abweichungen in Prozentpunkten; Mehrfachantworten möglich (n=2.884); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=983; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Es ist anzunehmen, dass sich die Sportpräferenzen im Laufe des Lebens verändern und Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilweise unterschiedliche Vorlieben aufzeigen. Anhand von sechs Sport- und Bewegungsaktivitäten soll aufgezeigt werden, wie diese Aktivitäten in unterschiedlichen Altersgruppen nachgefragt werden (vgl. Abbildung 17).

So zeigt sich beispielsweise, dass Fußball eindeutig eine Sportart der Jüngeren ist. In der Altersgruppe der 10- bis 18-Jährigen wird die höchste Präferenzquote erzielt, danach fällt die Nachfrage nach Fußballsport sehr stark ab. Ähnlich verhält es sich mit Eissport – auch hier ist mit zunehmendem Alter ein Rückgang der Präferenz festzustelle. Im Gegensatz dazu wächst die Nachfrage beispielsweise nach Laufsport, Radsport und Gymnastik- und Fitnesstraining mit zunehmendem Alter an.

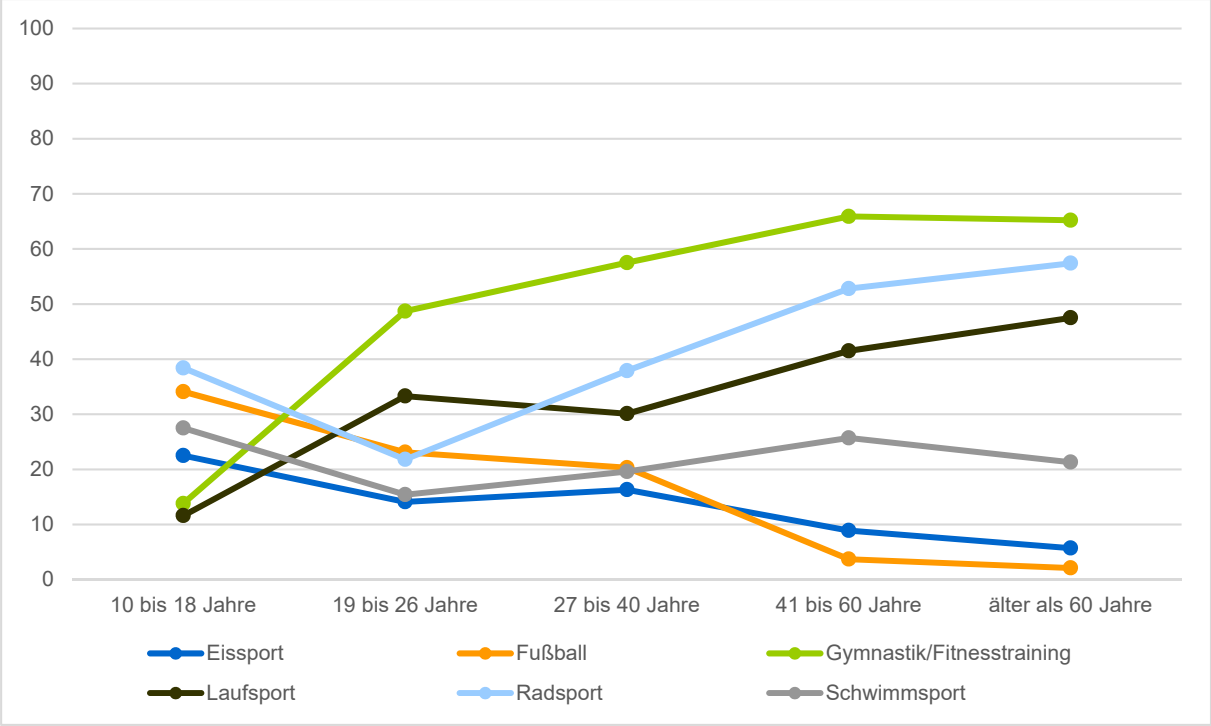


Abbildung 17: Verschiedene Sportpräferenzen nach Altersgruppen
Mehrfachantworten möglich (n=2.884); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=983; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

2.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Ein entscheidendes Ergebnis für die Sportentwicklung ist die tatsächliche Nutzung der vorhanden Sportstätten und Bewegungsräume (vgl. Abbildung 18).

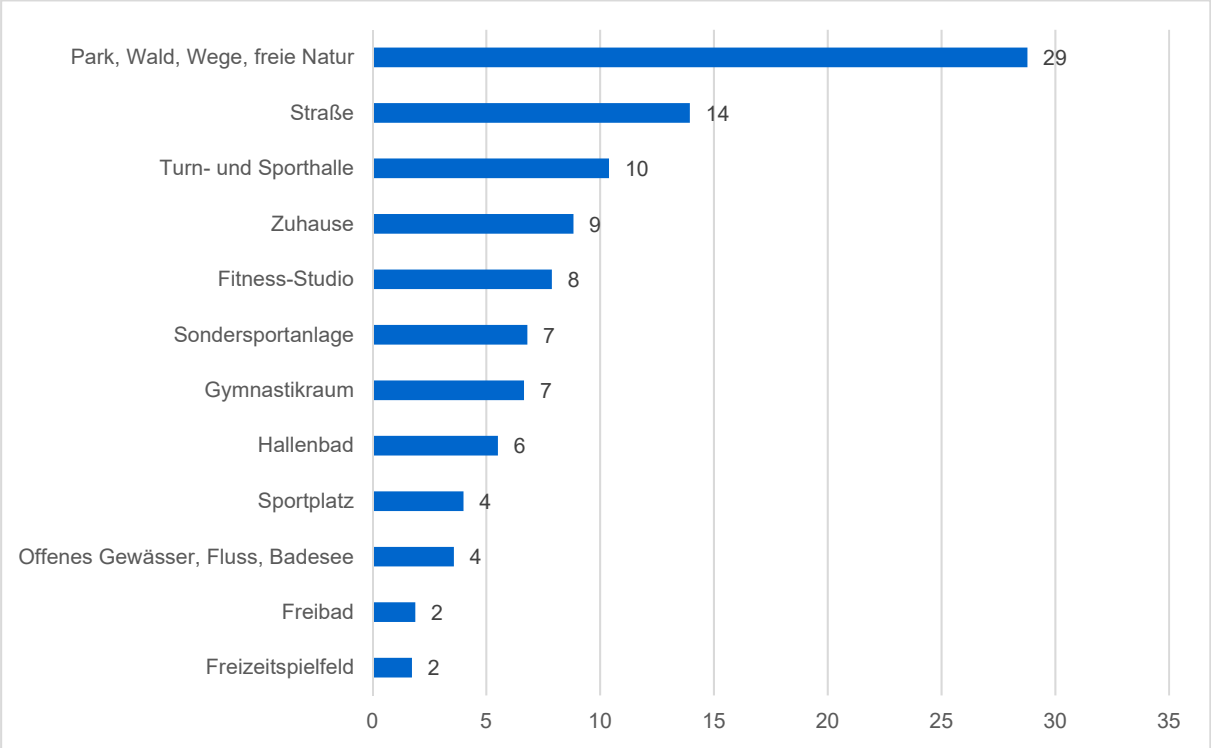


Abbildung 18: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten
Mehrfachantworten möglich; Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=7.600).

Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominiert in Holzkirchen der öffentliche Raum (Park, Wald, Wege, freie Natur), gefolgt von den Straßen. Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Die meisten der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Gemeinde" zu sprechen.

Turn- und Sporthallen sowie der „Sportort" Zuhause folgen auf den weiteren Rängen. Während in den heimischen vier Wänden etwa neun Prozent aller Aktivitäten ausgeübt werden, liegt der Anteil der ausgeübten Aktivitäten auf Sportplätzen bei insgesamt etwa vier Prozent.

Abbildung 19 zeigt die Auswertung der genutzten Orte nach Altersgruppen. Daraus geht die große Bedeutung des öffentlichen Raumes für alle Altersgruppen deutlich hervor. Vielleicht etwas überraschend zeigt sich, dass mit zunehmendem Alter die Bedeutung des öffentlichen Raumes als Sportort anwächst. Bei den Kindern und Jugendlichen stellen hingegen die Turn- und Sporthallen und die Sportplätze wichtige Sportorte dar.

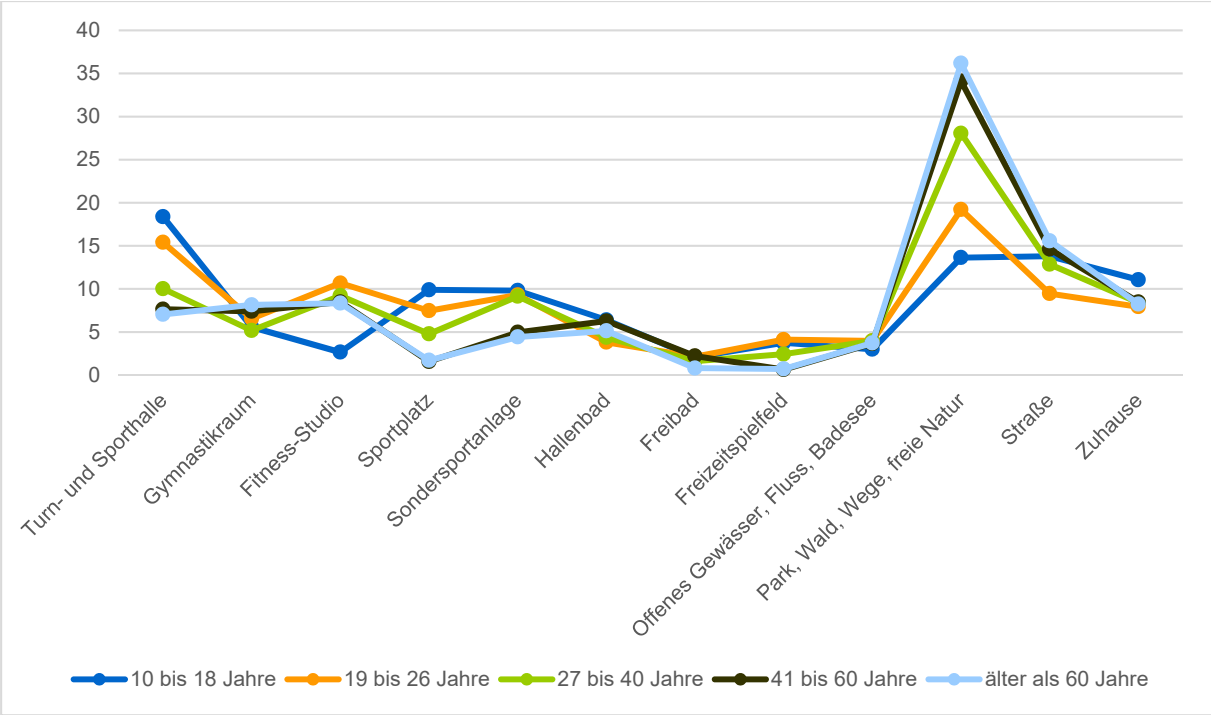


Abbildung 19: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten nach Altersgruppen
Mehrfachantworten möglich; Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=7.600).

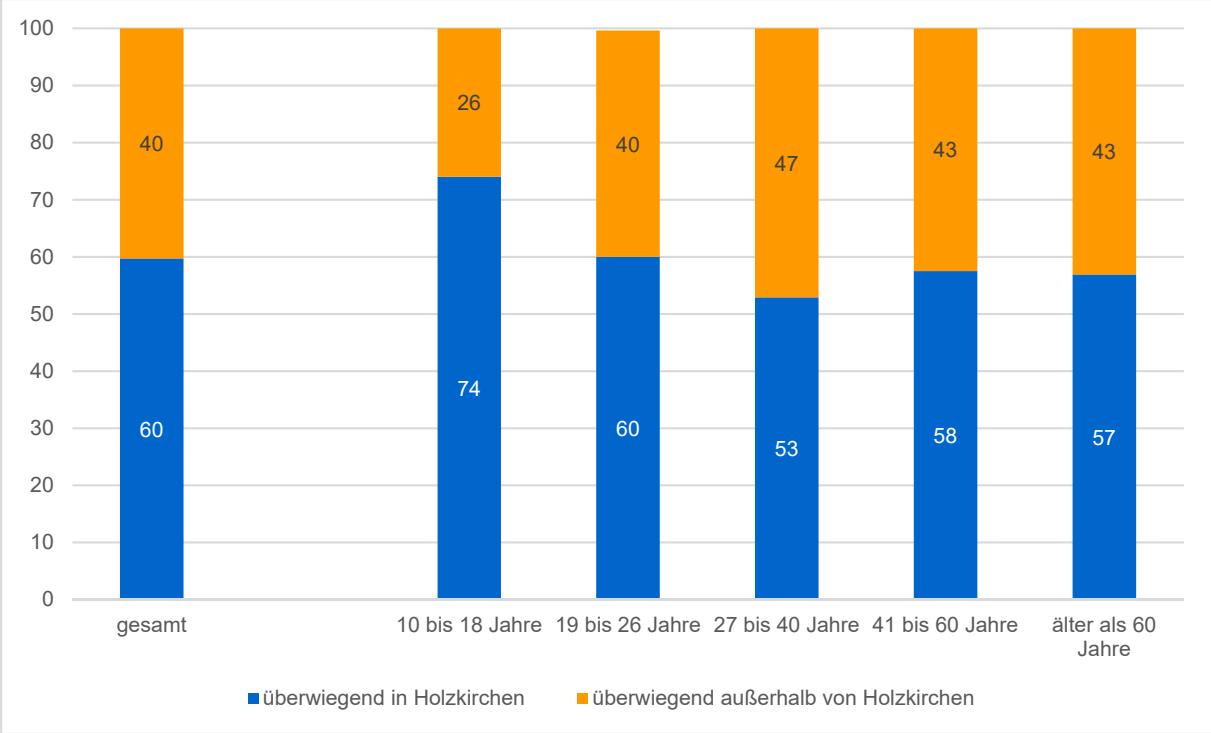


Abbildung 20: Sport- und Bewegungsaktivitäten in und außerhalb von Holzkirchen
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen; Gesamt: n=2.807; Altersgruppen: n=2.658; Geschlecht: n=2.673.

Die Befragten sollten auch Angaben dazu machen, ob sie ihre Sport- und Bewegungsaktivitäten überwiegend in Holzkirchen oder überwiegend außerhalb von Holzkirchen ausüben. 60 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden in Holzkirchen ausgeübt. Etwa 40 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden überwiegend außerhalb von Holzkirchen betrieben (vgl. Abbildung 20).

Die differenzierte Auswertung zeigt, insbesondere Kinder und Jugendliche ihre Sport- und Bewegungsaktivitäten in Holzkirchen ausüben. Bei den Erwachsenen pendelt der Anteil der in Holzkirchen ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten zwischen 53 und 60 Prozent.

2.3.3 Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten

Der Trend zum selbstorganisierten Sporttreiben manifestiert sich auch in Holzkirchen. 63 Prozent der Sport- und Bewegungsaktivitäten (davon 13 Prozent auf gemieteten Anlagen) werden im privaten Rahmen, selbst organisiert und ohne jede institutionelle Anbindung betrieben. Etwa 22 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden in Holzkirchen im organisatorischen Rahmen eines Sportvereins betrieben, elf Prozent bei einem gewerblichen Anbieter. Damit ist der Sportverein noch die Nummer eins unter den institutionellen Sportanbietern. Bei den Sportanbietern in anderer Trägerschaft (Schulen, Betriebe, Volkshochschulen, Krankenkassen etc.) werden insgesamt rund fünf Prozent aller sportlichen Aktivitäten ausgeübt.

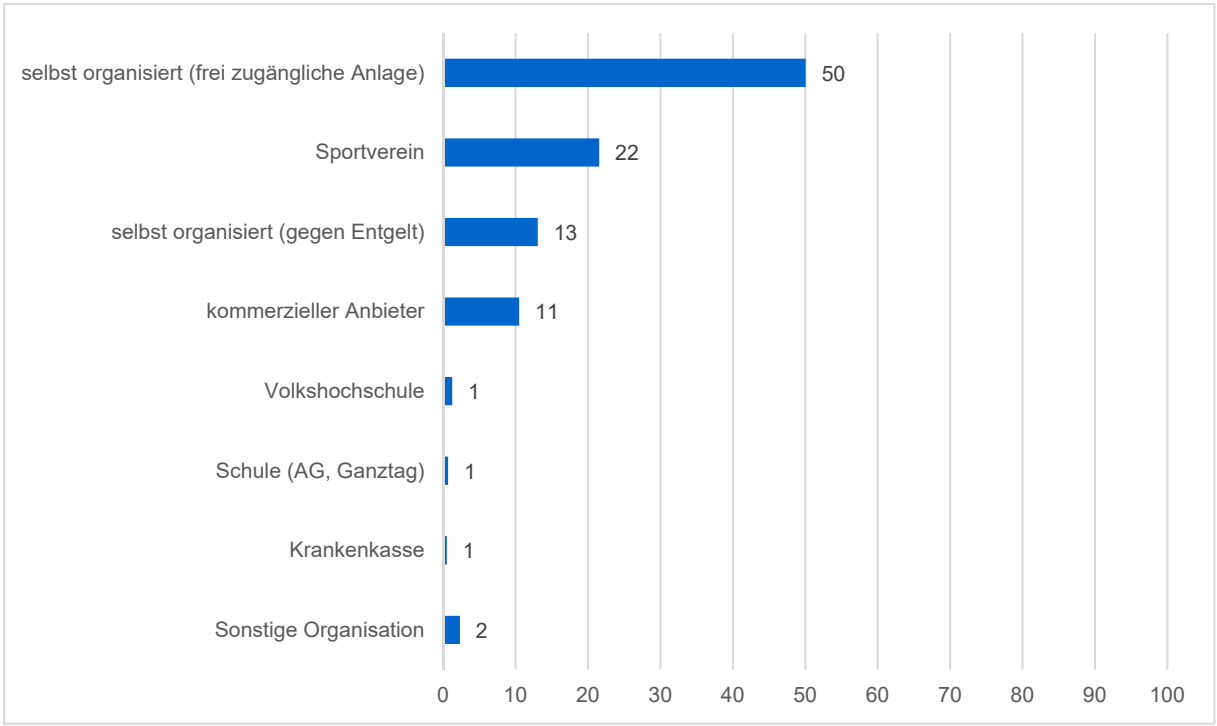


Abbildung 21: Organisatorischer Rahmen der Sport- und Bewegungsaktivitäten
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=3.313); Mehrfachantworten möglich.

Sportvereine organisieren für Jungen und Männer etwas häufiger als für Mädchen und Frauen die Sport- und Bewegungsaktivitäten (vgl. Abbildung 22). Die Sport- und Bewegungsaktivitäten von Mädchen und Frauen werden etwas häufiger von gewerblichen Anbietern organisiert.

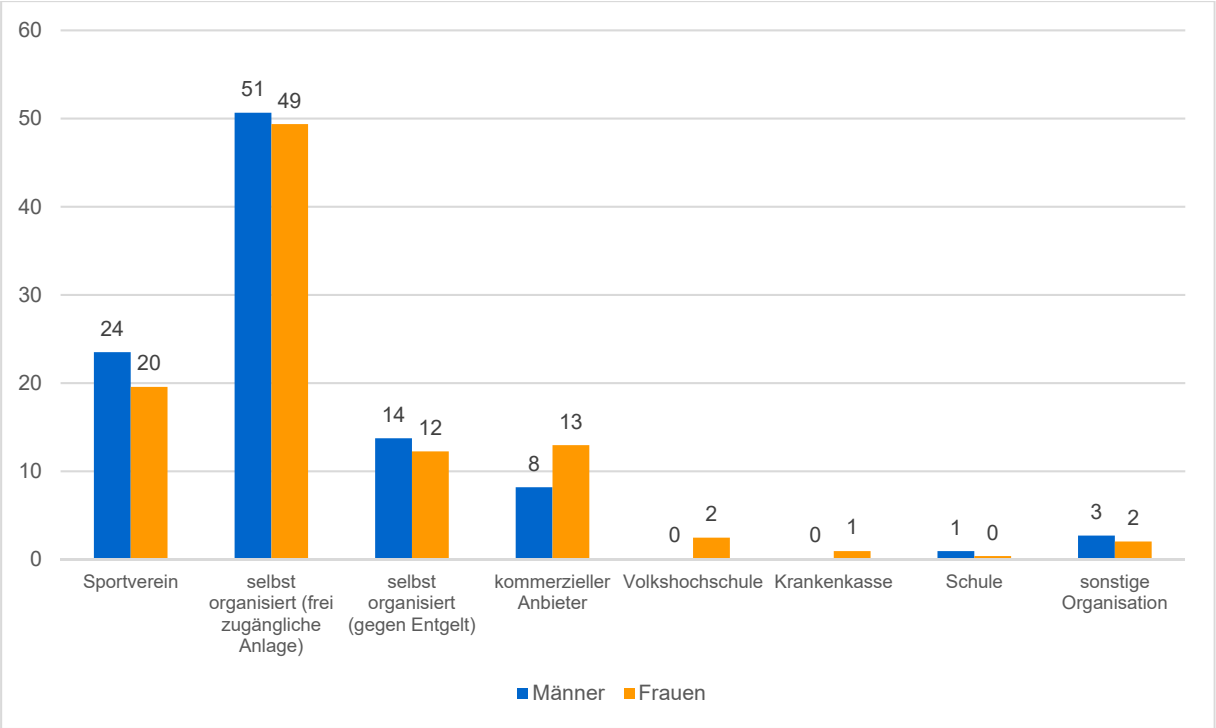


Abbildung 22: Organisatorischer Rahmen der Sport- und Bewegungsaktivitäten - Geschlecht
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=3.313); Mehrfachantworten möglich.

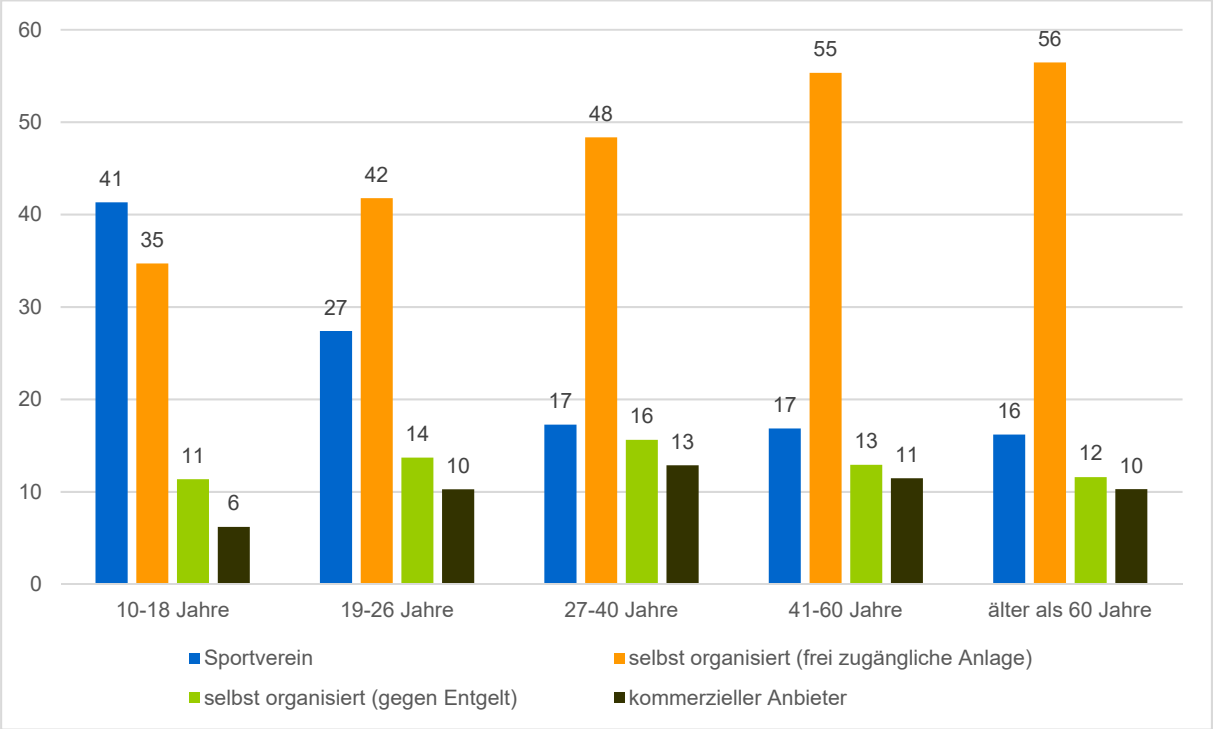


Abbildung 23: Organisatorischer Rahmen der Sport- und Bewegungsaktivitäten - Altersgruppen
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=3.313); Mehrfachantworten möglich.

Bezogen auf die Altersgruppen zeigt sich die große Bedeutung der Sportvereine vor allem für die Kinder und Jugendlichen. Bei den 27- bis 40-Jährigen nähern sich der Anteil der Aktivitäten, die von Sportvereinen organisiert wird und der gewerblich organisierte Anteil, an.

2.3.4 Exkurs: Gewerbliche Sportanbieter

Gewerbliche Sportanbieter bilden eine signifikante Grundlage bei der Bereitstellung von Sport- und Bewegungsangeboten. Wie Abbildung 24 zeigt, sind derzeit mehr ca. ein Drittel der Befragten Kunde bei einem gewerblichen Sportanbieter. Zum einen zeigen die Analysen, dass Mädchen und Frauen deutlich häufiger Kunde bei einem gewerblichen Sportanbieter sind, zum anderen haben die Kommerziellen einen besonders guten Stand bei den 27- bis 40-Jährigen – hier sind 34 Prozent der Befragten Kunde bei einem gewerblichen Anbieter.

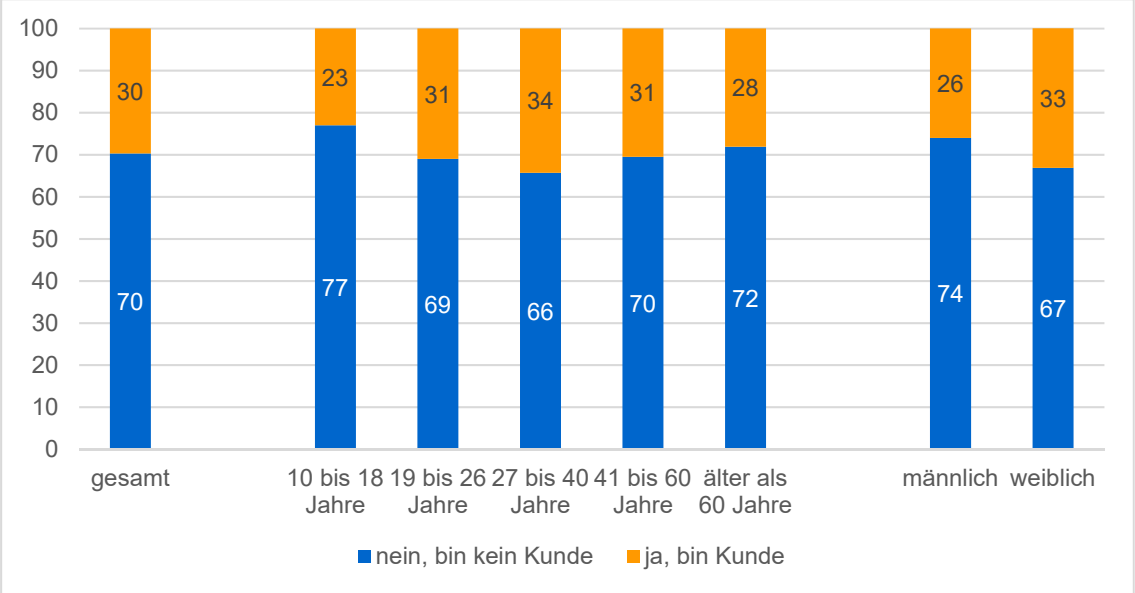


Abbildung 24: Kunde/Kundin bei einem gewerblichen Sportanbieter
Angaben in Prozent; gesamt: N=1.167; Altersgruppen N=1.160; Geschlecht N=1.167.

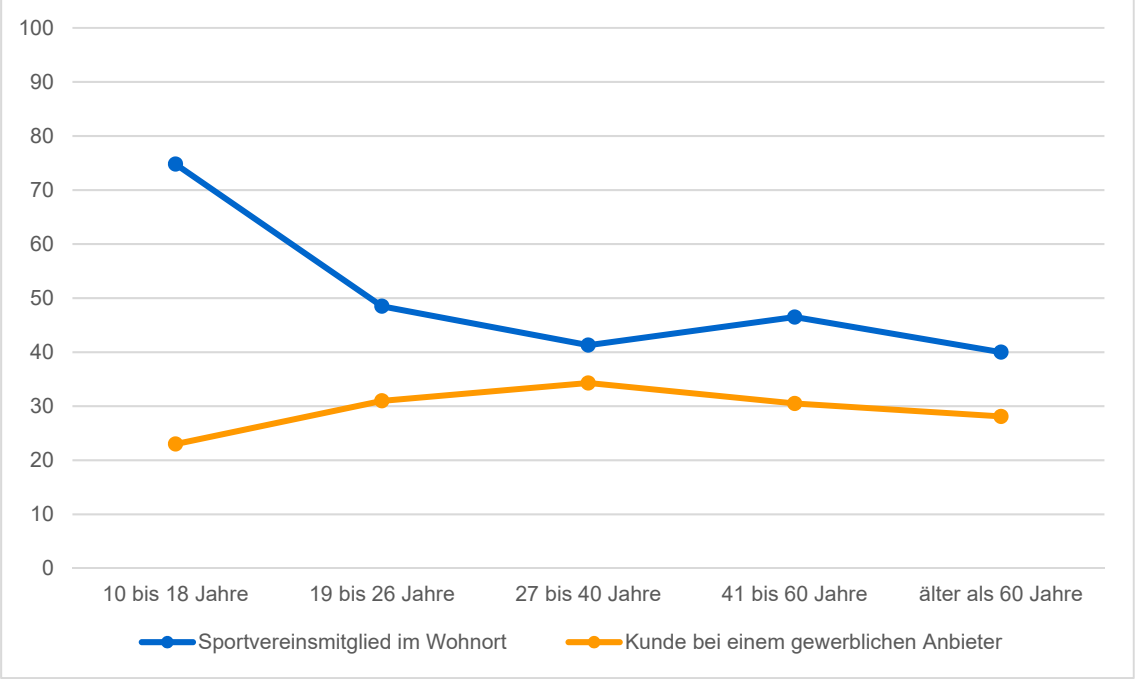


Abbildung 25: Sportvereinsmitglied / Kunde bei gewerblichen Anbieter
Angaben in Prozent.

Die Holzkirchener Sportvereine haben nichts desto trotz nach wie vor eine hohe Bindekraft. In allen Altersgruppen liegt der Anteil der Mitglieder über dem der Kunden bei einem gewerblichen Anbieter. Jedoch holen die Kommerziellen auf und bilden bereits für über 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen eine sportliche Heimat – mit steigender Alter mit einer steigenden Tendenz.

2.4 Meinungen und Einstellungen zum Sportleben in der Stadt

2.4.1 Überblick

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürger*innen zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich oftmals Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren.

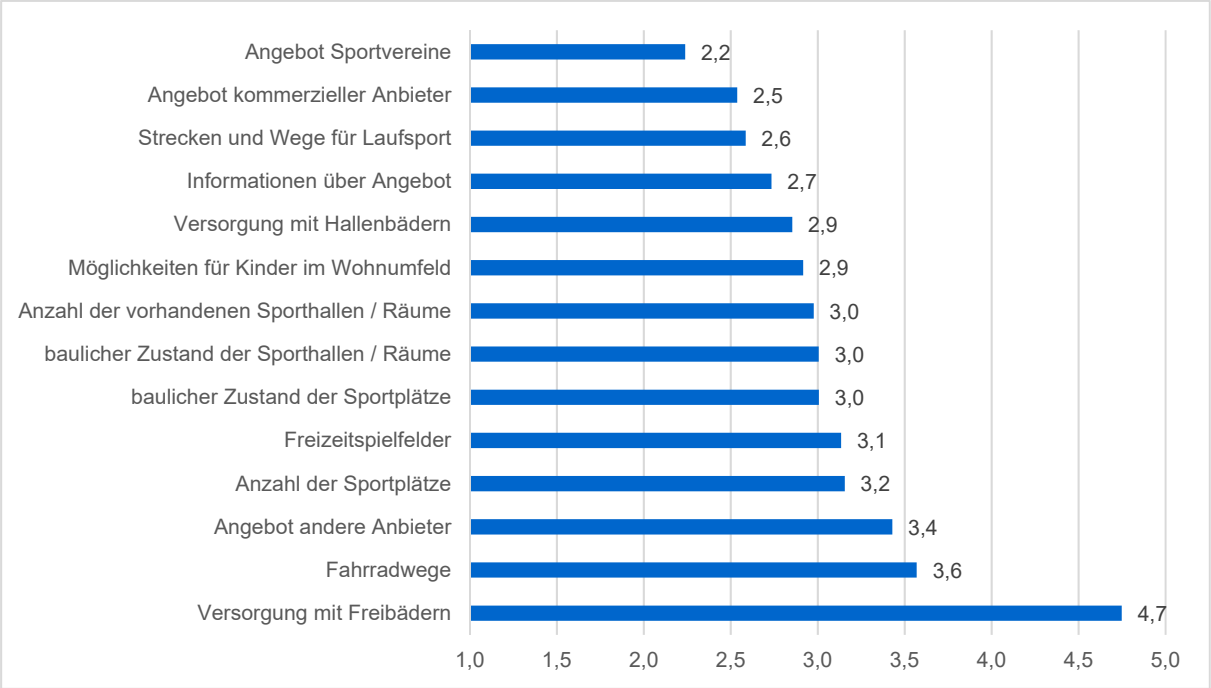


Abbildung 26: Bewertung der Rahmenbedingungen - Überblick
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=520-1.175.

Um die Rahmenbedingungen in Holzkirchen besser einschätzen zu können, haben wir den Befragten eine Reihe von denkbaren Aspekten des Sportlebens zur Bewertung vorgelegt. Auf einer Skala von (1) sehr gut bis (5) schlecht sollten die Befragten jeden einzelnen Punkt beurteilen.

Nachfolgend stellen wir die Ergebnisse zur Bewertung des Sport- und Bewegungsangebotes, zu den Freizeitsportmöglichkeiten und zu den Sportanlagen näher vor.

2.4.2 Beurteilung der Sport- und Bewegungsangebote

Bei den Sport- und Bewegungsangeboten werden die Angebote der Sportvereine am besten bewertet, wobei sich die Werte der verschiedenen Altersgruppen kaum unterscheiden (vgl. Abbildung 27). Auch das Sportangebot der gewerblichen Anbieter erfährt eine gute Bewertung. Die Informationen über das Angebot wird vor allem von der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen deutlich kritischer bewertet als von den jüngsten oder ältesten Befragten.

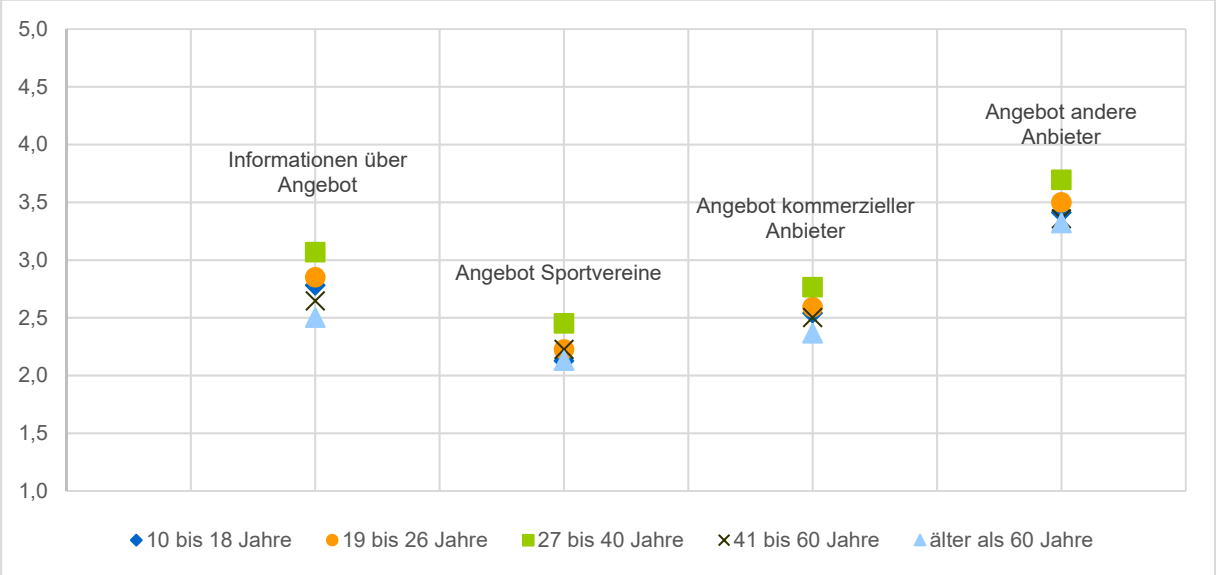


Abbildung 27: Bewertung der Rahmenbedingungen – Sport- und Bewegungsangebote nach Altersgruppen Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=520-1.175.

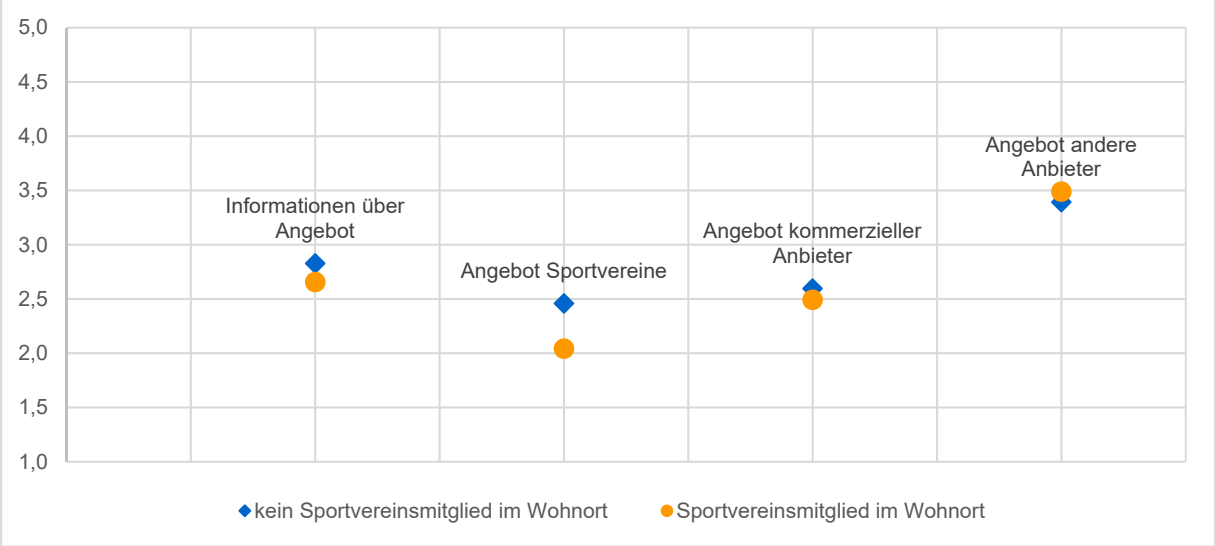


Abbildung 28: Bewertung der Rahmenbedingungen – Sport- und Bewegungsangebote nach Mitgliedschaft Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=520-1.175.

2.4.3 Beurteilung der Sportgelegenheiten und der Bewegungsräume im öffentlichen Raum

Bei den Sportgelegenheiten und bei den Bewegungsräumen im öffentlichen Raum werden die Strecken und Wege für den Laufsport mit einem Mittelwert von 2,6 noch am besten bewertet. Alle anderen abgefragten Aspekte werden schlechter bewertet, vor allem die Fahrradwege – hier wird insgesamt der Mittelwert 3,6 vergeben.

Altersspezifische Unterschiede sind nur bei der Beurteilung der Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld sowie bei den Freizeitspielfeldern zu beobachten.

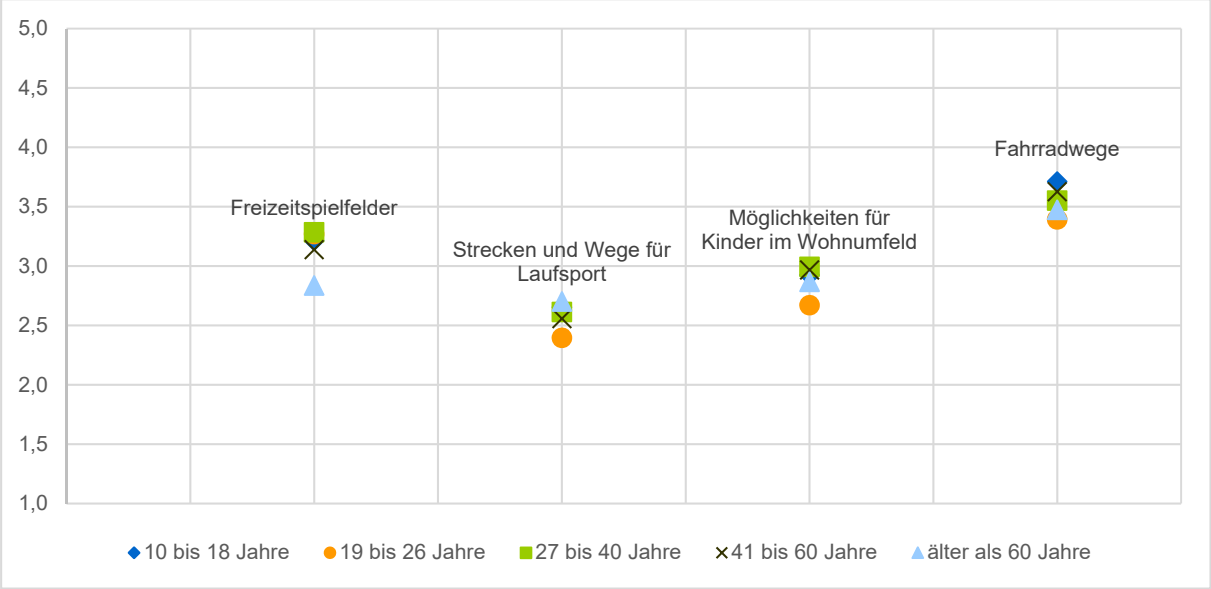


Abbildung 29: Bewertung der Rahmenbedingungen – Bewegungsräume im öffentlichen Raum nach Altersgruppen Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=520-1.175.

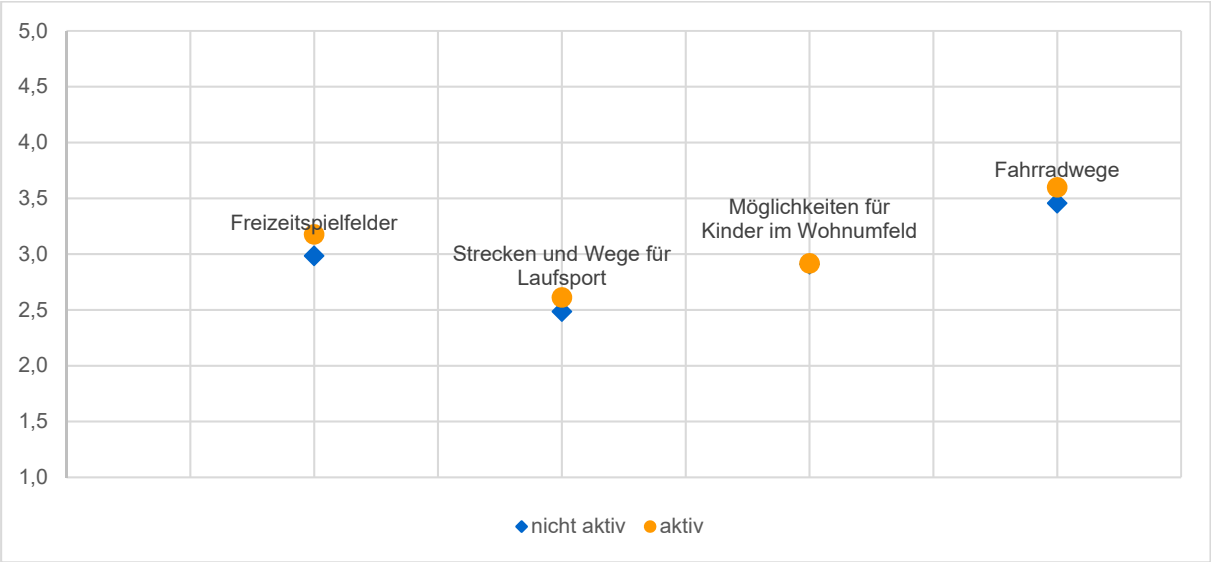


Abbildung 30: Bewertung der Rahmenbedingungen – Bewegungsräume im öffentlichen Raum nach Sportaktivität Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=520-1.175.

2.4.4 Beurteilung der Sportanlagen

Bei den Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport werden die Anzahl der Sporthallen und Räume sowie die Versorgung mit Hallenbädern mit einem Mittelwert um 2,9 am besten bewertet. Schlusslicht bildet die Bewertung der Versorgung mit Freibädern – hier liegt der Mittelwert bei 4,8. Zwischen den Altersgruppen gibt es keine statistisch signifikanten Unterschiede in der Bewertung.

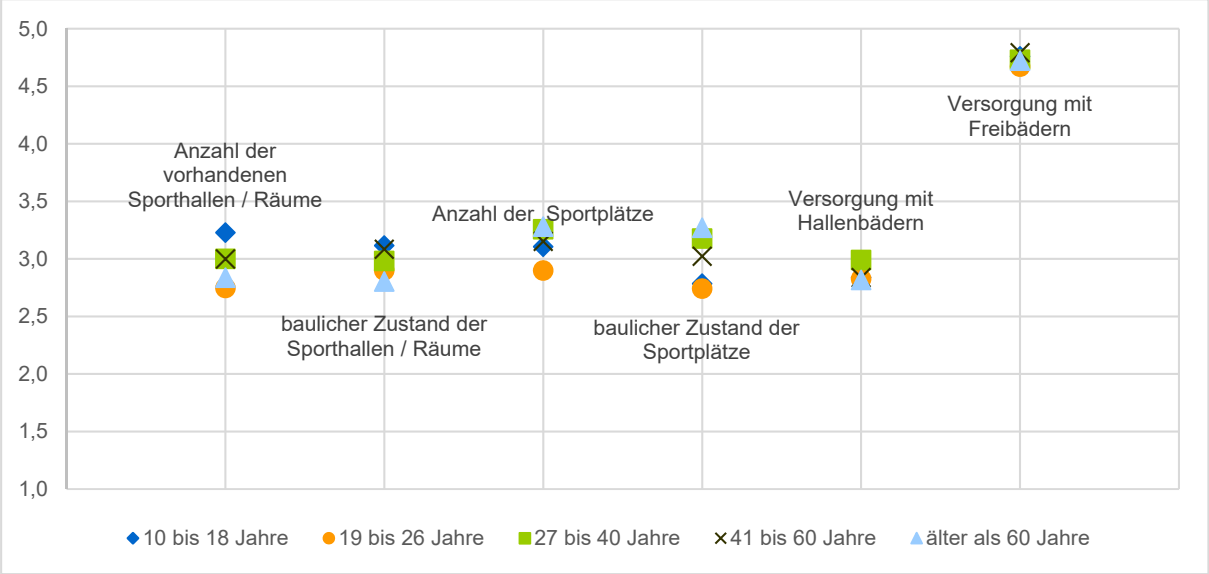


Abbildung 31: Bewertung der Rahmenbedingungen – Sportanlagen nach Altersgruppen
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=520-1.175.

Die Bewertungen von Vereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern unterscheiden sich besonders bei der Einschätzung der Anzahl der Hallen und der Sportplätze.

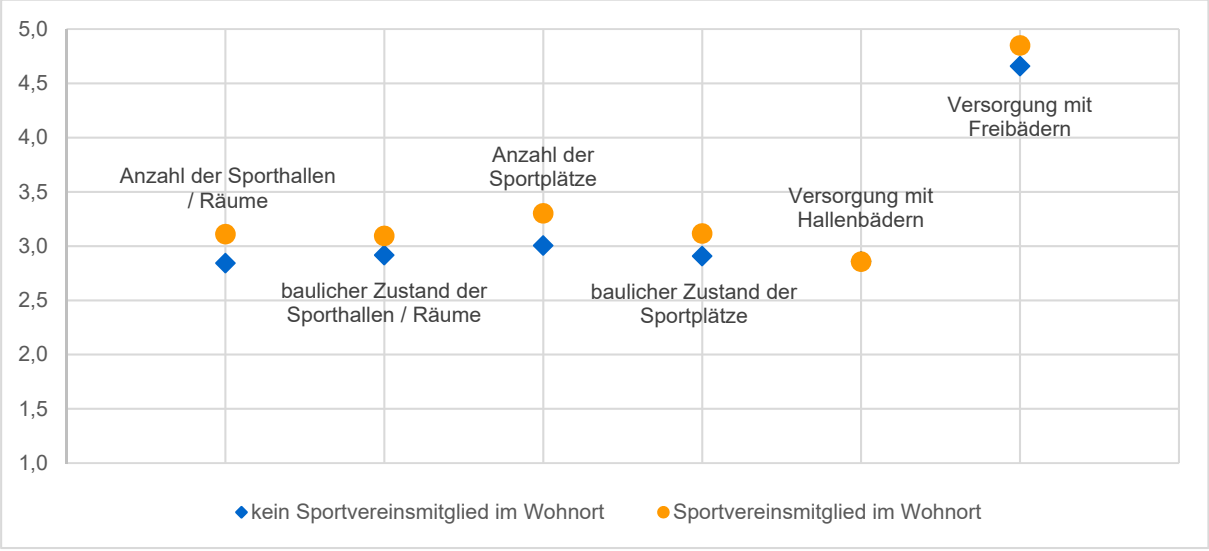


Abbildung 32: Bewertung der Rahmenbedingungen – Sportanlagen nach Sportvereinsmitgliedschaft
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=520-1.175.

2.5 Präferenzen und Wünsche bei den Sport- und Bewegungsräumen

2.5.1 Präferenzen

Lange Zeit wurde Sportentwicklung mit Sportstättenentwicklung gleichgesetzt. Im Fokus lagen hier insbesondere die Sportstätten der Grundversorgung, also Großspielfelder, Turn- und Sporthallen, Tennisanlagen und Bäder. Mit dem Wandel und der Ausdifferenzierung des Sports und den immer knapper werdenden finanziellen Mitteln der Kommunen stehen heute zumeist nicht mehr quantitative Aspekte im Sportstättenbau an vorderster Stelle, sondern vermehrt Aspekte der Bestandserhaltung sowie der qualitativen Verbesserung der Sportanlagen. Auch dezentrale, offen zugängliche Sport- und Bewegungsräume, sog. Sportgelegenheiten, sowie sportliche nutzbare Wegesysteme werden für das Sport- und Bewegungsleben der Bevölkerung immer wichtiger.

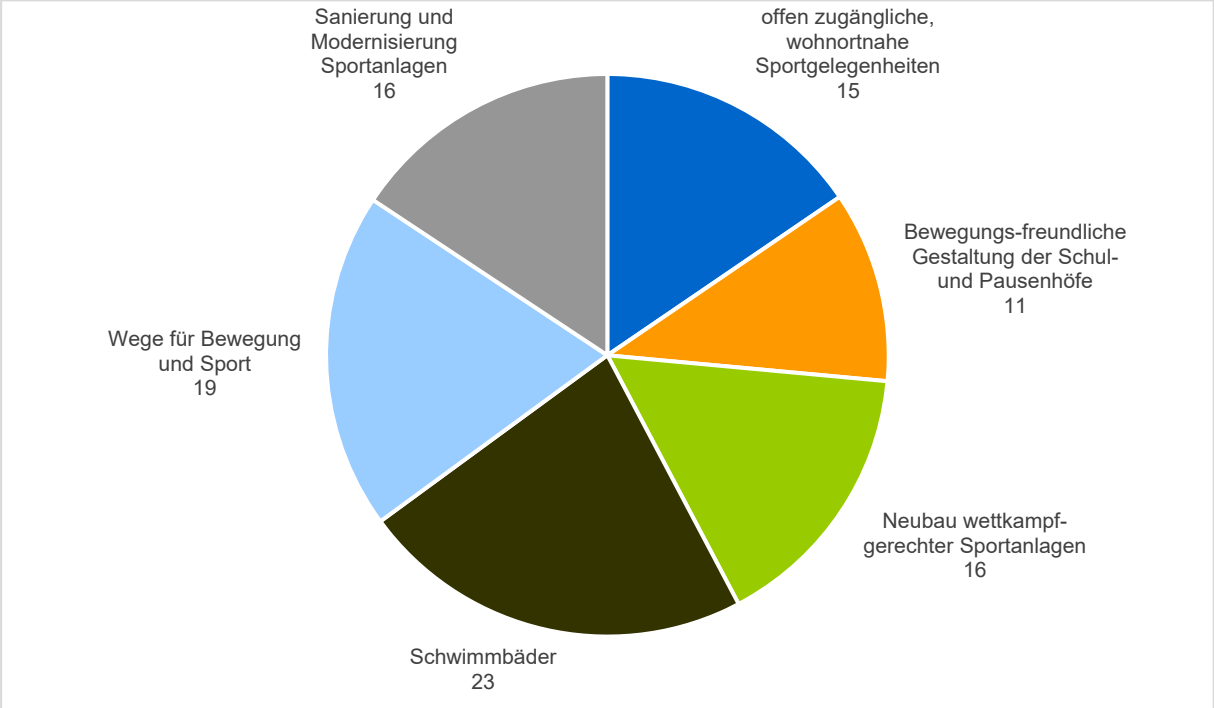


Abbildung 33: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen
Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=944.

Daher wurden die Holzkirchener*innen gefragt, welche Verbesserungen ihrer Meinung nach bei Sport- und Bewegungsräumen höchste Priorität haben. Grundsätzlich waren diverse Maßnahmen vom Neubau normierter Sportanlagen bis hin zum Bau wohnortnaher Sportgelegenheiten denkbar. Die Studienteilnehmer*innen wurden darum gebeten, 100 Punkte anhand einer vorgegebenen Liste auf verschiedene Maßnahmen zu verteilen – je mehr Punkte verteilt werden, desto höher ist die Dringlichkeit einer Verbesserung.

Von den 100 zu verteilenden Punkten würden die Befragten 23 Punkte für die Verbesserung der Schwimmbäder ausgeben, gefolgt von 19 Punkten für die Wege für Bewegung und Sport. Jeweils 16 Punkte würden in den Neubau wettkampfgerechter Sportanlagen und in die Sanierung der Sportanlagen

investiert. 15 bzw. elf Punkte würden die Befragten für die offen zugänglichen, wohnortnahen Sportgelegenheiten sowie für die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Pausenhöfe ausgeben.

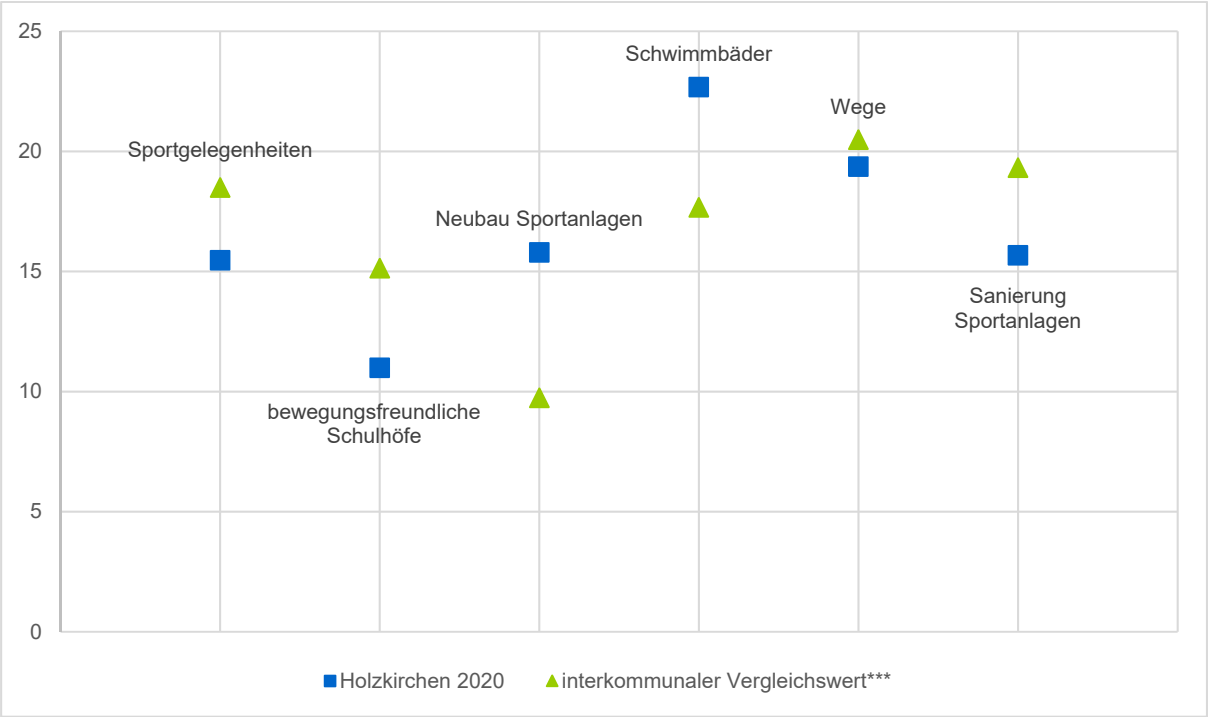


*Abbildung 34: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen - Vergleich Mittelwerte; *** Quelle: ikps. Interkommunaler Vergleichswert aus Bevölkerungsbefragung aus den Jahren 2015 bis 2020 (20 Kommunen).*

Im interkommunalen Vergleich werden von den Holzkirchener*innen in stärkerem Maße der Neubau von wettkampfgerechten Sportanlagen und Verbesserungen bei den Bädern unterstützt. Etwas weniger Mittel als Befragte in anderen Kommunen würden die Holzkirchener*innen in die Sportgelegenheiten und die Schulhöfe investieren.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Präferenzen nach verschiedenen Untergruppen, unter anderem nach Altersgruppen, nach Geschlecht, nach Sportaktivität und nach Sportvereinsmitgliedschaft. Ohne im Einzelnen auf die Ergebnisse einzugehen, können folgende Kernaussagen getroffen werden:

- Befragte ab 60 Jahren würden deutlich stärker in die Wege und in die Sanierung von Sportanlagen investieren als die anderen Altersgruppen. Die Befragten zwischen 19 und 26 Jahren würden mehr Mittel für die Sportgelegenheiten ausgeben als die anderen Altersgruppen. Der Neubau wettkampfgerechter Sportanlagen wird vor allem von den Jüngsten befürwortet.
- Nennenswerte Unterschiede zwischen Männern und Frauen besteht bei der Einschätzung zum Neubau von Sportanlagen.
- Sportvereinsmitglieder würden mehr Mittel für die Sanierung / Modernisierung und für den Neubau von Sportanlagen ausgeben als Nichtmitglieder.
- Bei den derzeit nicht sportlich Aktiven stehen die die Bäder stärker im Fokus.

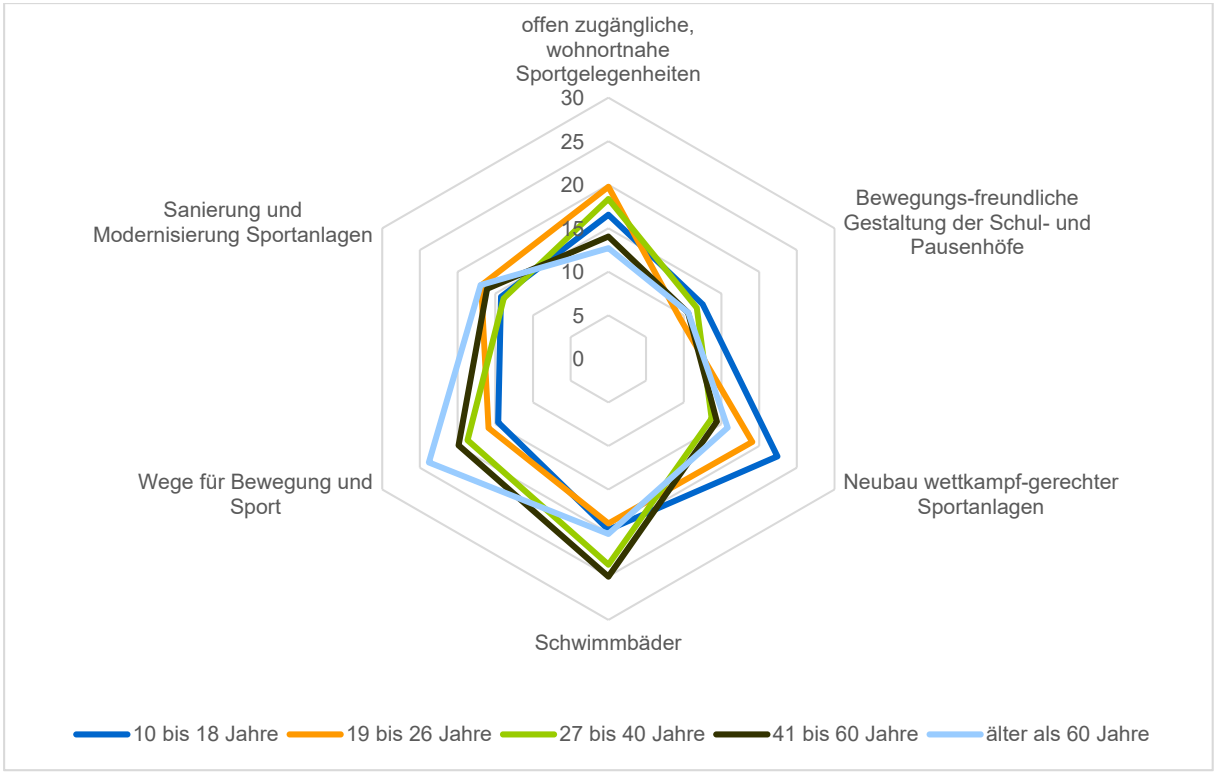


Abbildung 35: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen – nach Altersgruppen
Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=930.

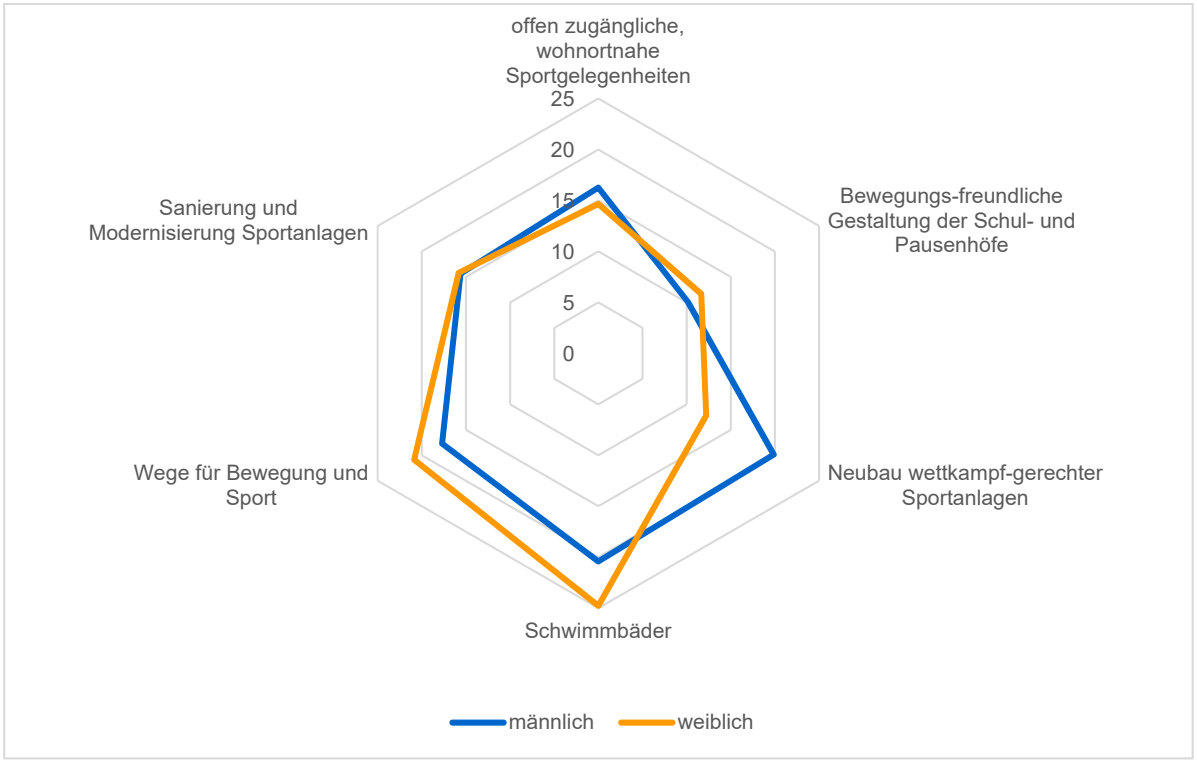


Abbildung 36: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen – nach Geschlecht
Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=932.

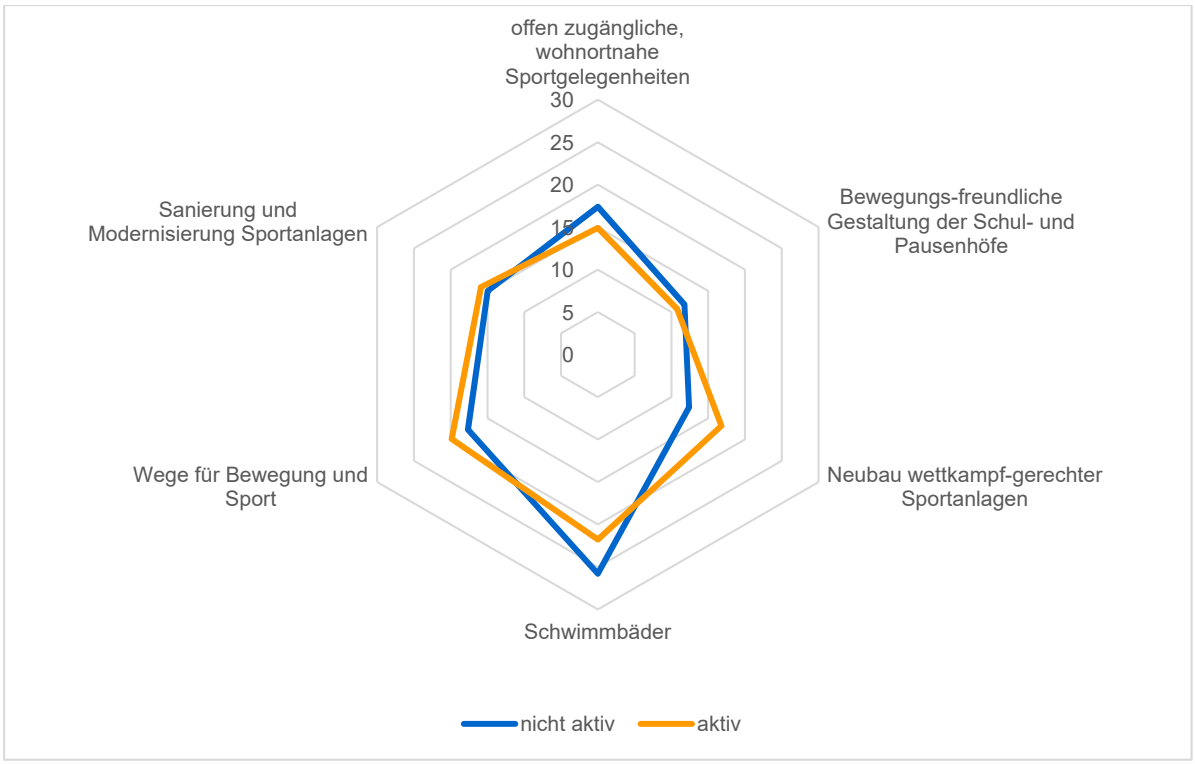


Abbildung 37: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen – nach Sportaktivität
Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=944.

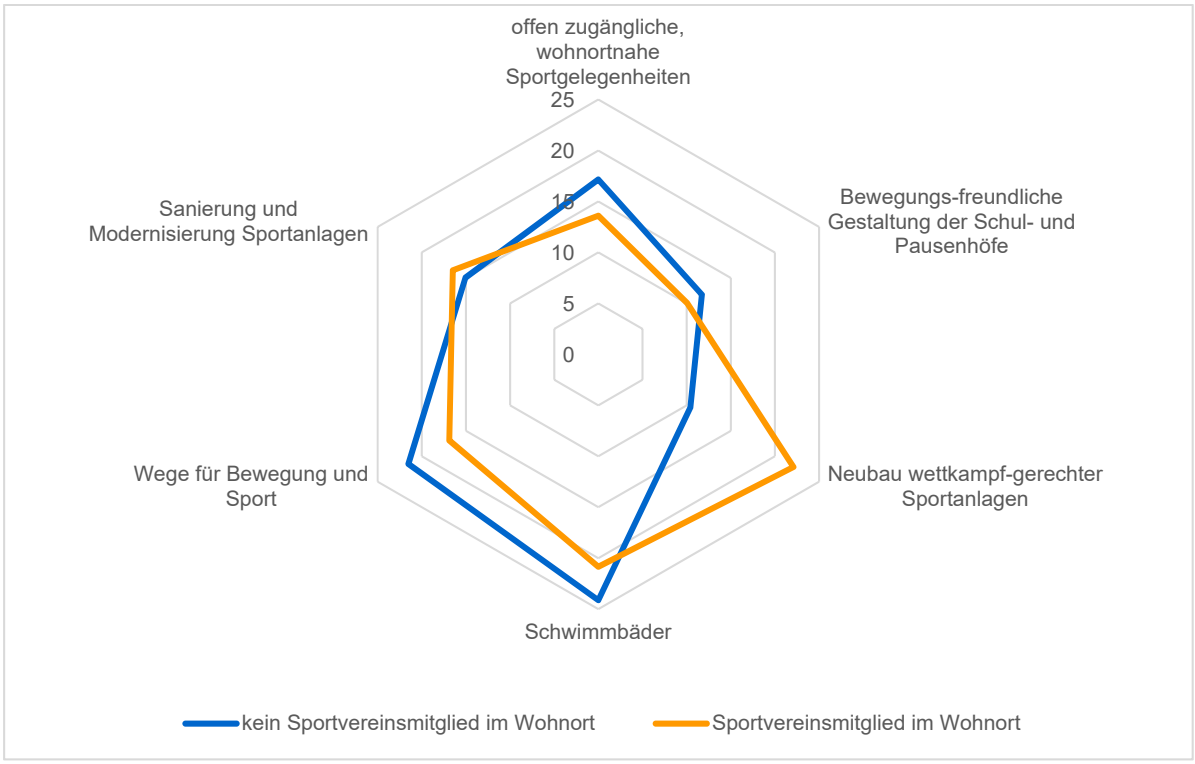


Abbildung 38: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen – nach Sportvereinsmitgliedschaft
Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=930.

Die Ergebnisse zeigen, dass Sportentwicklungsplanung in der Kommune ein komplexes Feld darstellt, welches die vielfältigen Bedürfnisse der unterschiedlichen Sporttreibenden ausgewogen und angemessen berücksichtigen muss. Eine alleinige Fixierung auf die Bedürfnisse des vereinsorganisierten Wettkampf- und Breitensports begründet nicht alleine den Status einer sport- und bewegungsgerechten Kommune. Die regelkonformen Sportanlagen werden nach wie vor einen hohen Stellenwert im Sportleben haben, aber um andere Sport- und Bewegungsräume ergänzt werden müssen.

2.5.2 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nach dieser ersten Einschätzung der Befragten im Sinne eines Planspiels, der Verteilung fiktiver finanzieller Mittel auf unterschiedliche Bereiche, soll nachfolgend auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen werden.

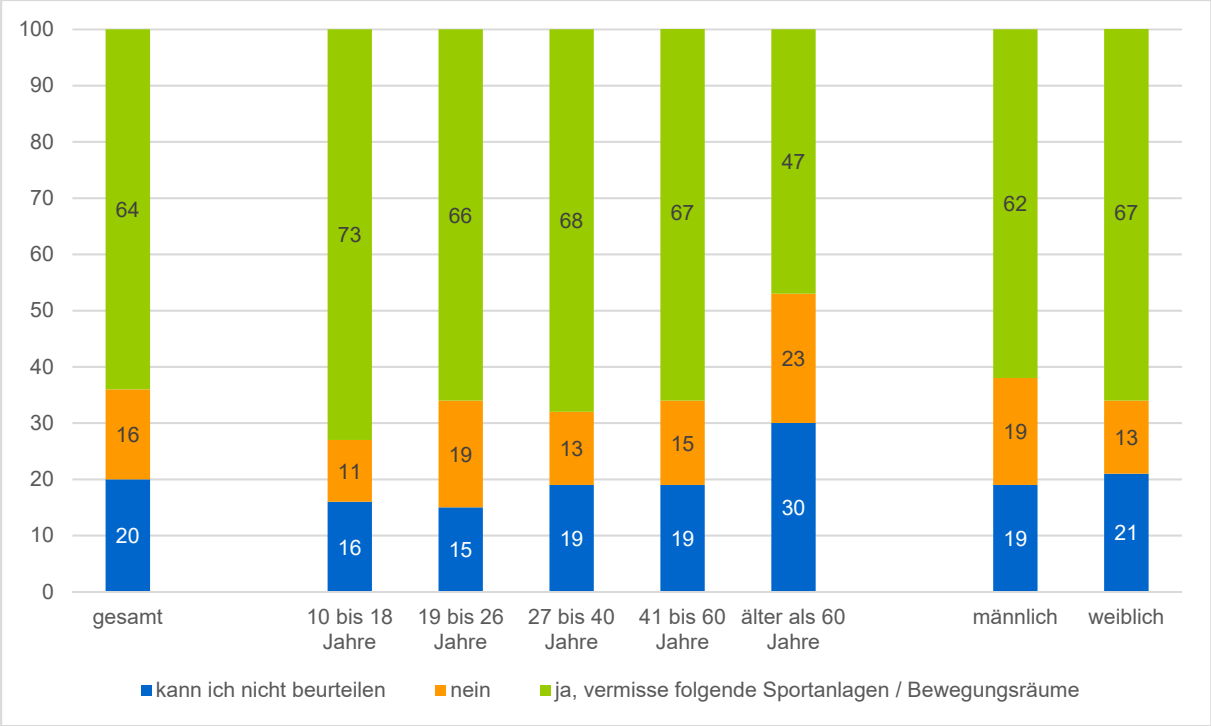


Abbildung 39: Fehlende Sport- und Bewegungsräume
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=1.168; Alter N=1.144; Geschlecht N=1.151.

Etwa 20 Prozent der Befragten geben bei der Frage nach fehlenden Sport- und Bewegungsräumen an, sie könnten diese Frage nicht beantworten. 16 Prozent bezeichnen die Zahl der Anlagen als ausreichend und 64 Prozent der Befragten geben an, dass sie bestimmte Sport- und Bewegungsräume vermissen. Dabei sind nur geringe Unterschiede zwischen Männern und Frauen und zwischen den Altersgruppen sichtbar.

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung vermissen, wurden um nähere Angaben zu ihren Wünschen gebeten. Insgesamt wurden 1.226 Nennungen gemacht, die wir anschließend in verschiedene Cluster zusammengefasst haben.

An vorderer Stelle werden mit großem Abstand ein Freibad, dann mit deutlichem Abstand eine Eissporthalle, Radwege und danach mit gleicher Gewichtung Leichtathletikanlagen, Sauna, Freizeitspielfelder / Bolzplätze und Laufsportwege genannt. Unter den Top 10 finden sich auch eine Kletter-/Boulderhalle, Fitnessgeräte im Freien sowie eine Schwimmhalle / Schwimmbad.

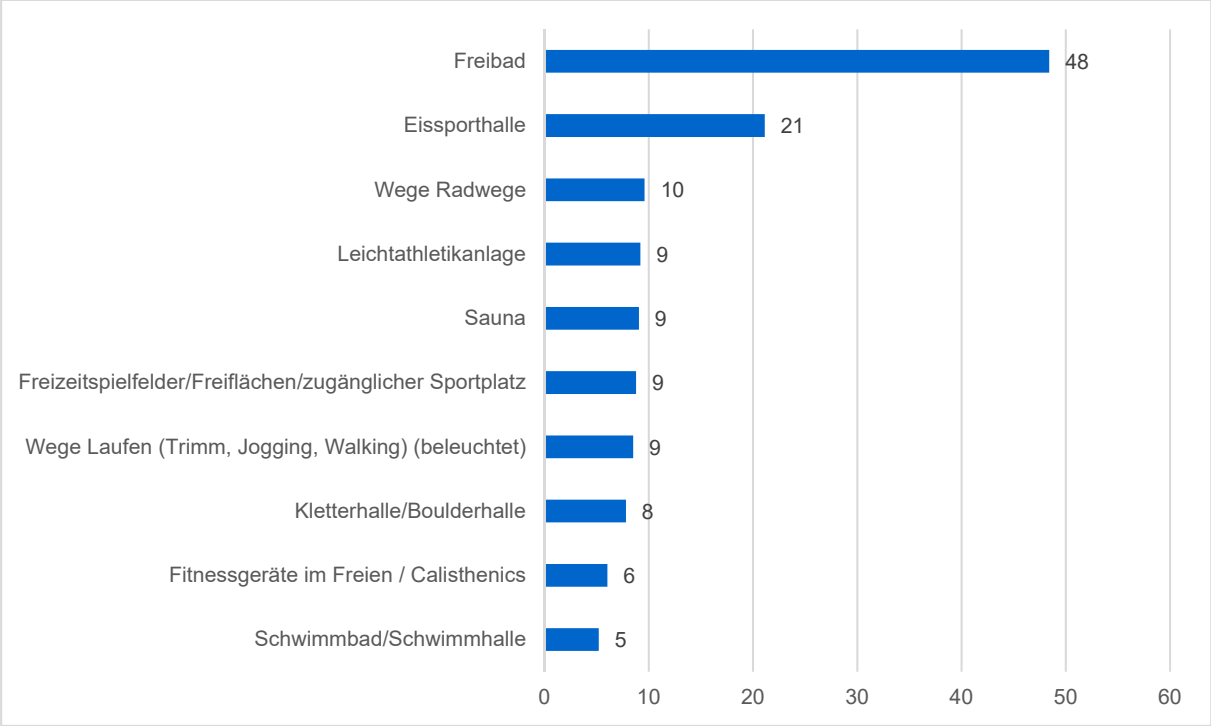


Abbildung 40: Wünsche zu den Sport- und Bewegungsräumen – Top 10
Mehrfachantworten möglich (n=1.226); Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle (N=729).

In Anhang 5 dieses Berichts ist eine detaillierte Auflistung aller Nennungen der Befragten zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen beigefügt.

2.6 Entwicklungsperspektiven bei den Sport- und Bewegungsräumen

Neben der allgemeinen Bewertung von Sport- und Bewegungsräumen (siehe Kapitel 2.4.3 und 2.4.4) und den Wünschen der Befragten bezüglich einer Verbesserung mit Sport- und Bewegungsräumen (siehe Kapitel 2.5.2) wollten wir abschließend eine Einschätzung von Entwicklungsperspektiven einholen. Neben allgemeinen Thesen zur Entwicklung von Sport- und Bewegungsräumen sollten die Befragten auch zu konkreten Themen im Markt Holzkirchen Stellung beziehen.

2.6.1 Entwicklungsperspektiven für die Sport- und Bewegungsräume

Hierzu haben wir Thesen formuliert und die Befragten um eine Bewertung im Wertebereich von „stimme gar nicht zu“ bis „stimme voll und ganz zu“ gebeten. In Abbildung 41 sind die Mittelwerte angegeben.

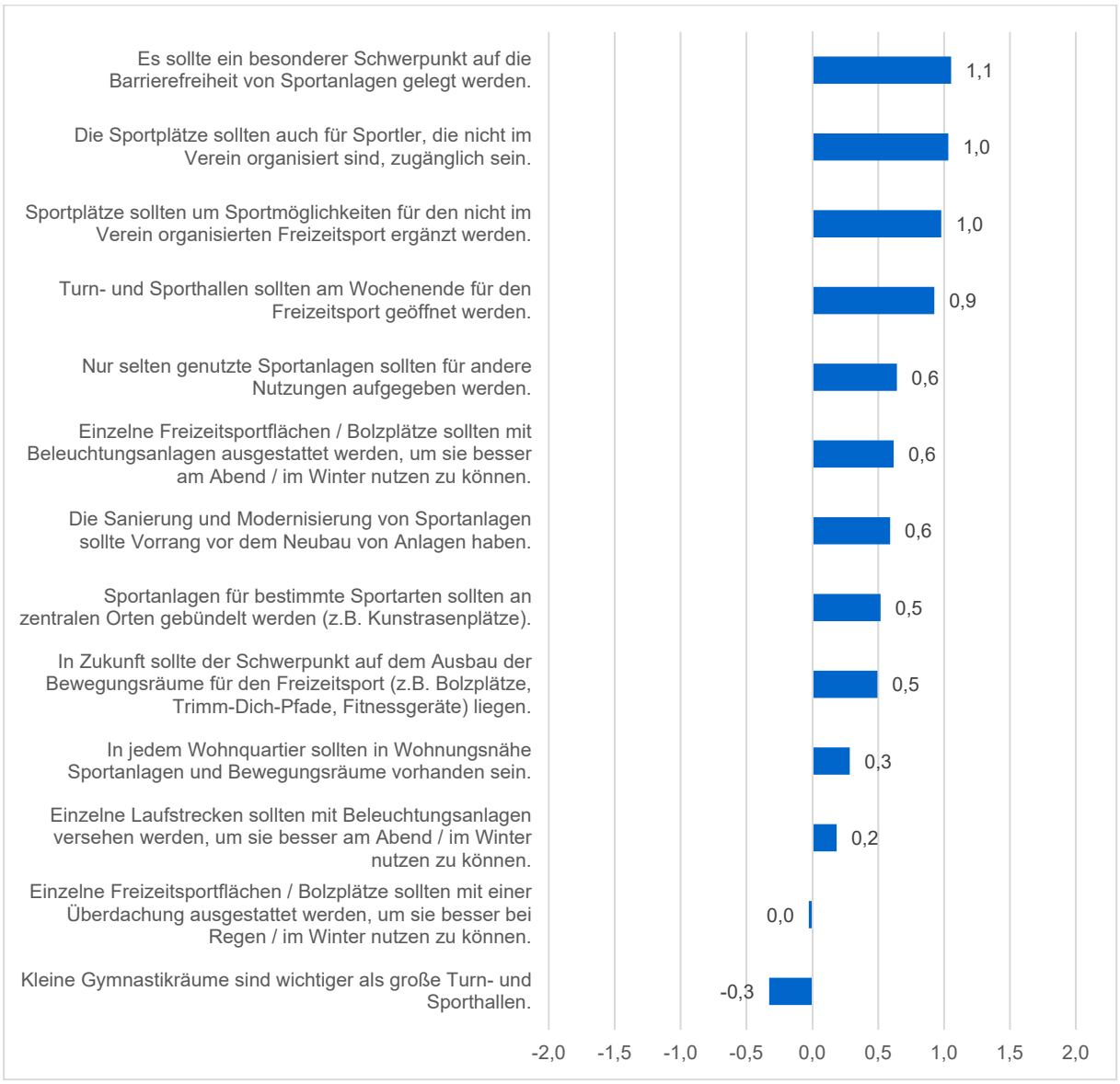


Abbildung 41: Entwicklungsperspektiven Sport- und Bewegungsräume
Mittelwerte im Wertebereich von (-2) stimme gar nicht zu bis (2) stimme voll und ganz zu; Anzahl der gültigen Fälle N=988-1.119.

Hohe Zustimmungswerte erfahren vor allem Thesen, die sich mit der Barrierefreiheit von Sportanlagen, der Zugänglichkeit von Sportplätzen für Nichtmitglieder und mit der Ergänzung von Sportplatzanlagen um Bewegungsräume für den Freizeitsport drehen. Hohe Präferenz erfahren auch die Öffnung der Hallen am Wochenende und die Beleuchtung von Freizeitsportflächen.

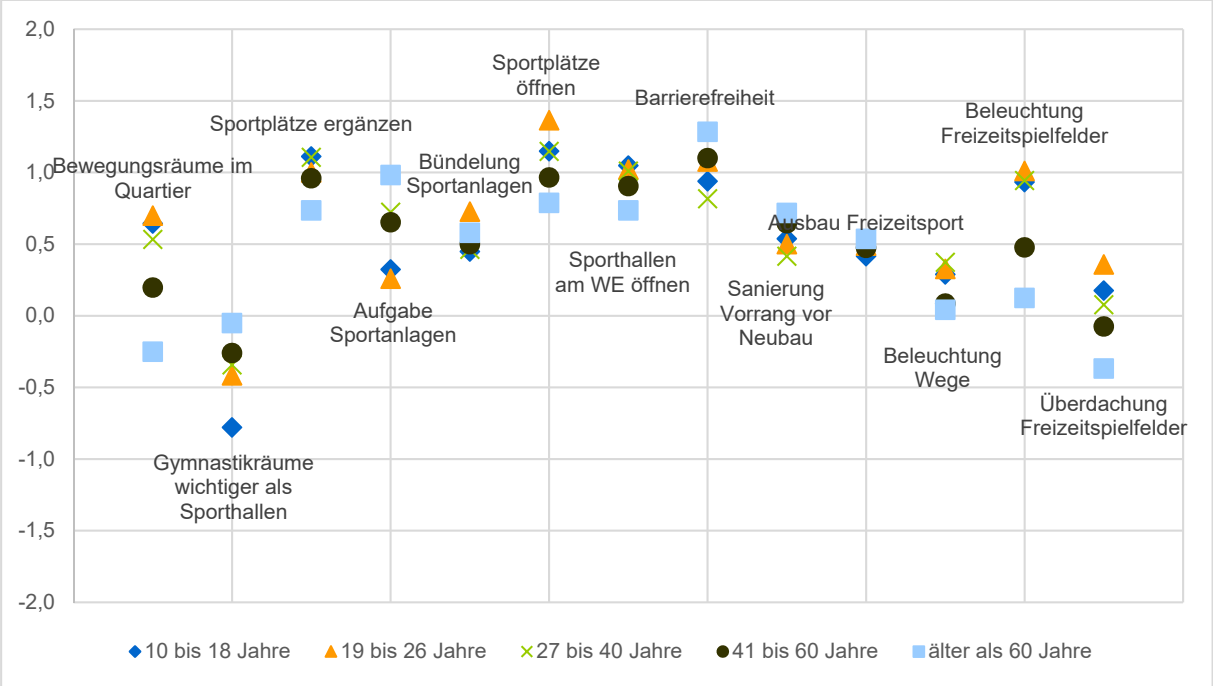


Abbildung 42: Entwicklungsperspektiven Sport- und Bewegungsräume – nach Altersgruppen
Mittelwerte im Wertebereich von (-2) stimme gar nicht zu bis (2) stimme voll und ganz zu; Anzahl der gültigen Fälle N=979-1.110.

Eine teilweise unterschiedliche Einschätzung der Thesen findet sich vor allem bei den verschiedenen Altersgruppen. Bei einigen Items wie z.B. der Beleuchtung von Wegen oder Freizeitspielfeldern oder bei wohnungsnahen Bewegungsräumen sind altersspezifische Unterschiede zu beobachten.

2.6.2 Eissportstadion

Ein Thema, welches die öffentliche Diskussion schon seit längerem beschäftigt, ist der Umgang mit dem Eissportstadion an der Thanner Straße. Es gibt verschiedene Überlegungen zur Zukunft des Eissportstadions. Daher wurde dem Eissportstadion in der Befragung ein ganzer Fragenkomplex gewidmet, um die Meinung der Bevölkerung zu erfahren.

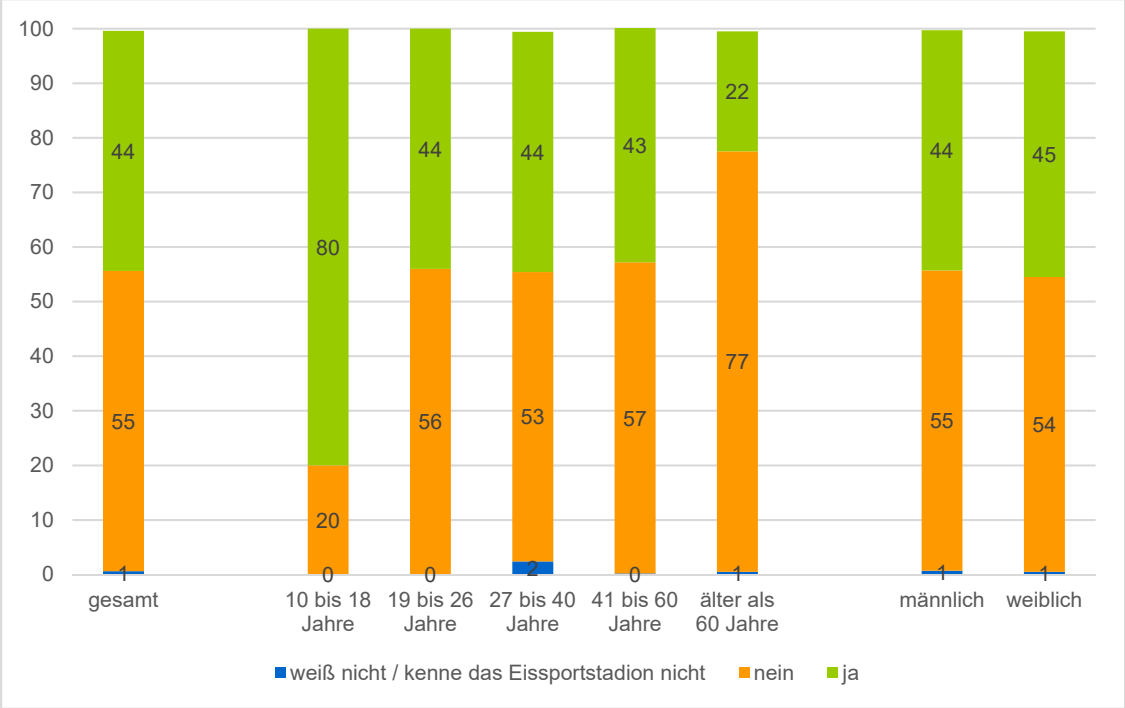


Abbildung 43: Nutzung Eissportstadion in der Saison 2018/19
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=1.182; Alter N=1.161; Geschlecht N=1.168.

Zunächst in festzuhalten, dass nahezu allen Befragten das Eissportstadion ein Begriff ist. Etwa 44 Prozent der Befragten, vor allem die Kinder und Jugendlichen, haben das Eissportstadion in der Saison 2018/19 genutzt. Je älter die Befragten, desto geringer ist die Nutzung dieser Sportanlage – so haben nur noch etwa ein Fünftel der über 60-Jährigen das Eissportstadion genutzt.

Der Median weist durchschnittlich sechs Besuche pro Person in der Saison 2018/19 aus. Männliche Befragte weisen dabei einen etwas höheren Besuchswert auf, das Gleiche gilt für Kinder und Jugendliche sowie für Befragte zwischen 27 und 40 Jahren.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Eissportstadions ergeben die Antworten keine eindeutige Richtung vor. Zwar erfährt mit 32 Prozent die meiste Zustimmung der Neubau einer Eissporthalle (geschlossen mit Wänden und Decke) an einem neuen Standort. Jedoch vereinen alle möglichen Antworten, die einen Verbleib des Eisstadions am jetzigen Standort vorsehen, einen deutlichen höheren Zustimmungswert (18 + 10 + 5 = 43 Prozent) als die Antwortmöglichkeiten zum Neubau an einem anderen Standort (2 + 6 +32 = 40 Prozent).

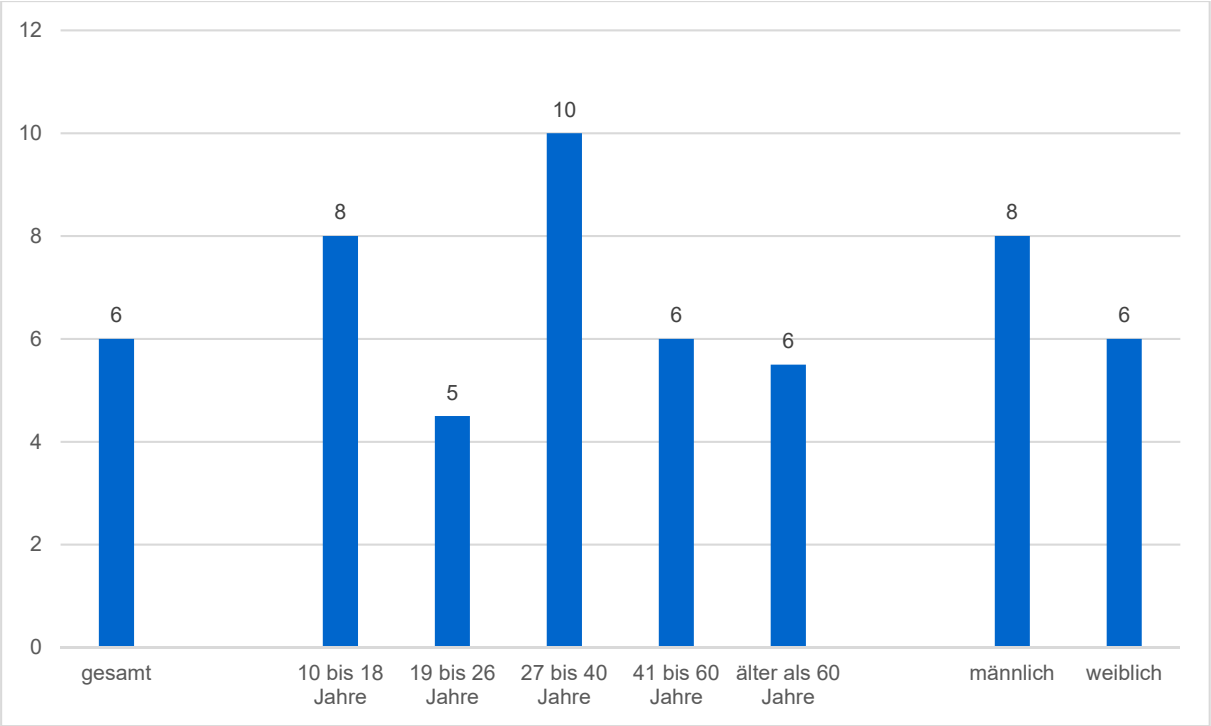


Abbildung 44: Durchschnittliche Anzahl der Besuche in der Saison 2018/19 (Medianwert)
Median[1]; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=481; Alter N=476; Geschlecht N=478.

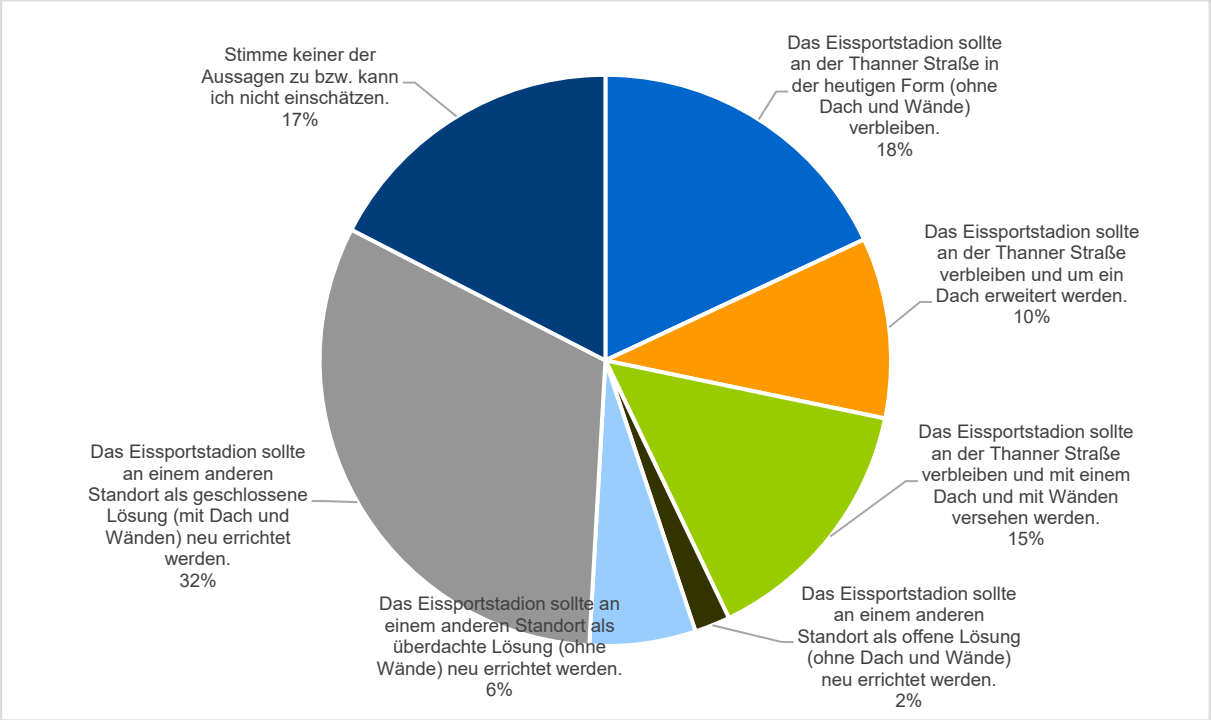


Abbildung 45: Entwicklungsperspektiven des Eissportstadions
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=1.181.

[1] In der Statistik ist der Median – auch Zentralwert genannt – ein Mittelwert und Lageparameter. Der Median der Messwerte einer Urliste ist derjenige Messwert, der genau „in der Mitte" steht, wenn man die Messwerte der Größe nach sortiert. Damit wird der Einfluss von Extremwerte an den beiden Enden der Skala minimiert (im Gegensatz zum umgangssprachlichen „Mittelwert", der das arithmetische Mittel aus allen Zahlenwerten ist).

Eindeutiger sind die Antworten, wenn man unterscheidet, ob die befragte Person in der Saison 2018/19 das Eissportstadion besucht hat oder nicht. Unter den Besuchern ist eine große Zustimmung zu einem Neubau an einem anderen Standort als geschlossene Eissporthalle zu erkennen – 46 Prozent der Antworten entfallen auf diese Option.

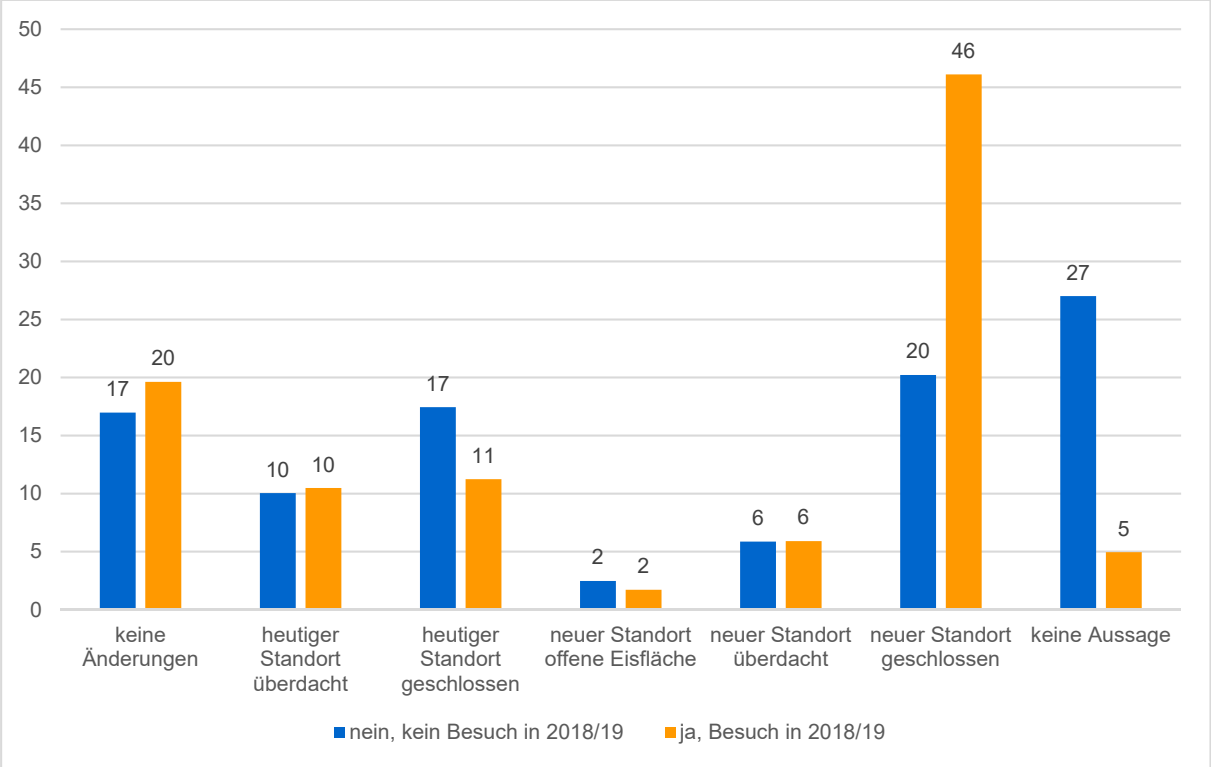


Abbildung 46: Entwicklungsperspektiven des Eissportstadions – nach Besuch
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.179.

2.6.3 Sportzentrum Holzkirchen

Eine letzte Frage beschäftigte sich mit den Überlegungen zur Schaffung eines neuen Sportzentrums in Holzkirchen. Wir wollten von den Befragten wissen, welche Sport- und Bewegungsräume ihrer Meinung nach ein solches Sportzentrum beinhalten sollte. Von 738 Befragten wurden über 2.000 Vorschläge abgegeben.

Die gegebenen Antworten decken sich größtenteils mit den bereits in Kapitel 2.5.2 beschriebenen Wünschen und Vorschlägen.

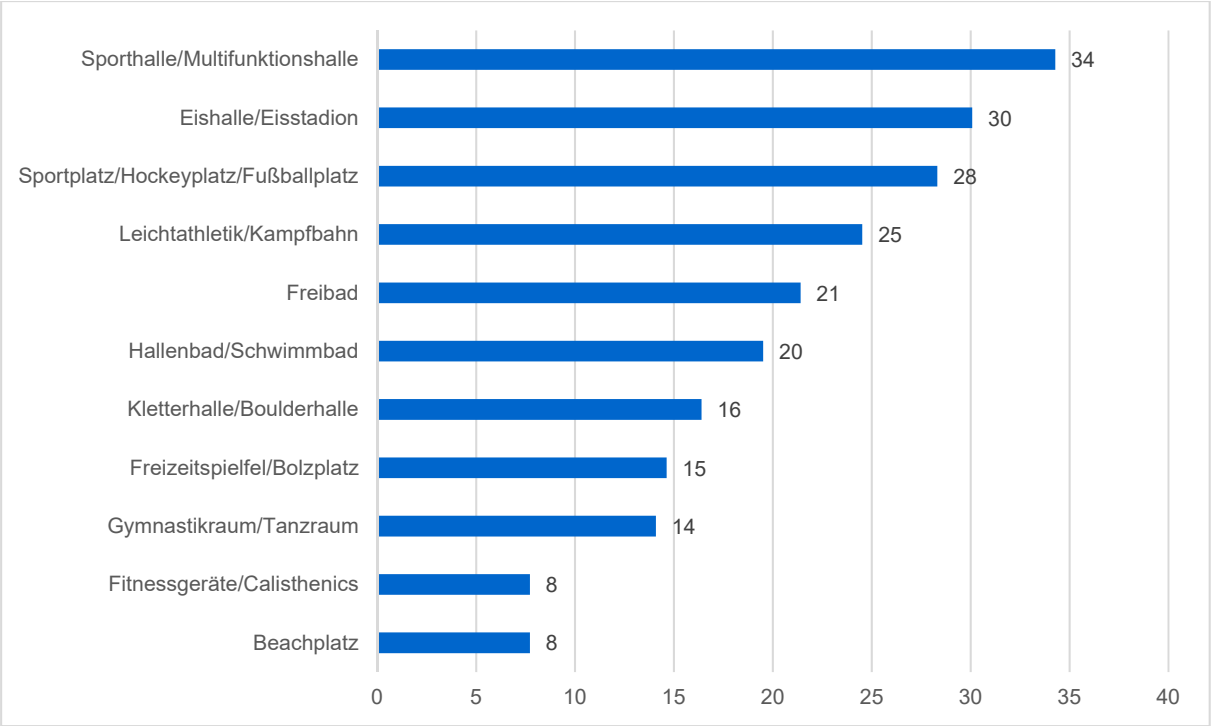


Abbildung 47: Sportzentrum Holzkirchen
Mehrfachantworten möglich (n=2.013); Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle (N=738).

Am häufigsten werden eine Sporthalle / Multifunktionshalle, eine Eishalle / Eisstadion sowie Sportplätze in unterschiedlicher Ausführung (Naturrasen, Kunststoffrasen) und für verschiedene Sportarten (Fußball, Hockey, American Football) genannt. Daneben soll das Sportzentrum eine Leichtathletikanlage mit 400m-Rundlaufbahn und ein Freibad umfassen. Alle geclusterten Nennungen finden sich in Anhang 6.

2.7 Sport- und bewegungsfreundliches Holzkirchen

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Gemeinde" kulminieren, so halten rund 61 Prozent der Befragten Holzkirchen für eine sport- und bewegungsfreundliche Gemeinde (vgl. Abbildung 48 - kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu" und „trifft eher zu"). 27 Prozent der Befragten stehen dieser Bewertung unentschlossen gegenüber und elf Prozent verneinen die Aussage.

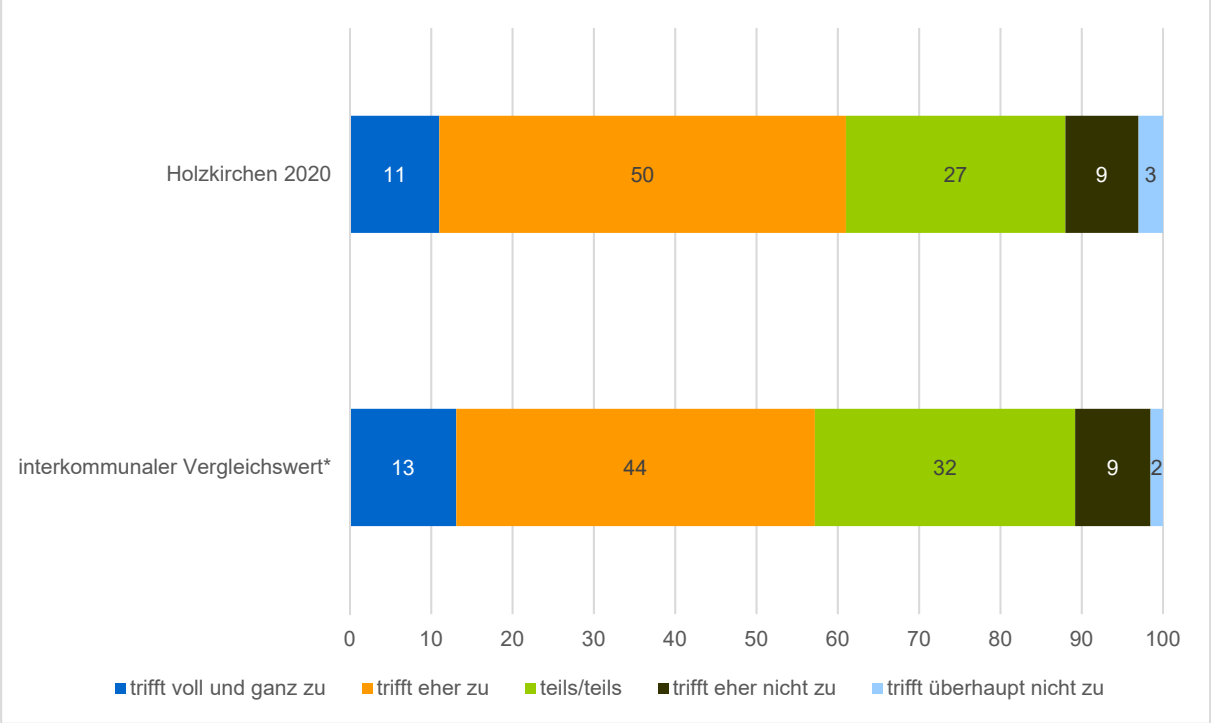


Abbildung 48: Holzkirchen - eine sport- und bewegungsfreundliche Gemeinde?
*Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.144; * Quelle: ikps. Interkommunaler Vergleichswert aus Bevölkerungsbefragung aus den Jahren 2015 bis 2020 (20 Kommunen).*

Im interkommunalen Vergleich zeigt sich eine sehr positive Beurteilung durch die Befragten. Der interkommunale Vergleichswert beträgt bei den positiven Beurteilungen 57 Prozent, der für Holzkirchen aber 61 Prozent. Dabei urteilt vor allem die Gruppe der 27- bis 40-Jährigen kritischer als die anderen Altersgruppen (ohne tabellarischen Nachweis).

3 Befragung der Kindertageseinrichtungen

3.1 Einführung

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wurden Januar und Februar 2020 alle Kindertageseinrichtungen befragt. An der Befragung haben sich sechs der 13 Einrichtungen beteiligt, so dass die Rücklaufquote 46 Prozent beträgt (siehe auch Anhang 7).

3.2 Bewegungsräume

Die meisten Einrichtungen geben an, über kindgerechte Bewegungsräume im Innen- und Außenbereich zu verfügen. Dabei ist der Anteil der Einrichtungen, die über kindgerechte Bewegungsgelegenheiten im Außenbereich verfügen, etwas höher als im Innenbereich.

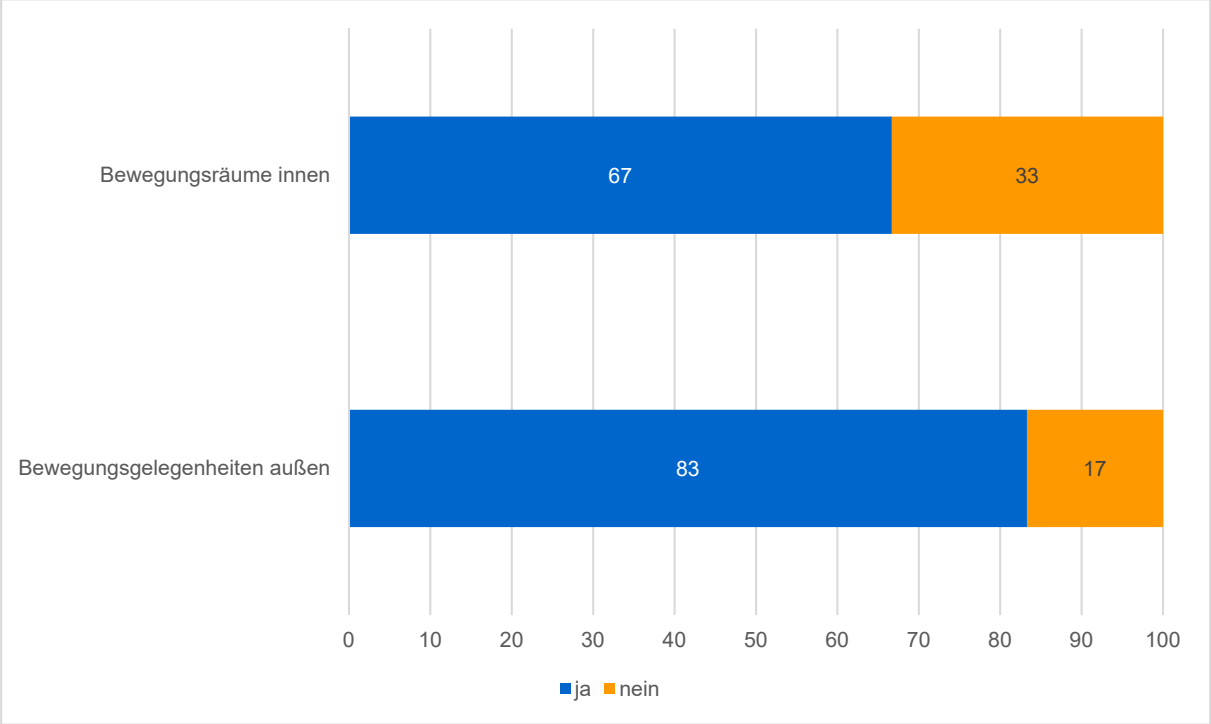


Abbildung 49: Kindgerechte Bewegungsräume
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=6.

Insgesamt wird die bauliche Qualität der Bewegungsflächen im Außengelände am besten bewertet (vgl. Abbildung 50). Dahinter folgen mit gleichen Werten die bauliche Qualität der Bewegungsräume im Innenbereich, die Größe der Bewegungsflächen im Außenbereich sowie die Ausstattung mit Spiel- und Sportgeräten. Am schlechtesten schneidet die Größe der Bewegungsräume im Innenbereich ab.

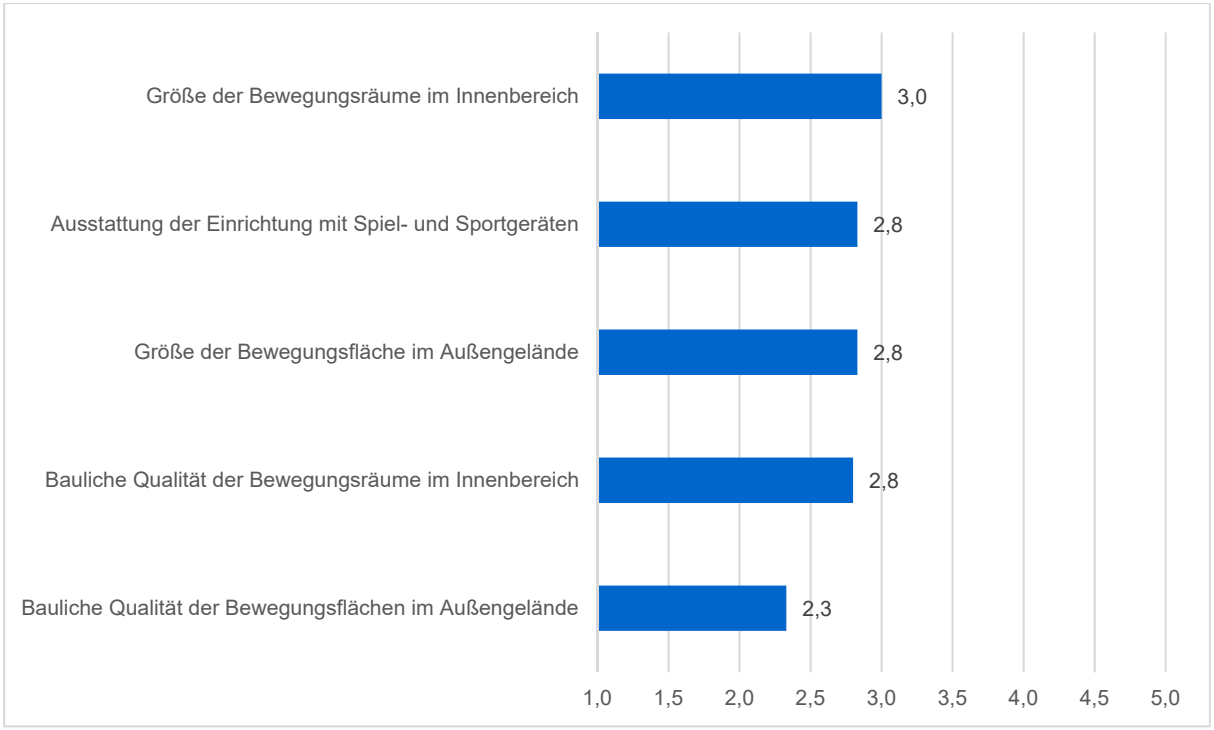


Abbildung 50: Bewertung der Bewegungsräume
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=5-6.

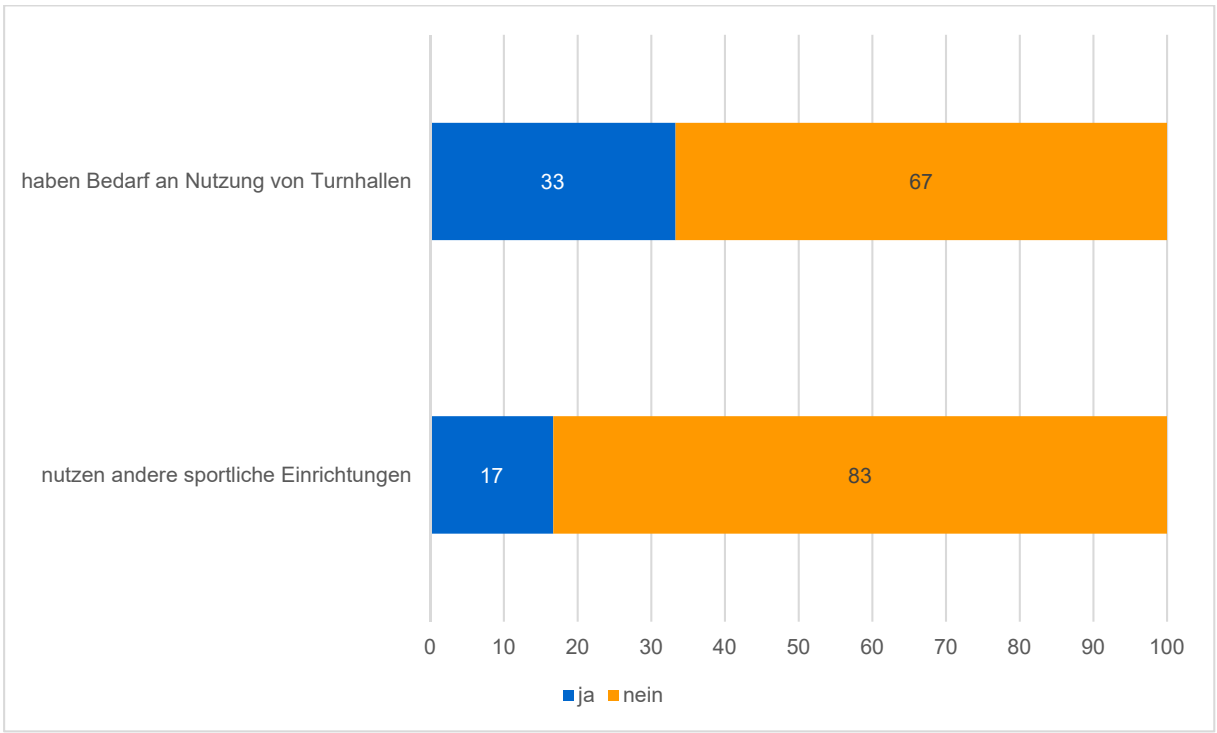


Abbildung 51: Bedarf an Nutzung von anderen sportlichen Einrichtungen
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=6.

Trotz der eher kritischen Bewertung der Größe der Räume im Innenbereich artikulieren die meisten Einrichtungen keinen Bedarf zur Nutzung von Turn- und Sporthallen. Lediglich das Kinderhaus Montessori in Föching, welches ohnehin schon die Föchinger Turnhalle nutzt, sowie die Kinderkrippe Sonnenkäfer benennen einen Bedarf (ohne tabellarischen Nachweis).

3.3 Kommentare

Folgende Kommentare haben die Kindertageseinrichtungen zu den Sport- und Bewegungsräumen gemacht:

- Kinderkrippe Sonnenkäfer: Der Raum müsste deutlich größer sein. Der Raum dürfte nicht noch zusätzlich als Abstellbereich genutzt werden müssen. Wir benötigten ein größeres Außengelände, um auch draußen Bewegungsangebote durchführen zu können.
- Waldorfkindergarten Holzkirchen: Leider ist unser Kindergarten auf Grund seiner Lage und Verortung mitten in einem Wohngebiet insgesamt zu klein. Es fehlt generell ein Raum für besondere Angebote, z.B. Bewegung und Musik. Der Garten ist leider viel zu klein, wenn sich alle Kinder gleichzeitig im Freien aufhalten. Unsere Einrichtung weicht häufig auf umliegende Spielplätze, Wiesen und den Kogl aus, um dem Bedürfnis nach Bewegung nachzukommen.
- Caritas Kinderhaus: Benötigen Hallenzeiten in den Schulferien für besondere Aktionen bzw. Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen.
- Montessori Kinderhaus Föching: Wir hätten gerne Bewegungsräume, leider nicht möglich, da wir im alten Schulhaus von Föching sind.

4 Befragung der Schulen

4.1 Einführung

Die Schulen sind die Hauptnutzer der Sportanlagen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen.

Hierzu haben wir die Schulen in Form einer schriftlichen Befragung einbezogen. Im Februar 2020 wurden die Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. An der Befragung haben sich alle Schulen beteiligt (vgl. Anhang 8).

Eine Schule gibt an, eine Schule mit sport- oder bewegungserzieherischem Schwerpunkt zu sein.

4.2 Bewertung der Sportanlagensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben. Von den acht Schulen gibt keine Schule an, die Sportanlagensituation sei insgesamt „sehr gut". Fünf Schulen bewerten sie mit „gut", zwei Schulen mit „befriedigend", keine Schule mit „ausreichend", eine Schule mit „schlecht".

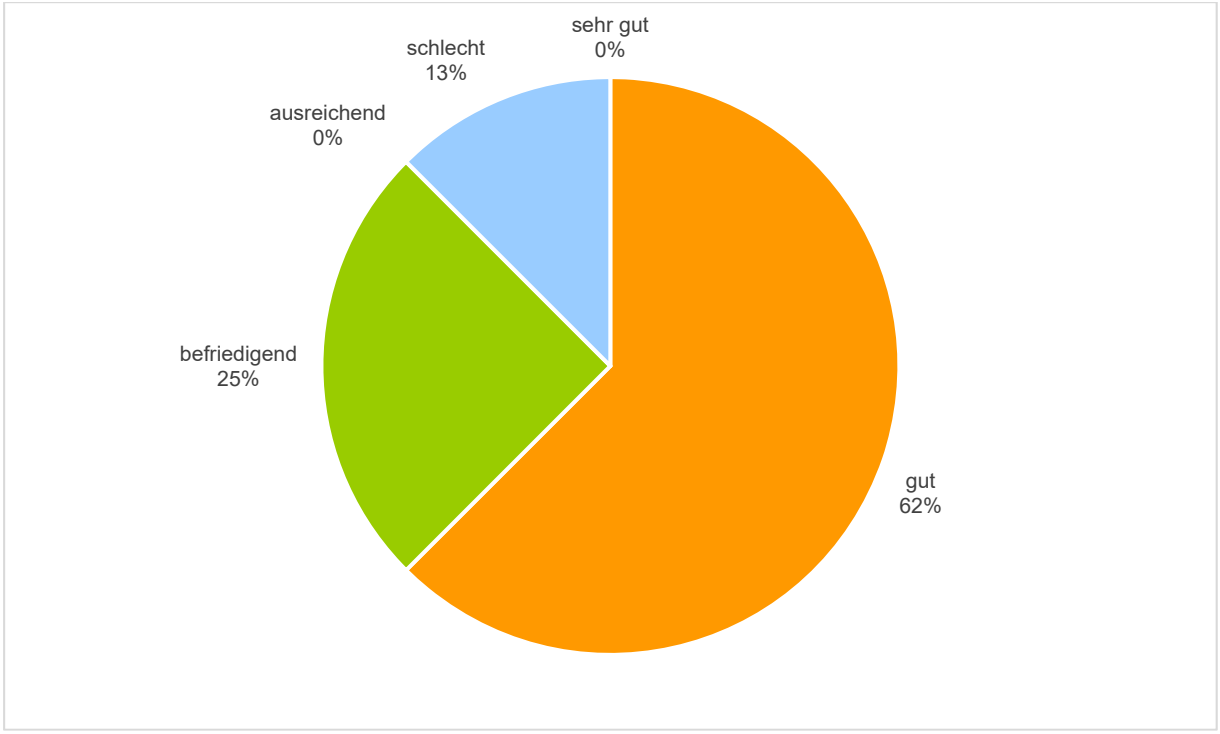


Abbildung 52: Bewertung der Sportanlagensituation
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=8.

Vier Schulen geben an, über schulnahe Turn- und Sporthallen zu verfügen. Schulnahe Sportaußenanlagen haben ebenfalls vier Schulen, ein schulnahes Hallenbad zwei Schulen.

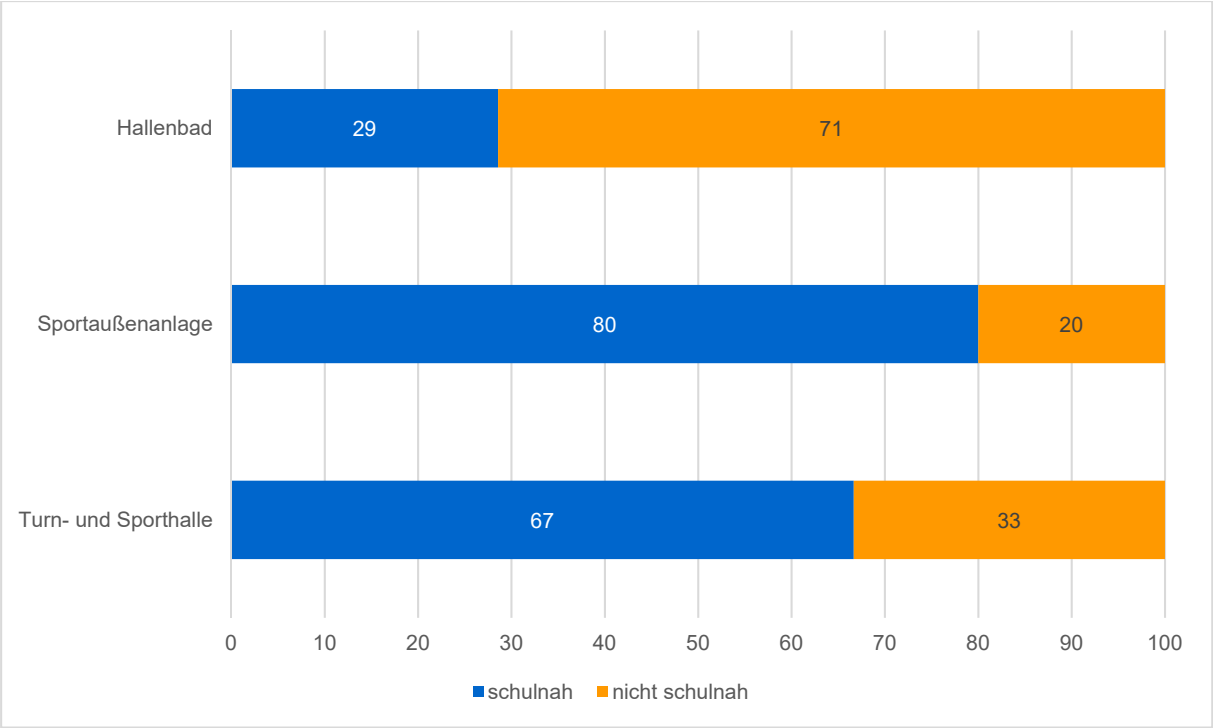


Abbildung 53: Schulnahe Sportanlagen
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=5-7.

Drei Schulen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten und Personalkapazitäten keine außerunterrichtlichen Angebote anbieten, drei Schulen können dies eingeschränkt und zwei Schulen sogar uneingeschränkt (ohne tabellarischen Nachweis). Hauptgrund für das Fehlen oder das nur eingeschränkte Anbieten von außerunterrichtlichen Angeboten sind eingeschränkte Hallenkapazitäten (Staatliches Gymnasium, Quirin-Regler-Grundschule, FOS Holzkirchen, Oberland-Realschule, Mittelschule Holzkirchen). Eingeschränkte Personalkapazitäten nennen die Wirtschaftsschule Pasold Weißauer und die Quirin-Regler-Grundschule (Mehrfachnennungen waren möglich; ohne tabellarischen Nachweis).

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, ergibt sich ein differenziertes Bild. Während aktuell die Hallenzeiten von etwas mehr als die Hälfte der Schulen für ausreichend erachtet werden, geht perspektivisch nur ein starkes Drittel der Schulen von ausreichend Hallenkapazitäten in der Zukunft aus. Bei den Zeiten auf Sportplatzanlagen äußern sich aktuell alle Schulen positiv, bei den Zeiten in Bädern sind es aktuell fast zwei Drittel. Eine Übersicht über die von den Schulen genannten zusätzlichen Bedarfe finden sich in Anhang 9 und Anhang 10**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**.

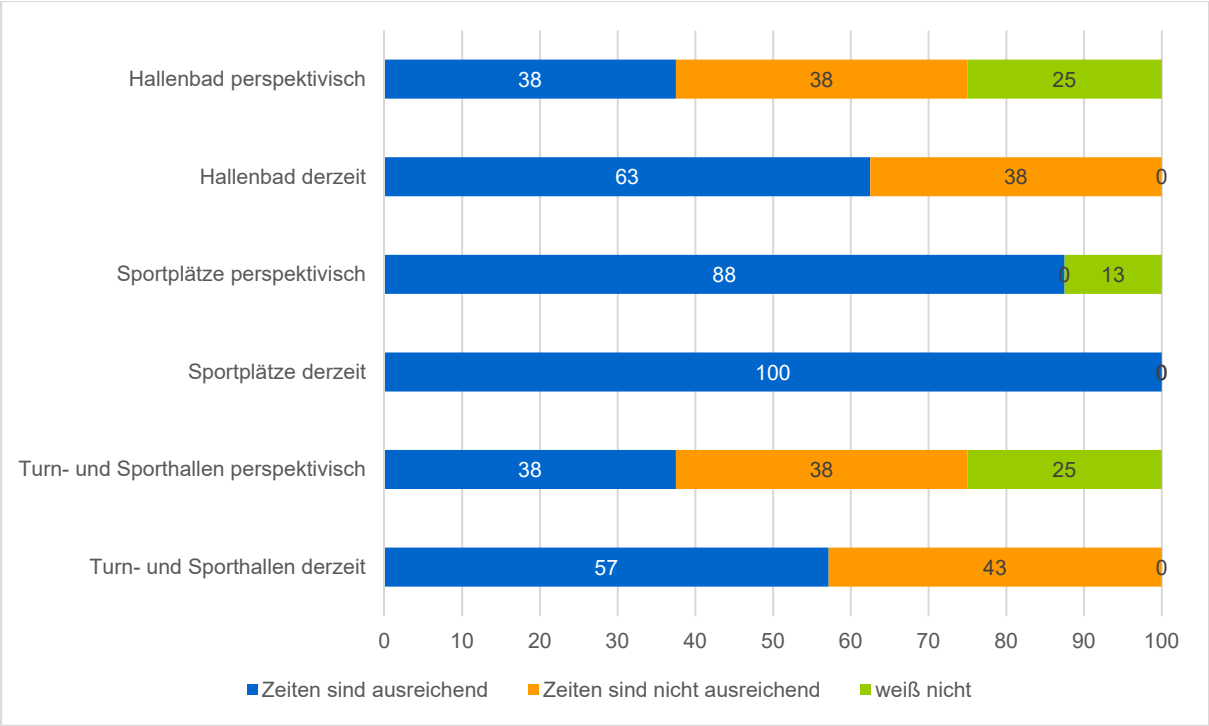


Abbildung 54: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=7-8.

4.3 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).[2]

Wir unterscheiden zwischen dem Hallenbedarf für den Pflichtsportunterricht und dem Hallenbedarf für freiwillige Sportangebote (AGs, Ganztag). Wir gehen davon aus, dass die freiwilligen Angebote am Nachmittag in einem Zeitraum zwischen der 7. und 10. Stunde stattfinden können.

Für den Gesamtbedarf an Hallen übernehmen wir bei den Schulen, die lediglich am Vormittag Pflichtunterricht haben (i.d.R. Grundschulen) nach einem Vergleich der Bedarfswerte für den Pflichtsport und für die freiwilligen Angebote den höheren Wert. Bei Schulen, die auch am Nachmittag Pflichtunterricht abhalten, addieren wir die Bedarfswerte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten (AE) angegeben.

In Kapitel 1.3.2 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Holzkirchen dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen bilden diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den Schulen genutzt werden oder die u.E. für den Schulsport geeignet sind. Die in Tabelle 5 dokumentierten Turn- und Sporthallen rechnen wir für die Schulnutzung an.

Die Turnhalle Föching wird derzeit nicht vom Schulsport genutzt und bleibt daher außer Betracht. Der Mehrzweckraum in der Dreifachhalle der Probst-Sigl-Straße hat eher den Charakter eines Gymnastikraums und wird daher ebenfalls nicht als Schulsportraum angerechnet.

[2] Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden" (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch eine zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 5: Angerechnete Hallen und Räume

Name	Schulen, die die Halle nutzen	Hallenart	Nettosport-fläche ge-samt	AE faktisch	AE rechne-risch
Schulturnhalle	GS Baumgarten-straße, Mittelschule	Einzelhalle	529	1	1,3
BATUSA	GS Baumgarten-straße, Mittelschule	Dreifachhalle	1215	3	3,0
Dreifachturnhalle Probst-Sigl-Straße	Oberland Realschule, Quirin-Regler-Grundschule	Dreifachhalle	1.215	3	3,0
Dreifachturnhalle Fach-oberschule	FOS, Staatliches Gymnasium	Dreifachhalle	1.215	3	3,0

Nachfolgend sind in Tabelle 6 die Bedarfe der Schulen, der anrechenbare Bestand an Hallen sowie die Bilanzierungsergebnisse nach Versorgungsbereichen dargestellt.

Tabelle 6: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle)

Versorgungsraum	Bedarf Schulen	Bestand Hallen	Bilanz faktisch
1 (Grundschule An der Baumgartenstraße, Mittel-schule)	2,7	4,0	1,3
2 (Wirtschaftsschule, Quirin-Regler-Grundschule, Oberland Realschule)	5,2	3,0	-3,2
3 (Gymnasium, FOS)	4,2	3,0	-1,2
Gesamt	*12*	*10*	*-2,1*

Die Bilanzierung zeigt einen Bedarf von zwölf Anlageneinheiten Einzelhalle, dem ein Bestand von zehn Anlageneinheiten gegenübersteht. Somit ergibt sich eine defizitäre Versorgungslage sowohl für die Gesamtgemeinde als auch für die Versorgungsräume 2 und 3.

Eine prognostische Abschätzung des künftigen Hallenbedarfs der Schulen gestaltet sich aufgrund unvollständiger Daten zur Schulentwicklung schwierig. Für die Grundschulen und für die Mittelschule geht der Markt Holzkirchen von steigenden Schüler*innenzahlen aus, was zu einer höheren Nachfrage nach Hallenzeiten führen wird. Für die weiterführenden Schulen gibt es keine aktuellen Prognosezahlen. Insgesamt dürfte sich die Unterversorgung mit Hallen vergrößern und sich in einem Bereich von ca. einer Dreifeldsporthalle bewegen.

4.4 Sportaußenanlagen

Alle Schulen nutzen Sportaußenanlagen für den Schulsport, zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele oder für andere Sportfeste. Die Grundschule an der Baumgartenstraße nutzt den Sportplatz auch für die Pausen (ohne tabellarischen Nachweis).

Bemängelt wird bei den Sportaußenanlagen vor allem eine fehlende Beschattung und teilweise die Doppelnutzung mehrerer Schulen während der Pausen (Grundschule Baumgartenstraße, Mittelschule, Wirtschaftsschule). Die von den Schulen im Einzelnen genannten positiven und negativen Aspekte können Tabelle 7 entnommen werden.

Tabelle 7: Sportaußenanlagen -Verbesserungsvorschläge

Wirtschaftsschule Pasold Weißauer	Die Anlage an der Baumgartenstraße ist prima, die Sandgrube allerdings mit z.T. mit Katzenkot verschmutzt
Staatliches Gymnasium Holzkirchen	Eine 400m-Bahn wäre noch sehr hilfreich
Quirin-Regler-Grundschule	+ sehr positiv hier bei uns + Hartplatz mit Basketballkörben/Fußballtoren + Beachvolleyballplatz + Leichtathletik: Sprunggrube, 50m/100m Läufe (Bahnen) // - es fehlt: Rundbahn z.B. 1000m Lauf, Hochsprunganlage; wichtig: großer Geräteraum/Ausstattung!
Private Grundschule / Gymnasium	So wie sie sind; nur eine Laufbahn wäre dringend nötig
FOS Holzkirchen	für eine Fachoberschule passend, jedoch wäre Folgendes wünschenswert: Beregnungsanlage Kunstrasenplatz; Hydranten für Sport im Sommer; Schattenspender (Bäume, Sonnensegel)
Mittelschule Holzkirchen	große Kunstrasenfläche, mind. 2 Beachvolleyballfelder, 400m-Bahn Leichtathletik, mind. 2 Tartanspielflächen, Grünfläche, Bäume für Schatten, Boulder- und Kletteranlage, keine Anwohner, die sich gestört fühlen
Grundschule An der Baumgartenschule	wie in Baumgartenstraße vorhanden; Verbesserungsvorschlag: Beschattungszonen

4.5 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auch Schul- und Pausenhöfe bilden wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zum einen zur Erholung, andererseits aber auch als Kommunikations- und Bewegungsraum, in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagsschule haben bewegungsfreundliche Schulhöfe in den letzten Jahren eine Renaissance erfahren (vgl. Eckl, 2014).

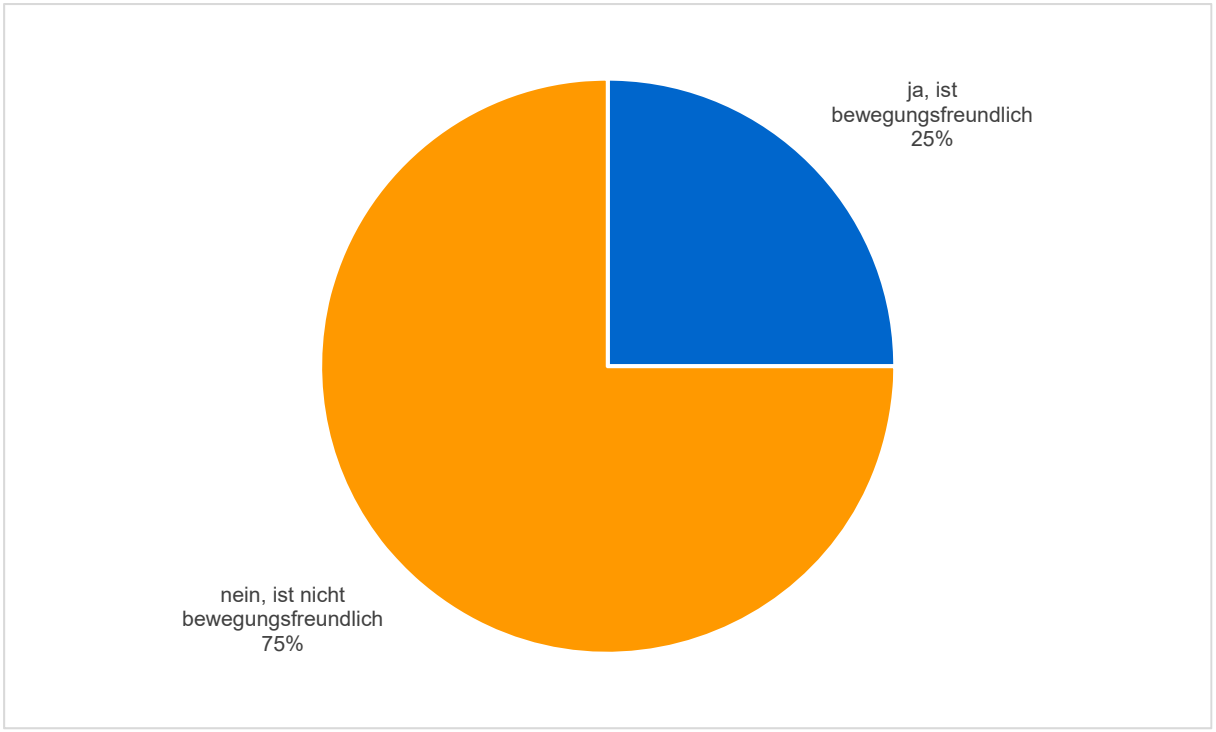


Abbildung 55: Bewegungsfreundlicher Schulhof
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=8.

Zwei Schulen bewerten ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sechs Schulen einen Handlungsbedarf beim Schulhof sehen. Konkret benennen die Wirtschaftsschule Pasold Weißauer, Quirin-Regler-Grundschule, FOS Holzkirchen, Oberland-Realschule, Mittelschule Holzkirchen und die Grundschule An der Baumgartenstraße einen Handlungsbedarf hinsichtlich der Größe des Pausenhofes und/oder der Qualität bzw. Ausstattung mit Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

4.6 Kommentare der Schulen

Am Ende der Befragung konnten die Schulen wiederum Kommentare abgeben, die wir hier dokumentieren:

- Wirtschaftsschule Pasold Weißauer: Zusätzliche Nutzung des Fußballplatzes an der Haid
- Staatliches Gymnasium Holzkirchen: Aufstellung von Spielgeräten Sonnenschutz
- Quirin-Regler-Grundschule: Pausenhof: mehr Bewegungsmöglichkeiten für Kinder, z.B. zum Balancieren, mehr Klettergeräte/ Boulderwand außen für Kinder // mehr Spielgeräte/Ausstattung // mehr Ausstattung für die Turnhalle // einfachere Handhabung der Großgeräte in Turnhalle (z.B. Aufbau Reck/Ringe etc. für Grundschüler kaum möglich)
- Private Grundschule / Gymnasium: Wir setzen aktuell ein „Bewegungskonzept" schrittweise um
- FOS Holzkirchen: Basketballkörbe auf der hinteren orangen Pausenhoffläche
- Mittelschule Holzkirchen: Vermischung Grundschule und Mittelschule schwierig; 3 Schulen mit bis zu 60 Kindern im Hallenbad eigentlich unzumutbar; online-Plattform für die Belegung Eis / Schwimmen, so dass sich die Schulen gut absprechen können
- Grundschule An der Baumgartenstraße: Bewegungszonen; Spielgroßgeräte; Natur + Forschen; Schatten zum Entspannen; Gliederung in Ruhe- und Spielzonen

5 Befragung der Sportvereine

5.1 Einführung

Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten institutionellen Anbieter für Sport und Bewegung in einer Kommune. Um möglichst alle Sportvereine in die Bedarfsanalyse einzubinden, wurde eine Befragung der Sportvereine und der Abteilungen durchgeführt, die entweder kommunale Sportanlagen nutzen oder über eine eigene Sportanlage verfügen.

An der Befragung haben sich 39 Vereine und Abteilungen beteiligt. Eine Übersicht über die Vereine und Abteilungen, die einen Fragebogen abgegeben haben, findet sich in Anhang 11.

5.2 Allgemeine Bewertung der Sportanlagen

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / Abteilung gebeten. Etwa 31 Prozent der antwortenden Vereine und Abteilungen bewerten die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, weitere 33 Prozent mit „befriedigend“, 36 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“ (vgl. Abbildung 56). Im interkommunalen Vergleich (vgl. Abbildung 57) urteilen die Holzkirchener Sportvereine und Abteilungen deutlich kritischer.

Neben der allgemeinen Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Vereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden. Abbildung 58 zeigt die Ergebnisse dieser Frage. Bei den Bewertungen sticht vor allem die kritische Bewertung der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten für den Übungsbetrieb sowohl im Sommer als auch im Winter heraus. Über die Hälfte der Vereine und Abteilungen gibt an, dass die Zeiten nicht genügen. Prekär sind zudem im Winter die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportplätzen für den Übungsbetrieb und für den Wettkampfbetrieb.

In einer weiteren Frage sollten die Vereine und Abteilungen weitere Aspekte zu den Sportanlagen bewerten. Wie Abbildung 59 zeigt, werden vor allem die Anzahl der Sportplätze im Winter, die Anzahl der Gymnastikräume und die Regelung der Belegung der Plätze besonders kritisch bewertet.

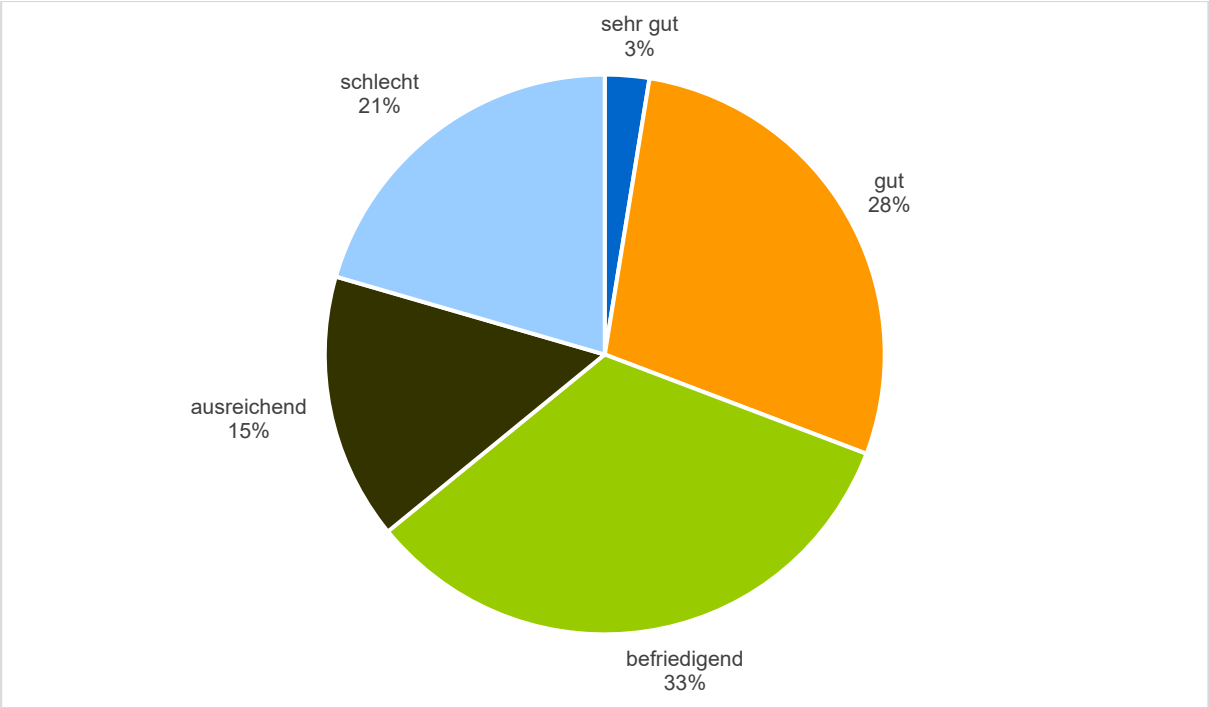


Abbildung 56: Bewertung der Sportanlagensituation
„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagesituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=39.

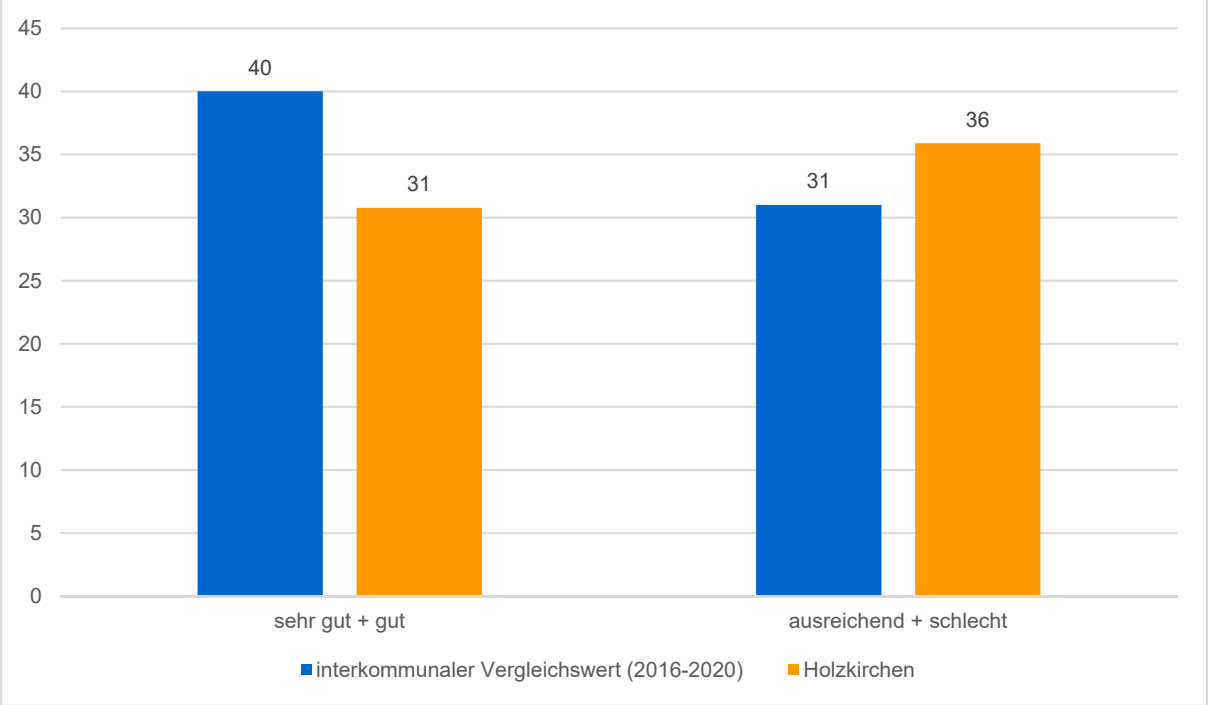


Abbildung 57: Bewertung der Sportanlagensituation – interkommunaler Vergleich
„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagesituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=39.

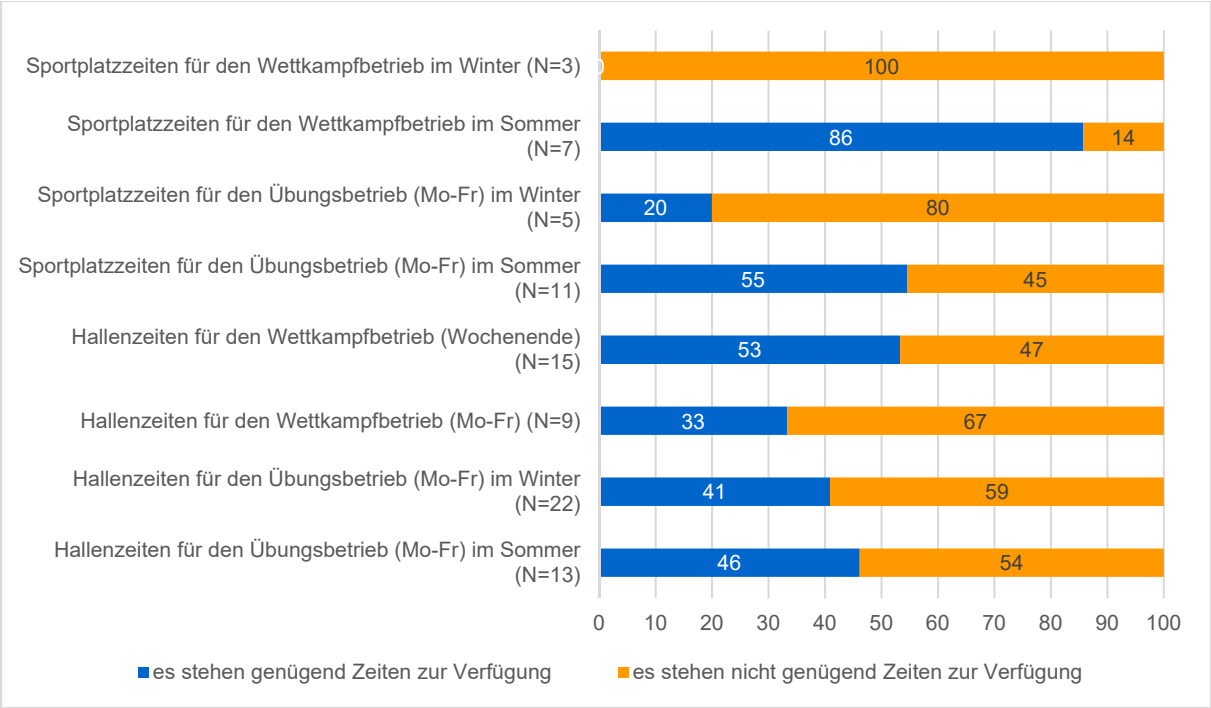


Abbildung 58: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=3-22.

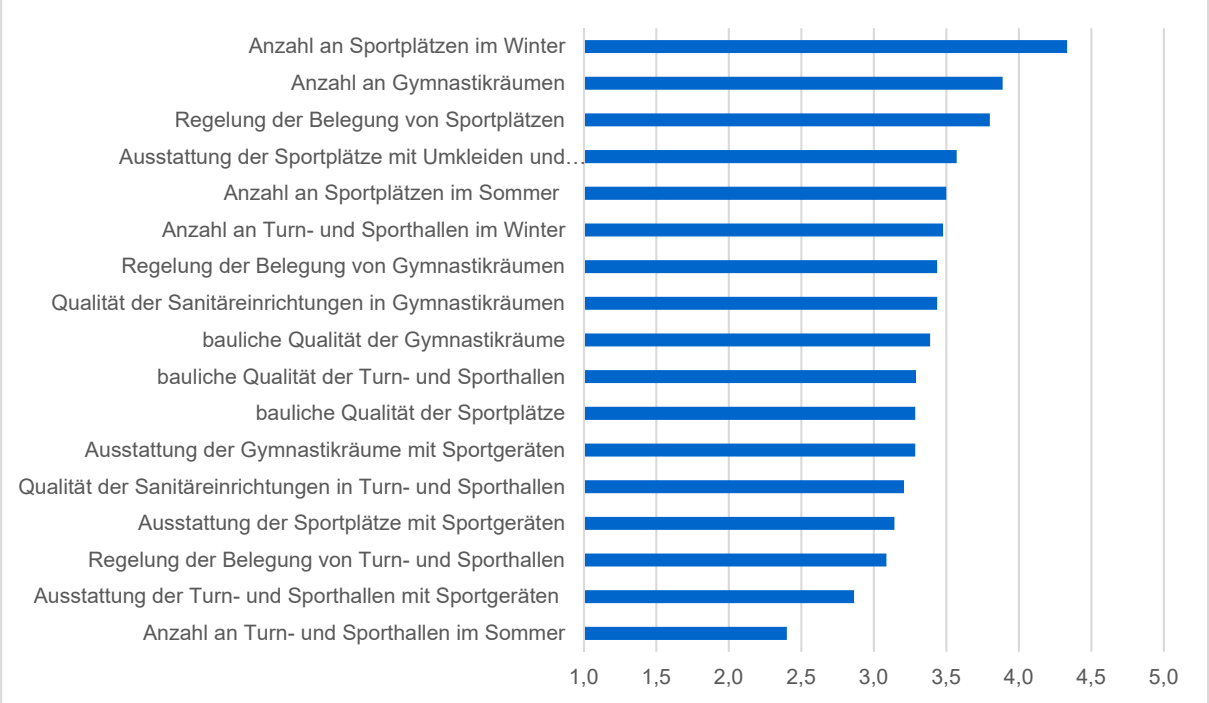


Abbildung 59: Bewertung verschiedener Aspekte zu den Sportanlagen
„Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung?"; Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) mangelhaft; Anzahl der gültigen Fälle N=5-24.

5.3 Überlegungen und Ideen zu einem Sportzentrum

Unter der Frage „Angenommen, in Holzkirchen gäbe es ein zentrales Sport- und Bewegungszentrum für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport. Welche Sportanlagen und Bewegungsräume sollte es dort geben?“ konnten die Sportvereine und Abteilungen Ideen und Vorstellung zur Ausstattung formulieren. 36 Vereine und Abteilungen machten von dieser Möglichkeit Gebrauch und haben ihre Wünsche teils sehr detailliert vorgelegt. In Abbildung 60 haben wir diese Überlegungen zusammengefasst und nach verschiedenen Bereichen gegliedert.

Abbildung 60: Ideen und Wünsche zum Sportzentrum

Bei den Sportaußenanlagen wird mehrmals die Idee einer Leichtathletikanlage (Kampfbahn Typ C mit vier 400m-Rundlaufbahnen) und mehreren Naturrasen- und Kunststoffrasenspielfeldern geäußert. Im Idealfall sollten diese Anlagen regionalligatauglich sein und über den Anforderungen geeignete Zuschauereinrichtungen verfügen. Neben den Spielfeldfeldern und der Leichtathletikanlage wird der Wunsch nach weiteren Tennisfreianlagen und von zwei Asphaltstockbahnen benannt.

Weiterhin haben die Vereine und Abteilungen den Bedarf einer oder mehrerer Dreifeldhallen, einer Einfeldsporthalle, eines Dojos mit fest integrierten Matten sowie eines Tanzsportraumes mit Zuschauereinrichtungen formuliert. Daneben soll das Sportzentrum über ein Fitness-/Gesundheitszentrum mit Kurs- und Mehrzweckräumen, einem Kraftraum, einem Gerätepark, einer Sauna, einem Vereinsheim mit Gaststätte und mit Außenbewirtung umfassen. Auch eine Eishalle mit zwei Eisflächen und einer Zuschauerkapazität für 1.000 Personen wird benannt. Weiterhin soll auch der Klettersport entweder mit einem Kletterturm, einer Kletterwand sowie mit Bouldermöglichkeiten bedacht werden.

Für den Schwimmsport soll darüber hinaus ein Freibad mit 50m-Schwimmerbecken, ggfs. im Winter mit einer Traglufthalle versehen, und / oder ein Hallenbad im Sportzentrum angegliedert werden.

Für den Vereins- und Freizeitsport soll das Außengelände über Beachfelder, Streetballanlagen, einen MTB-Park, eine Pumptrack-Strecke sowie über eine beleuchtete Finnenlaufbahn verfügen.

5.4 Kommentare der Vereine

Abschließend konnten die Vereine in einer offenen Frage eigene Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kommentare abgeben, die wir nachfolgend gekürzt wiedergeben (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8: Kommentare und Verbesserungsvorschläge

Verein	Abteilung	Verbesserungsvorschläge
TuS Holzkirchen	Volleyball	es sollte ein neues Sportzentrum entstehen mit den genannten Sportanlagen; Verbesserung der momentanen Situation; Gymnastikhalle: Nutzungsmöglichkeiten müssen erweitert werden (Wochenendnutzung 7-22h, wochentags bis 22h, Nutzung auch an Feiertagen für den Wettkampfsport); was ist mit der Nutzung der Halle Privatgymnasium?
TuS Holzkirchen	Turnen Kinder	(1) Bestehende Räume sollten besser genutzt werden. Viele Kindergärten sowie die Privatschule verfügen über Räumlichkeiten, die ab 18:00 frei sind, den Vereinen aber nicht zur Verfügung stehen. Hier liegen Ressourcen brach. Ebenso verhält es sich mit den Freisportanlagen der Real- und Mittelschule. Auch diese Anlagen sollten einer Nutzung durch die Vereine zugeführt werden. Genehmigungen und Nutzungsverträge sollten auf den Prüfstand und geändert werden. (2) Zusätzliche Hallenkapazitäten werden benötigt(s.o.) Es befinden sich jährlich bis zu 150 Kinder auf den Wartelisten der Turnabteilung. Obwohl jedes Jahr neue Angebote geschaffen werden, reichen diese nicht aus um die Nachfrage zu befriedigen. Das Personal für eine Kindersportschule wäre vorhanden, es scheitern aber an den Hallenkapazitäten vor allem in der Zeit von 16:00-17:00. In dieser Zeit steht nur die BaTuSa- und Einfachhalle zur Verfügung. Alle andern Hallen sind erst später verfügbar
TuS Holzkirchen	Turnen	(1) Bestehende Räume sollten besser genutzt werden. Viele Kindergärten sowie die Privatschule verfügen über Räumlichkeiten, die ab 18:00 frei sind, den Vereinen aber nicht zur Verfügung stehen. Hier liegen Ressourcen brach. Ebenso verhält es sich mit den Freisportanlagen der Real- und Mittelschule. Auch diese Anlagen sollten einer Nutzung durch die Vereine zugeführt werden. Genehmigungen und Nutzungsverträge sollten auf den Prüfstand und geändert werden. (2) Holzkirchen benötigt für die Erwachsenenfitness dringend die o.g. weiteren Angebote. Der TuS erweitert sein Angebot jährlich um weiterhin bei den Mitgliedern attraktiv zu bleiben. Zuletzt wurde dafür ein privater Fitnessraum angemietet.
TuS Holzkirchen	Tanzsportabteilung Saphier	Wenn konkrete Pläne für eine neue Sportanlage bestehen, sollte der in Punkt 8 gemachte Vorschlag berücksichtigt werden.
TuS Holzkirchen	Fußball	Zur Kunstrasennutzung: Erweiterung der Trainingszeiten auf die Tage am Wochenende: Die momentanen Trainingskapazitäten auf dem Kunstrasenplatz reichen für uns bei Weitem nicht aus. Wir teilen den Platz auf mehrere Mannschaften auf und nutzen pro Jugend-Mannschaft immer ½ Platz oder ¼ Platz. Die Herrenmannschaften benötigen aber in der Regel einen ganzen Platz. Daher müssen sie teilweise auf andere Kunstrasenplätze in Miesbach oder Oberhaching ausweichen und dort zudem die deutlich höheren Kosten pro Stunde tragen. Eine Nutzung des Kunstrasens auch am Wochenende ist u.E. eine sehr einfach umsetzbare Maßnahme um die Situation spürbar zu entlasten. Zur Standortsuche: Die Standortfrage sollte zügig geklärt werden. Der Standort Moarhölzl sollte u.E. trotz erhöhter Erschließungskosten priorisiert werden – mangels ernsthafter Alternativen. Am Moarhölzl besitzt die Gemeinde ca. 80.000 qm, der TuS Holzkirchen verfügt über ca. 12.000 qm. Die Kosten für den Erwerb der Flächen am Moarhölzl betrugen ca. 18 EUR/qm. Diese Fläche sollte für ein Sportzentrum vorerst ausreichen. Der Alternativ-Standort, der im Gespräch ist zwischen Holzkirchen und Föching, ist in der Hand mehrerer Privateigentümer und - wenn überhaupt - nur für eine weitaus höhere Summe zu erwerben als die Flächen am Moarhölzl gekostet haben. Zur Priorisierung der zu verwirklichenden Sportstätten: Hier sollten kombinierte Nutzungsmöglichkeiten priorisiert werden: Zum Beispiel könnten sich Eishockey und Fußball energietechnisch und in der gemeinsamen Nutzung von Parkplätzen usw. bestens ergänzen.
TuS Holzkirchen	Budo	Neben dem Neubau von Sportanlagen, dürfen die bisherigen Sportstätten nicht vernachlässigt werden, d.h. umfassende Wartung aller Hallen und Plätze. Mittlerweile ist die zweite Dreifachhalle wegen eines Wasserschadens monatelang gesperrt. In der Einfachhalle tropft es bei Regen von der Decke und die Duschen konnten lange Zeit nicht richtig eingestellt werden. Im Kraftraum fallen Bretter von der Decke.
TuS Holzkirchen	Badminton	Neues Sportzentrum ist überfällig Sportangebote sollten der rasanten Entwicklung der Einwohnerzahlen entsprechen und insgesamt die Marktgemeinde weiter aufwerten
TC Holzkirchen		Wir sind mit der Tennisanlage in der Krankenhausstr. sehr zufrieden. Lediglich an Wochenenden, wenn Punktspielbetrieb (z.Z. 17 Mannschaften) stattfinden, entstehen Platz-probleme. Deshalb - siehe vorhergehender Punkt -, wären zwei zusätzliche Tennisplätze wünschenswert.
Sportfreunde Föching	Volleyball	Dreifachturnhalle 400m Laufbahn rund Stockbahn Eishalle Fußballfelder auch Training Weitsprung Werfer Feld Kletterhalle
Sportfreunde Föching	Tischtennis	Instandsetzung der bestehenden Ressourcen, dort wo es sinnvoll ist

Sportfreunde Föching	Ski alpin	Primäre Erweiterung, Erhalt und Modernisierung der bestehenden Sportanlagen. Hier würde sich z.B. die Sportanlage der SF Föching e.V. hinsichtlich Erweiterung um eine Leichtathletik Anlage anbieten. Hier besteht bereits ein großer Stamm an hochklassigen Leichtathleten mit internationalen Erfolgen und Platz sollte auch verfügbar sein. Diese Maßnahme ergänzt um punktuelle Einzelprojekte wie Eishalle, Freibad mit 50 m Schwimmerbecken und Fußballanlage am Ortsrand.
Sportfreunde Föching	Leichtathletik, Kraftsport	In Föching die Turnhalle erhalten und für den Sportbetrieb für Betriebssicherheit sorgen. Föchinger Sportplatz zusätzlich noch einen Rasenplatz zur Erweiterung besorgen
Sportfreunde Föching	Handball	Instandhaltung bzw. technische Erweiterung bestehender Anlagen, wie - Batusa neue Spielanzeige - Realschulhalle: Spielanzeige, damit Halle als Spielort genutzt werden kann - Realschulhalle: weitere Handballtore und deren Unterbringungsmöglichkeit, damit mehrere Teams parallel trainieren können
Sportfreunde Föching	Gewichtheben	Allgemeine Unterstützung für die Sportvereine SF Föching, TSV Hartpenning und TUS Holzkirchen auf ihren eigenen Anlagen
Sportfreunde Föching	Fußball	Kunstrasenplatz in Föching Dreifachturnhalle in Föching Eventuell Betriebssportstätte für Bosch oder Hexal
Schwimmverein Grün-Weiß		Kurzfristig: Erweiterung des BATUSA-Hallenbads o
RSLC Holzkirchen		Wegenetz: Wege, die zum Laufsport geeignet sind und Wanderwege in der näheren Umgebung Holzkirchens, ähnlich wie die ausgeschilderte 10 km lange „Marktlaufstrecke" (BaTuSa – Buch – Kleinhartpenning- BaTuSa): Fertigstellung der begonnenen Aufnahme des Ist-Zustands der vorhandenen Wege auf dem Gemeindegebiet durch die Gemeindeverwaltung (Bauamt), Auswahl eines Wegenetzes, falls notwendig Instandsetzung von Teilstücken dieser Wege, Beschilderung und Pflege dieses Wegenetzes Trimm-Dich-Pfade bzw. Stationen für Geschicklichkeits-/Kraftübungen entlang des oben genannten Wegenetzes Nutzung der Radwege: Kein Splitten (sehr schädlich für Fahrradreifen) im Winter bzw. nur falls unumgänglich notwendig und unverzügliche Reinigung bei Wetterbesserung
ESC Holzkirchen	Jugend Kleinfeld	Eisdisco; ausreichend Trainingsmöglichkeiten; Breitensport erhalten und Fördern (Eis)
ESC Holzkirchen	Eishockey	Ein überdachtes Eisstadion
ESC Holzkirchen	Eishockey 1. Mannschaft	Endlich den Stellenwert des Sports und die ehrenamtliche Arbeit der Sportvereine allgemein in das heutige Zeitalter versetzen und für die Zukunft zu rüsten.
Eisschützen Holzkirchen		Überdachtes und somit witterungsunabhängiges Eisstadion
Equipe Velo Oberland		Ausgewiesene Wege um Holzkirchen herum, die von Wanderern und Mountainbikern gleichzeitig genutzt werden dürfen. Singletrails im Wald die primär von Mountainbikern genutzt werden, so wie es Wege im Wald gibt, die als Reitpfade gekennzeichnet sind. Es gibt zwar einige Radwege in Holzkirchen, aber die Hauptwege sind für Rennradfahrer und Alltagsradler kaum befahrbar wegen des ständig ansteigenden Verkehrsaufkommens in Holzkirchen. Bei den Gesprächen über die Forderung nach einem neuen Eisstadion wurde auch die Möglichkeit einer Multisporthalle diskutiert. Wenn so etwas in Betracht gezogen würde, wäre unser Wunsch über die Möglichkeit eines Bahnrad Ovals nachzudenken.
TSV Hartpenning	Ski - Turnen - LA	Eisstadion
BRK Wasserwacht Holzkirchen		es stehen nicht genügend Wasserflächen zur Verfügung; wir haben eine Warteliste von über 140 Kindern, die durchschnittlich 24 Monate auf einen Platz zum Schwimmenlernen warten. Schulsport, Vereinssport oder Privatsportler haben alle einen großen Bedarf an Schwimmbädern in Holzkirchen. Die Gemeinde Holzkirchen hat mit dem vorgeschlagenen Eis-Stadion. Bau und bestehende Geothermie hervorragende Möglichkeiten zur "kostengünstigen" Schwimmbad-/Freibad-Betreib. Diese Chance sollte nicht verpasst werden.
TSV Hartpenning	Eissport	Eishalle mit Überdachung zur wetterunabhängigen Nutzung

6 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine

6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen[3]

6.1.1 Aktueller Bedarf

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden.[4]

Tabelle 9 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 1.3 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition siehe auch Anhang 14).

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir ab einem Zeitpunkt von 13 Uhr aus, sofern keine schulische Nutzung oder eine Nutzung durch Kitas vorliegt. Bedarfe der Schulen und Kitas werden vorrangig vor den Bedarfen der Sportvereine behandelt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Die Sportangebote der Vereine werden bestimmten Zeiträumen zugeordnet (13 bis 17 Uhr, 17 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr), wobei wir uns hier an der derzeitigen Belegungspraxis orientieren. Im Grundsatz gehen wir davon aus, dass der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr dem Jugendsport vorbehalten ist. Dieser Punkt ist nicht in jedem Fall erfüllt.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

[3] Ohne Berücksichtigung von TSV Hartpenning

[4] Neben den Angaben der Sportvereine haben wir Belegungen durch andere Gruppierungen berücksichtigt, sofern sie aus den Belegungsplänen zu entnehmen waren.

Tabelle 9: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

Halle	Stadtteil	Fläche	Nutzungsdauer in h 13-17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	ge-samt
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)						
Turnhalle Föching	Föching	300	20,0	15,0	10,0	45,0
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			*20,0*	*15,0*	*10,0*	*45,0*
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			*18,0*	*13,5*	*9,0*	*40,5*
Einzelhallen (ballspieltauglich)						
Schulturnhalle	Holzkirchen	529	0,0	15,0	10,0	25,0
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)			*0,0*	*15,0*	*10,0*	*25,0*
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			*0,0*	*13,5*	*9,0*	*22,5*
Dreifachhallen						
BATUSA	Holzkirchen	1.215	0,0	15,0	10,0	25,0
Dreifachturnhalle	Holzkirchen	1.215	4,0	15,0	10,0	29,0
Dreifachturnhalle Fachoberschule	Holzkirchen	1.215	1,5	15,0	10,0	26,5
Summe Dreifachhallen			*5,5*	*45,0*	*30,0*	*80,5*
Summe Dreifachhallen 90%			*5,0*	*40,5*	*27,0*	*72,5*
Gymnastikräume						
Mehrzweckraum Probst-Sigl-Straße	Holzkirchen	300	11,0	15,0	10,0	36,0
Gymnastikraum Schulturnhalle	Holzkirchen	100	20,0	15,0	10,0	45,0
Summe Gymnastikräume			*31,0*	*30,0*	*20,0*	*81,0*
Summe Gymnastikräume 90%			*27,9*	*27,0*	*18,0*	*72,9*

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Boxen, Eltern-Kind-Turnen, Fechten, Gerätturnen, Gesundheitssport (ab 20 Teilnehmern), KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Radsport (Einrad, Kunstrad), Tanzsport, Turnen
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Bogensport, Faustball bis U12, Fußball bis D-Jugend, Handball bis F-Jugend, Hockey bis U12 (C-Jugend), Leichtathletik Kinder (U12), Radball (2er), Tischtennis, Volleyball
- Mehrfachhalle: American Football, Baseball, Einradhockey, Faustball ab U14, Fußball ab C-Jugend, Hallenhockey, Handball ab E-Jugend (Spielform 6+1; bei Spielform 4+1 bei E-Jugend Einzelhalle), Hockey ab U12 (B-Jugend), Leichtathletik Jugend und Erwachsene, Radball (5er)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport (bis 20 Teilnehmer), Gymnastik, Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Karate, Ringen, Taekwondo), Reha-Sport

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 15 zu entnehmen.

Anhand der aktuellen Trainingszeiten der Mannschaften und Übungsgruppen, den von den Sportvereinen geäußerten zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Wir gehen bei dieser Bilanzierung nur auf die Winterwerte ein, da hier der höhere Bedarf vorliegt.

Wir berechnen dabei zwei Varianten, die sich in der Behandlung des Jugendfußballs im Winter unterscheiden:

- Variante 1 geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet. Gibt ein Verein jedoch an, dass der Übungsbetrieb im Winter auf Außenanlagen stattfindet, haben wir dies für die Berechnung so übernommen.
- Variante 2 geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle stattfindet. Auch hier haben wir die gängige Praxis berücksichtigt, dass bereits heute im Winter vereinzelt auch jüngere Mannschaften im Winter ausschließlich auf Außenanlagen trainieren.

Bei einer strengen Orientierung an den Vorgaben und Annahmen zur Zuordnung der Sportarten auf bestimmte Hallen ergibt sich die in Tabelle 10 und Tabelle 11 dargestellt aktuelle Bilanz.

Tabelle 10: Bilanzierung (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden) (Variante 1)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-7	-54	-19	-79
Gymnastikraum	26	3	6	34
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-76	-27	-103
Mehrfachhalle	5	5	21	31

Tabelle 11: Bilanzierung (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden) (Variante 2)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-7	-54	-19	-79
Gymnastikraum	26	3	6	34
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-76	-27	-103
Mehrfachhalle	5	37	21	63

Die Bilanzierung zeigt für die nicht ballspieltauglichen Einzelhallen und Gymnastikräumen ein deutliches Defizit im Zeitraum zwischen 17 und 22 Uhr.

Bei den ballspieltauglichen Einzelhallen ist von einer deutlichen Unterversorgung im Zeitraum zwischen 17 und 22 Uhr auszugehen, wobei vor allem der Jugendbereich betroffen ist.

Die Kapazitäten für die Mehrfachhallen sind unter Berücksichtigung der getroffenen Annahmen ausreichend und weisen freie Zeiten auf.

In der Zusammenfassung für die ballspieltauglichen Einzel- und Mehrfachhallen sind die Vorannahmen bezüglich des Umgangs mit dem Fußballsport im Winter zu berücksichtigen. Geht man davon aus, dass der Übungsbetrieb der Fußballjugend im Winter komplett in den Hallen stattfinden (Variante 1), ergibt sich in der Zusammenschau ein gesamtstädtisches Defizit von etwa vier Anlageneinheiten Einzelhalle. Folgt man der Annahme, dass im Winter der Fußballübungsbetrieb nur bis zur D-Jugend in den Hallen stattfindet (Variante 2), wären die derzeitigen Hallenkapazitäten mehr als ausreichend und weisen einen Überschuss von ca. zwei Anlageneinheiten auf.

6.1.2 Bilanzierung des Hallenbedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche

Sollten die von den Sportvereinen genannten Ausbauwünsche beim Sportangebot vollständig umgesetzt werden (siehe Anhang 16), würde sich die Nachfrage in allen Hallentypen erhöhen. Deutlich muss hier hervorgehoben werden, dass es sich um Ausbauwünsche handelt, die (1) kritisch zu diskutieren sind oder (2) wahrscheinlich nicht in jedem Fall umgesetzt werden (z.B. Frage der Personalkapazitäten).

Bei den nicht ballspieltauglichen Einzelhallen und bei den Gymnastikräumen bleibt die Grundaussage einer defizitären Versorgung bestehen. Das Defizit bei den ballspieltauglichen Einzelhallen würde sich vergrößern, wobei hier vor allem der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr betroffen wäre. Bei den Mehrfachhallen würde sich die Nachfrage nur in einem geringen Umfang erhöhen.

Tabelle 12: Bilanzierung (Winter) (inkl. der Wünsche der Vereine) (Angaben in Wochenstunden) (Variante 1)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-24	-67	-19	-109
Gymnastikraum	25	-8	6	23
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-106	-27	-133
Mehrfachhalle	5	-2	21	25

Tabelle 13: Bilanzierung (Winter) (inkl. der Wünsche der Vereine) (Angaben in Wochenstunden) (Variante 2)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-24	-67	-19	-109
Gymnastikraum	25	-8	6	23
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-106	-27	-133
Mehrfachhalle	5	31	21	57

In der Zusammenschau der Ergebnisse zeigt sich, dass bei einer Zugrundlegung von Variante 1 ein Ausbaubedarf von ca. sieben Anlageneinheiten Einzelhalle notwendig wären, hinzu kämen weitere kleinere Hallen und Gymnastikräume. Unter Annahme von Variante 2 fällt das Defizit geringer aus, hier wäre eine Erweiterung sowohl um kleinere Hallen oder Räume als auch um etwa eine Anlageneinheit ballspieltaugliche Einzelhalle notwendig.

6.2 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportplatzanlagen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist oder nicht, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Tennenbeläge und Kunststoffflächen ca. 1.500 Stunden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden.

Tabelle 14: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Tennenbelag	1.500
Kunststoffflächen	1.500
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (vgl. Tabelle 15). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Tennenbeläge gehen wir von einer Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 20 Stunden, bei Kunststoffrasenplätzen von jeweils 25 Wochenstunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 15: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Tennenbelag	20	20	0	20
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 15 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert. Dem Anhang 12 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommenen Nutzungsdauern zu entnehmen.

Weiterhin differenzieren wir zwischen einer Nutzung von 17 bis 20 Uhr und einer Nutzung von 20 bis 22 Uhr. Bei der differenzierten Bedarfsabschätzung gehen wir davon aus, dass alle Jugendmannschaften,

die auf Kleinspielfeldern spielen, ihren Übungsbetrieb von 17 bis maximal 20 Uhr absolvieren. Mannschaften, die auf Großspielfeldern spielen, werden ebenfalls differenziert betrachtet. Wir unterscheiden bei den Großspielfeldern zwischen einem Bedarf bis 20 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften bis einschließlich A-Jugend) sowie einem Bedarf von 20 bis 22 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften der Aktiven, der Senioren und der Altherren). Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 112,5 (81 + 31,5) Wochenstunden auf den Großspielfeldern (43,1 Wochenstunden im Winter).[5] Da es keine Kleinspielfelder gibt, die den Mindestanforderungen von 32x35 Metern entsprechen, ist der Wert 0 Wochenstunden. In Tabelle 16 werden die theoretischen Wochenkontingente auf Sportplätzen nochmals differenziert nach Standorten vorgestellt.

Tabelle 16: Theoretisches Wochenkontingent

		Sommer		Winter	
		17.00 - 20.00	20.00 - 22.00	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00
Holzkirchen	Kleinspielfelder	0,0	0,0	0,0	0,0
	Großspielfelder	54,0	22,5	20,7	16,2
Föching	Kleinspielfelder	0,0	0,0	0,0	0,0
	Großspielfelder	27,0	9,0	3,6	3,6
Gesamt	*Kleinspielfelder*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*
	Großspielfelder	*81,0*	*31,5*	*24,3*	*19,8*

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Auch hier werden wieder verschiedene normative Zuordnungen vorgenommen:

- In Variante 1 der Berechnung des Bedarfs im Winter gehen wir davon aus, dass der Fußballübungsbetrieb bis einschließlich der A-Jugend im Winter ausschließlich in der Halle stattfindet. Gibt ein Verein jedoch an, dass der Übungsbetrieb im Winter auf Außenanlagen stattfindet, haben wir dies für die Berechnung so übernommen.
- In Variante 2 der Berechnung des Bedarfs im Winter gehen wir davon aus, dass der Fußballübungsbetrieb bis einschließlich zur D-Jugend in der Halle, ab der C-Jugend ausschließlich auf Außenanlagen stattfindet. Sofern jüngere Mannschaften auf Außenanlagen trainieren, haben wir das in den Berechnungen berücksichtigt.

[5] Anmerkung: Der TSV Hartpenning hat sich nicht an der Bedarfsanalyse beteiligt. Daher wurden die Plätze des TSV Hartpenning bei der Bilanzierung nicht berücksichtigt.

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 35 Wochenstunden im Sommer und von null Wochenstunden im Winter ermitteln. Die Sportvereine sehen darüber hinaus einen Ausbaubedarf durch zusätzliche Mannschaften im Jugendbereich, so dass sich der perspektivische Bedarf auf 48 Wochenstunden erhöhen wird. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 50,5 Wochenstunden im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr und von 17,5 Wochenstunden im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr berechnet (unter Berücksichtigung der Ausbauwünsche wird der Bedarf zwischen 20 und 22 Uhr auf 20,5 Wochenstunden steigen). Im Winter wird der Bedarf auf Großspielfeldern je nach Variante im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr zwischen zwei und 31,5 Wochenstunden, im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr mit 17,5 Wochenstunden angegeben (perspektivisch 20,5 Wochenstunden) (vgl. Anhang 13).

Für die Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse (vgl. Tabelle 17) zeigt sich im Sommer eine sehr gute Versorgungslage. Im Winter wird bei der Wahl von Variante 2 (Jugendmannschaften ab C-Jugend im Winter auf Außenanlagen) eine Unterversorgung vor allem im Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr ermittelt. Perspektivisch wird sich bei Umsetzung der Ausbauwünsche der Vereine diese Unterversorgung erhöhen.

Tabelle 17: Gesamtbilanz umgerechnet auf Großspielfelder (Wochenstunden)

Verrechnung	aktuelle Bilanz			inkl. Wünsche Vereine		
(umgerechnet auf GSF)	Sommer	Winter V1	Winter V2	Sommer	Winter V1	Winter V2
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	81	24	24	81	24	24
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	69	2	32	75	2	32
Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr	*13*	*22*	*-7*	*6*	*22*	*-7*
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	32	20	20	32	20	20
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	18	18	18	21	21	21
Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr	*14*	*2*	*2*	*11*	*-1*	*-1*
Gesamtbilanz GSF	*26*	*24*	*-5*	*17*	*21*	*-8*

6.3 Bilanzierung des Bedarfs an Tennisanlagen

Ergänzend zu den Sportplätzen und den Hallen und Räumen für Sport- und Mehrzwecknutzung kann eine Bestands-Bedarfs-Bilanzierung für den Tennissport vorgenommen werden. Allerdings, und dies muss einschränkend vorangestellt werden, sind für diese Anlagentypen bisher wenig verlässliche Daten und Planungsparameter der Literatur zu entnehmen.

Daher beziehen wir uns bei der Bedarfsabschätzung auf die vom Deutschen Tennisbund (DTB) entwickelte Berechnungsgrundlage. Als Faustformel wird dabei angenommen, dass für 40 gemeldete Mitglieder im Tennissport eine Freianlage zur Verfügung stehen müsste. Bei den überdachten Tennisfeldern liegt der Schlüssel bei 250 gemeldeten Mitgliedern.

Bezieht man diese Angaben nun auf die 430 gemeldeten Mitglieder in der Sparte Tennis (Stand: 01.01.2020; TC Holzkirchen), ergibt dies einen Bedarf von etwa elf Plätzen. Tatsächlich stehen dem Bedarf von 11 Plätzen derzeit nur sechs Freiplätze gegenüber, was einer Unterdeckung von fünf Plätzen entspricht.

Hinsichtlich der überdachten Felder werden rechnerisch zwei Plätze benötig; tatsächlich stehen in Holzkirchen keine überdachten Tennisfelder zur Verfügung.

7 Zwischenfazit

Aus den bisher dargestellten Ergebnissen der Bestandsaufnahmen und der Bedarfsanalysen sowie der Bilanzierungen zum Sportanlagenbedarf lassen sich folgende Aussagen treffen:

Bevölkerungsbefragung

- Hohe Aktivenquote mit sehr hohem Anteil an Sportaktivitäten außerhalb der Sportvereine; hoher Anteil von Sportaktivitäten, die im öffentlichen Raum und in der Natur ausgeübt werden.
- Handlungsbedarf aus Sicht der Bevölkerung vor allem bei Freibad und bei Fahrradwegen, aber auch der Wunsch nach einer Eissporthalle.
- Eissporthalle sollte an einem neuen Standort in geschlossener Form errichtet werden.
- Verbesserung der Freizeitsportmöglichkeiten, die Öffnung der Sportplätze für Nichtmitglieder, die Ergänzung von Sportplatzanlagen um Sportmöglichkeiten für den Freizeitsport und die Beleuchtung von Freizeitsportmöglichkeiten werden als besonders wichtig erachtet.

Befragung Kitas

- Mehrzahl der Kitas verfügt über kindgerechte Bewegungsräume innen und im Außengelände.
- Kritisch jedoch die Größe der Bewegungsräume im Innenbereich sowie die Geräteausstattung.
- Nutzung von Turnhallen / Sporthallen für die meisten Kitas eher nachrangig.

Befragung Schulen

- Überwiegend gute Bewertung der Sportstättensituation für den Schulsport.
- Teilweise Handlungsbedarf bei den Außenanlagen in Bezug auf Rundlaufbahn, Schatten, jedoch vor allem hinsichtlich der bewegungsfreundlichen Gestaltung der Schulhöfe.
- Derzeit Unterversorgung der Schulen mit zwei Anlageneinheiten Einzelhalle, in der Tendenz wird Defizit auf drei Anlageneinheiten ansteigen. Besonders betroffen sind die FOS / Staatliches Gymnasium sowie Quirin-Regler-Grundschule / Oberlandschule / Wirtschaftsschule.

Befragung Sportvereine

- Eher befriedigende Bewertung der Sportstättensituation.
- Gut wird die Versorgung mit Turn- und Sporthallen (Anzahl) im Sommer bewertet, am schlechtesten die Anzahl der Sportplätze im Winter.
- Bemängelt werden Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb am Wochenende sowie Hallenzeiten für den Übungsbetrieb im Winter. Bei den Sportplätzen wird vor allem die fehlende Trainingsmöglichkeit im Winter bemängelt.

Hallenbedarf der Sportvereine

- Die Bilanzierung erfolgt auf Grundlage von optimalen sportfunktionalen Rahmenbedingungen (optimale Trainingsbedingungen in geeigneten Sporthallen).
- Fasst man die Werte für die nicht ballspieltauglichen Einzelhallen und Gymnastikräume zusammen, ist aktuell von einer defizitären Versorgung auszugehen. Diese Aussage gilt auch vor dem Hintergrund der geäußerten Wünsche der Sportvereine.
- Die Kapazitäten mit ballspieltauglichen Einzel- und Mehrfachhallen sind aktuell ausreichend, sofern Fußball ab der D-Jugend im Winter auf Außenanlagen. Prognostisch jedoch Defizit in Höhe einer Anlageneinheit ballspieltauglicher Einzelhallen.

Sportplatzbedarf der Sportvereine

- Im Sommer stehen genügend Sportplatzkapazitäten für den vereinsorgansierten Sport zur Verfügung. Problematisch ist die Versorgung im Winter, vor allem im Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr (sofern der Jugendfußball im Winter ab der C-Jugend auf Außenanlagen trainiert).

8 Der Beteiligungsprozess

Der gesamte Sportentwicklungsprozess war sehr stark beteiligungsorientiert ausgerichtet. Nicht nur durch die diversen Befragungen konnten sich die Bürgerinnen und Bürger, die Sportvereine und die Schulen einbringen, sondern auch im Laufe der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse in Form eins Webinars am 27. Mai 2020. Hier haben sich rund 100 Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für den Markt Holzkirchen wurde eine kooperative Planungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindeverwaltung, der Fraktionen des Gemeinderats, der Sportvereine, der Schulen sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Institutionen einberufen.

Im Rahmen mehrerer Sitzungen hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Dabei wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Holzkirchen in den kommenden Jahren formuliert.

Den Auftakt bildete ein Workshop am 17. und 18. Juli 2020. Hier wurde eine erste Stärken-Schwächen-Analyse des Holzkirchener Sports vorgenommen. Nach der Vorstellung zentraler Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen wurden in mehreren Kleingruppen ein Szenario für Bewegung und Sport im Jahr 2035 erarbeitet. Der zweite Workshoptag wurde genutzt, um konkreter und detaillierter Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsangebote, die Sportanlagen für en Schulsport, für die Bewegungsräume im öffentlichen Raum und zur Sportförderung zu erarbeiten.

Die Abschlusssitzung fand am 23. September 2020 statt. Hier wurden die Handlungsempfehlungen abschließend diskutiert und angepasst. Außerdem erfolgte eine Priorisierung durch die Planungsgruppe sowie ein Ausblick auf das weitere Vorgehen.

9 Ziele und Empfehlungen

9.1 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsangeboten

Die Bevölkerungsbefragung bescheinigt den Sportvereinen und den anderen Anbietern ein gutes Sport- und Bewegungsangebot in Holzkirchen. Daher sind nur punktuelle Ergänzungen des Angebots notwendig.

Leitziel:

Die Sport- und Bewegungsangebote werden besser kommuniziert und das Angebot punktuell ausgebaut.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Sport- und Bewegungsangebote digital kommunizieren: Holzkirchen verfügt über ein vielfältiges Sportangebot für viele Zielgruppen. Die Planungsgruppe weist jedoch darauf hin, dass diese nicht ausreichend kommuniziert werden. Daher soll entweder die Internetseite der Gemeinde erweitert oder eine eigene Sportplattform (www.sport-in-holzkirchen.de) entwickelt werden, auf der die Bewegungs- und Sportangebote abgerufen werden können. Es soll geprüft werden, ob eine Schnittstelle zwischen den Vereinshomepages und der Gemeindehomepage / Sportplattform möglich ist, um Sportangebote automatisiert zu übertragen. *(verantwortlich[6]: Markt Holzkirchen)*
- Ausbau der Breitensportangebote: Gerade die Personen im jüngeren und mittleren Erwachsenenalter haben nicht in jedem Fall die Möglichkeit, regelmäßig zu festgelegten Zeiten am Übungsbetrieb teilzunehmen, vor allem nicht bei eher wettkampforientierten Angeboten. Dennoch besteht eine hohe Nachfrage nach Breitensportangeboten ohne Wettkampfteilnahme (z.B. Freizeitvolleyball, Freizeitbadminton). Die Vereine sollen daher dieses Angebot ausbauen, um die kritische Gruppe der Personen zwischen ca. 25 und 45 Jahren an den Verein zu binden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der Angebote für Ältere: Mit dem voraussichtlichen deutlichen Zuwachs der älteren Bevölkerung in den kommenden Jahren sieht die Planungsgruppe den Bedarf, Angebote für diese Zielgruppe auszubauen, so dass es im gesamten Gemeindegebiet lückenlos wohnortnahe Angebote gibt. *(verantwortlich: Sportvereine)*

[6] Unter „verantwortlich" verstehen wir die Institution, die den Anstoß für die Umsetzung der Empfehlung gibt.

9.2 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsräumen

9.2.1 Wege für Sport und Bewegung

Laufsport- und Radsportaktivitäten bilden einen Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Holzkirchener Bevölkerung. Während die Laufsportwege von der Bevölkerung eher positiv bewertet werden, liegt bei den Radwegen ein Handlungsbedarf vor.

Leitziel:

Die Fahrradwege und die Laufsportwege werden verbessert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung eines Konzeptes für die Laufsportwege: In Zusammenarbeit zwischen dem Rad- und Laufsportclub (RLSC) und dem Markt Holzkirchen soll ein Streckenkonzept für den Laufsport in und um Holzkirchen entwickelt werden. Die Laufsportwege sollen anschließend kilometriert, beschildert und die Strecken publiziert werden. *(verantwortlich: RLSC; Markt Holzkirchen)*
- Beleuchtung ausgewählter Laufstrecken: Um auch im Herbst / Winter Laufsport betreiben zu können, sollen einzelne Strecken mit einer Beleuchtungsanlage ausgestattet werden. Darüber hinaus ist es denkbar, Laufsportwege an bereits beleuchteten Wegen / Straßen auszuweisen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Attraktive und barrierefreie Wege für Fußgänger: Für den Fußgängerverkehr im Markt sollen die Wegeverbindungen verbessert werden. Ein engmaschiges Netz an Fußwegen, die barrierefrei und behindertengerecht sind, soll das sichere Zufußgehen im Ort, in den Ortsteilen und zwischen den Ortsteilen ermöglichen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Überprüfung und Optimierung der Fahrradwege: Radfahren ist sowohl als Verkehrsmittel als auch als Freizeitsportaktivität von großer Bedeutung für die Bevölkerung. Daher soll in Abstimmung mit dem Mobilitätskonzept eine Überprüfung und Optimierung der Radwege erfolgen. Sie sollen nach Möglichkeit asphaltiert und kreuzungsfrei sein. Zudem soll die stärkere Einbindung von E-Bike-Ladestationen an zentralen Punkten in der Gemeinde forciert werden. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Erstellung einer Finnenlaufbahn mit Fitnessgeräten: Im Gemeindegebiet soll eine Finnenlaufbahn (Laufbahn mit gelenkschonendem Belag z.B. aus Rindenmulch) in Verbindung mit offen zugänglichen Fitnessgeräten erstellt werden. Vorgeschlagen wird u.a. die Sportanlage an der Haidstraße als potenzieller Standort. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*

9.2.2 Sport und Bewegung im öffentlichen Raum

Die meisten Sport- und Bewegungsaktivitäten der Holzkirchener Bevölkerung finden im öffentlichen Raum statt. Der Anteil der Aktivitäten im öffentlichen Raum wird in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter ansteigen, so dass die Angebote punktuell verbessert werden müssen.

Leitziel:

Die Freizeitsportmöglichkeiten im öffentlichen Raum werden ausgebaut.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Öffnung der Schulsportanlagen für die Öffentlichkeit: Die Schulsportanlagen sollen grundsätzlich für die Öffentlichkeit außerhalb der Schulzeiten geöffnet werden. Teilweise ist dies schon möglich, jedoch soll dies auf alle Schulsportflächen übertragen werden. Wo nötig, sollen Absprachen mit den Anwohnern zur Beschränkung der Nutzungszeiten (z.B. bis maximal 21 Uhr) getroffen werden. Für jeden Standort ist zudem zu prüfen, ob Maßnahmen zum Schutz vor Vandalismus etc. ergriffen werden müssen. Mit dem Landkreis Miesbach ist über die Öffnung der Sportanlagen am Staatlichen Gymnasium / FOS zu verhandeln. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Schaffung von generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsflächen: Formal stehen die Spielplätze nur Kindern bis 12 Jahren zur Verfügung. Dies schließt Jugendliche und Erwachsene aus. Die Planungsgruppe schlägt vor, einzelne Spielplätze als generationsbergreifende Spiel- und Bewegungsflächen zu definieren, hierfür geeignete Konzepte zu erarbeiten und diese nach und nach umzusetzen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Ergänzung von Grünflächen um Sportmöglichkeiten: Ein Teil der Grünflächen soll intensiver für Bewegung und Sport genutzt werden. In Abstimmung mit der oben aufgeführten Empfehlung zu generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsflächen sollen ausgewählte Grünflächen mit Sportgeräten (z.B. Fitnessgeräte, Boulderwand, Bouleplatz, Niederseilgarten) ergänzt und damit attraktiver gestaltet werden. Vorgeschlagen werden Verbesserungen an folgenden Standorten *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*:
  - ✓ Flinspach (Ergänzung um Sportgeräte)
  - ✓ Herdergarten (Attraktivierung der Rasenfläche, z.B. Schachfeld)
  - ✓ BATUSA (Attraktivierung der Rasenfläche)
  - ✓ Krankenhauspark (stärkere sportliche Ausrichtung)
  - ✓ Kogl „Naturdenkmal" (Naturerlebnispfad, Laufweg, Beleuchtung)
  - ✓ Roggersdorfer Straße
- Flächen und Trails für Mountainbiking: Mountainbiking erlebt in den letzten Jahren einen deutlichen Zuwachs, auch in Holzkirchen. Die Planungsgruppe schlägt vor, im Bereich Roggersdorf und Teufelsgraben die Trails für das Mountainbiking auszubauen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Aufwertung des Kids-Bike-Platz: Der Kids-Bike-Platz im Moarhölzl wird gut angenommen und soll in Abstimmung mit den weiteren Entwicklungsprojekten (z.B. Verlagerung TUS) aufgewertet werden. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*

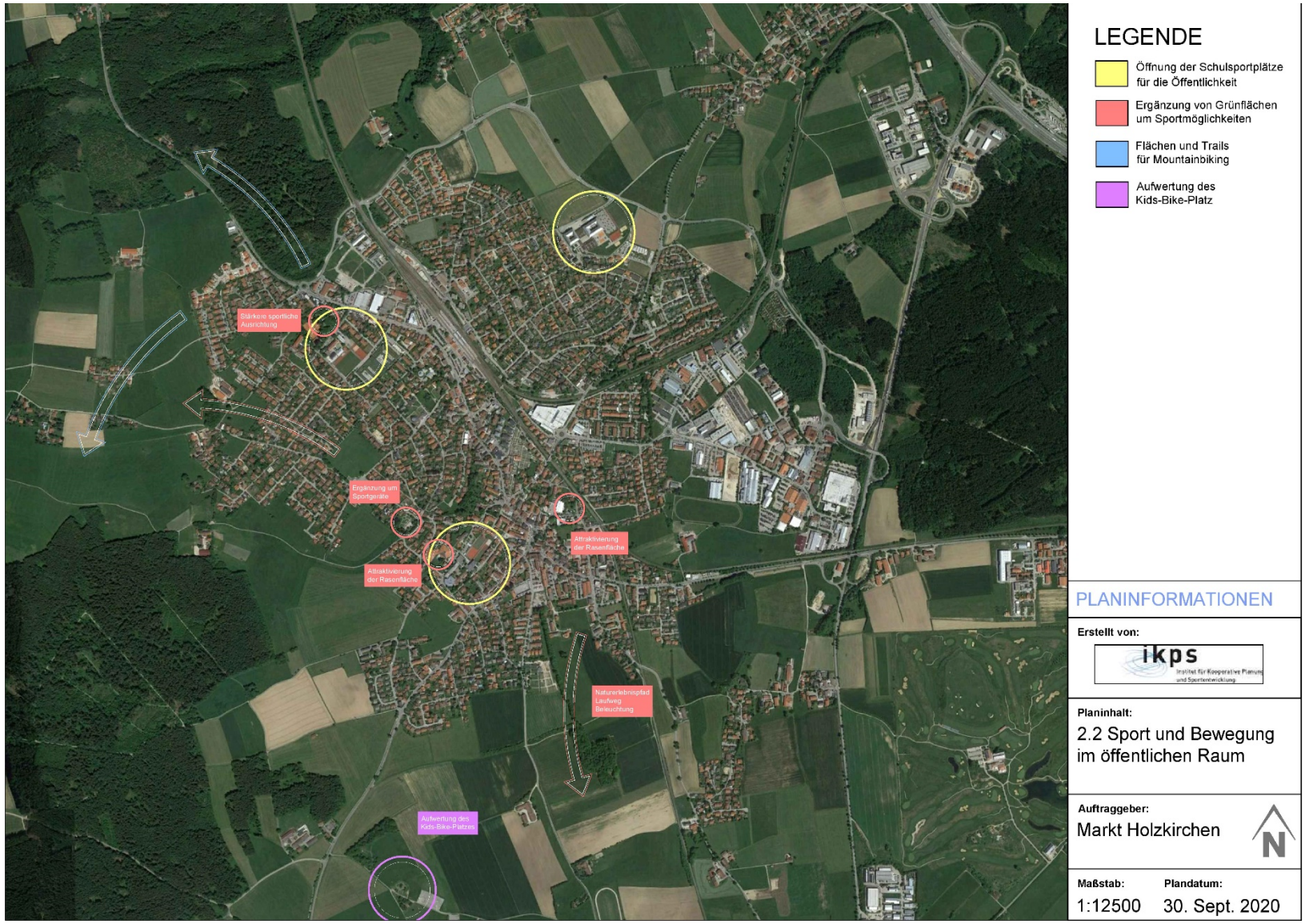


Abbildung 61: Übersicht Empfehlungen Sport und Bewegung im öffentlichen Raum

9.2.3 Bewegungsfreundliche Schulhöfe

Angesichts des Ausbaus der Ganztagsbetreuung sind die Schülerinnen und Schüler heute im länger in der Schule. Der Pausenhof übernimmt dabei immer Funktionen eines ganztägig zu nutzenden Aufenthaltsbereichs, der daher möglichst attraktiv zu gestalten ist. Die meisten Schulen geben einen Handlungsbedarf bei der bewegungsfreundlichen Gestaltung der Pausenhoffläche an.

Leitziel:

Alle Pausenhöfe werden bewegungsfreundlich gestaltet.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Bewegungsfreundlicher Schulhof bei Neubau der Mittelschule: Beim geplanten Neubau der Mittelschule ist von vornherein ein bewegungsfreundlich gestalteter Schulhof vorzusehen, der vielfältige Bewegungs- und Sportmöglichkeiten bietet. Zu prüfen ist, ob in die Konzeption bereits eine Teilöffnung für die Allgemeinheit einfließen kann. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Bewegungsfreundlicher Schulhof: Nicht nur bei Neubauten sollen attraktive Schulhöfe umgesetzt werden, sondern auch die bestehenden Pausenhöfe teilweise neugestaltet werden. Hierzu sollen zusammen mit der Schulgemeinde (Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Fördervereine, Anwohner, Schulträger) Konzeptionen erarbeitet und schrittweise umgesetzt werden. Handlungsbedarfe sind insbesondere bei der Wirtschaftsschule Pasold Weißauer, Quirin-Regler-Grundschule, FOS Holzkirchen, Oberland-Realschule und der Grundschule An der Baumgartenstraße vorhanden. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*

9.2.4 Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Während im Sommer die Sportplatzkapazitäten für den Vereinssport genügen, sind im Winter nicht ausreichend Kapazitäten insbesondere für den Fußballsport vorhanden. Aus diesem Grund sollen die Trainingsmöglichkeiten im Winter durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden, um so auch die Hallenbelegung zu entlasten.

Leitziel:

Im Winter werden die Trainingsmöglichkeiten für den vereinsorganisierten Fußballsport verbessert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Umbau des Trainingsplatzes in Föching in Kunstrasen und vereinsübergreifende Nutzung: Der Trainingsplatz in Föching soll zu einem rundenspieltauglichen Kunststoffrasenspielfeld mit Beleuchtungsanlage umgebaut und vereinsübergreifend genutzt werden. Hierzu sind verbindliche Absprachen zwischen den Sportfreunden Föching und den anderen Sportvereinen bezüglich der Nutzungszeiten auf dem Kunststoffrasenplatz und der Mitnutzung der Umkleiden und Sanitärräume zu treffen. Nach dem erfolgten Umbau ist kritisch zu prüfen, ob der Bedarf an Trainingsflächen für den Fußballsport gedeckt ist. *(verantwortlich: Sportvereine; Markt Holzkirchen)*
- Kampfbahn Typ C: Sowohl die Holzkirchener Schulen als auch die Sportvereine äußern den Bedarf einer 400m-Rundlaufbahn mit leichtathletischen Anlagen (Kampfbahn Typ C). Nach Auffassung der Planungsgruppe soll diese Kampfbahn in unmittelbarer Nähe des Staatlichen Gymnasiums / FOS realisiert werden. Hierzu soll der Markt Holzkirchen eine Machbarkeitsstudie erarbeiten sowie Gespräche mit dem Landkreis Miesbach und den Grundstückseigentümern aufnehmen. Sollte eine Realisierung dort nicht möglich sein, sollen vom Markt Holzkirchen weitere denkbare Standorte identifiziert und bewertet werden. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Beschattungen bei Schulsportanlagen: Bei einigen Schulsportanlagen fehlen nach Angaben der Schulen Schattenzonen, um im Sommer die Nutzbarkeit der Flächen zu erhöhen. Konkret wird für die Sportanlage an der Baumgartenstraße und für die Sportanlage Staatliches Gymnasium / FOS eine Beschattung (z.B. Bäume, Sonnensegel, Unterstand) vorgeschlagen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Entwicklungsperspektive für den TUS Holzkirchen: Das Sportgelände an der Haidstraße wird derzeit mit sehr hohen Aufwendungen durch den TUS Holzkirchen betrieben. Neben den Rasenspielfeldern, die einer intensiven Pflege bedürfen, sind Nebenräumlichkeiten (Umkleiden, Sanitäranlagen, Gerätelager, Geschäftsräume, Aufenthaltsräume) vorhanden, die zum einen Modernisierungsbedarf aufweisen, zum anderen nicht genügend Fläche für den Verein bieten. Daher soll ein Großteil der Vereinsnutzungen mittel- bis langfristig an den Standort Moarhölzl verlagert und dort neu errichtet werden. An der Haidstraße soll weiterhin der Jugendfußball durchgeführt werden (ortsnahe Lage), jedoch bedarf es hierfür nicht mehr aller Sportplätze. Bei einem Ausbau des Moarhölzls soll daher trotzdem die Haidstraße als Sportgelände erhalten bleiben, jedoch sollen dann die Rasenplätze teilweise für andere sportliche Nutzungen freigegeben werden (öffentlicher Zugang; z.B. generationsübergreifende Sport- und Bewegungsangebote, Motorikpark, Boccia-/Bouleplatz, Grünfläche). Um dem TUS Holzkirchen Planungssicherheit z.B. bei anstehenden Modernisierungsarbeiten zu geben, soll zwischen dem Markt Holzkirchen und dem TUS Holzkirchen ein Verlagerungskonzept mit verbindlichen Zeitangaben, Absprachen bezüglich der Kosten und ersten Umsetzungsschritten vereinbart werden. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen, TUS Holzkirchen)*

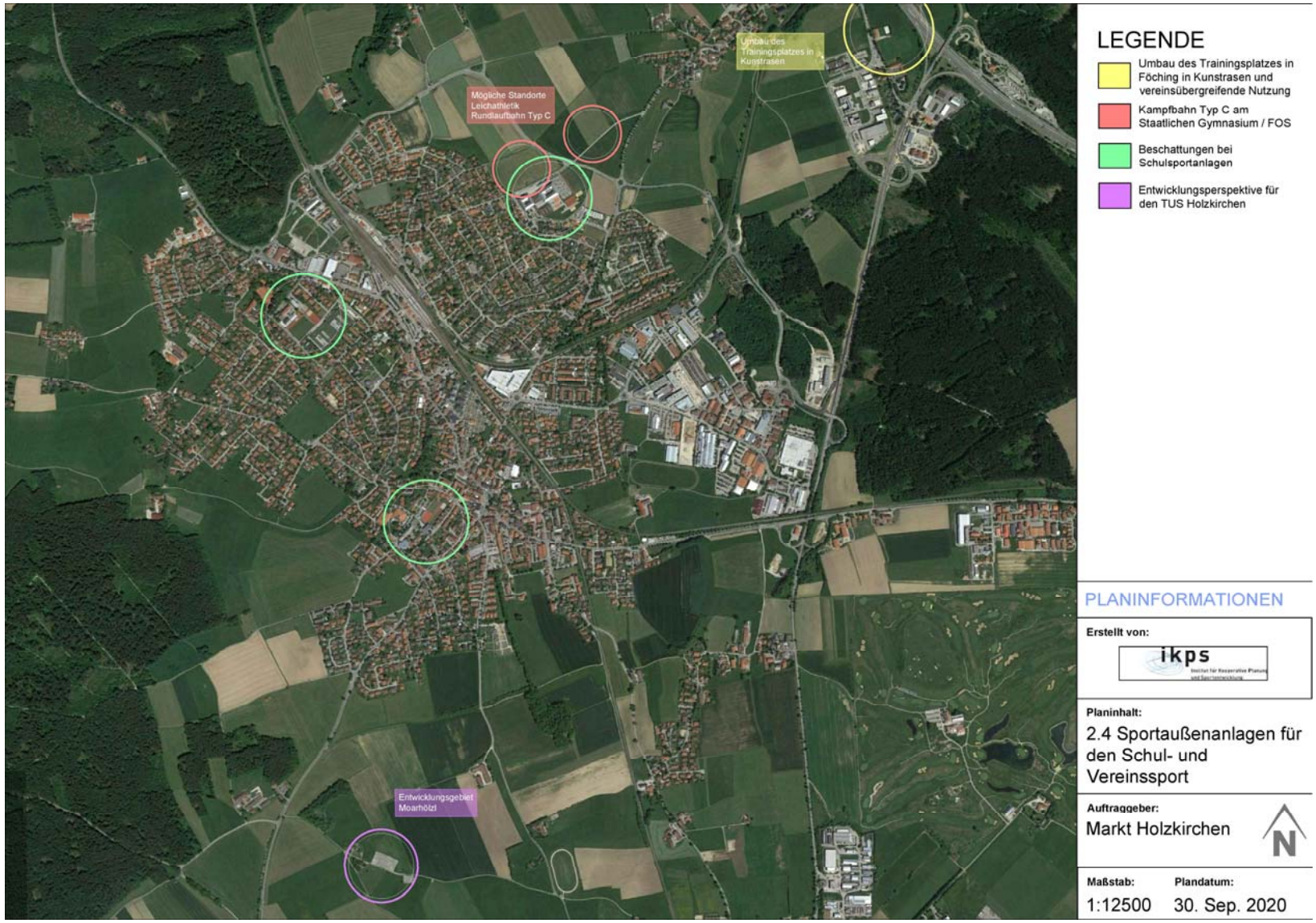


Abbildung 62: Übersicht Empfehlungen Sportaußenanlagen

9.2.5 Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport

Die Bedarfsbilanzierung zeigt für die Holzkirchener Schulen ein deutliches Defizit von ca. drei Anlageneinheiten Einzelhalle auf. Besonders betroffen sind die Standorte Gymnasium / FOS und Quirin-Regler-Grundschule / Oberland Realschule / Wirtschaftsschule Pasold-Weißauer. Für den vereinsorganisierten Sport wird ein Defizit vor allem bei kleineren Hallen und Räumen ermittelt.

Leitziel:

Die Kapazitäten an Hallen und Räumen werden ausgebaut und die Belegungssteuerung verbessert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung: Die Belegung der Turn- und Sporthallen soll transparenter dargestellt werden. Neben einer online-Veröffentlichung der Belegung kann auch der Aushang der Hallenbelegungspläne in den Sporthallen zu einer höheren Transparenz und vereinsinternen Kontrolle beitragen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Zentrale Erfassung und Vergabe von anderen Räumen für sportliche Nutzungen: Die Marktverwaltung soll prüfen, welche anderen bestehenden Räume für Sport und Bewegung genutzt werden könnten (z.B. Bewegungsräume in Kindertageseinrichtungen, Gemeindesäle). Gemeinsam mit dem Sportkoordinator sollen diese Räume dann auf ihre Tauglichkeit und Nutzbarkeit überprüft werden (z.B. Größe, Lagermöglichkeiten, Hygiene) und bei Zustimmung der Träger in die Raum- und Hallenbelegung aufgenommen werden. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen; Sportkoordinator)*
- Aufgabe der Turnhalle Föching: Die Turnhalle Föching weist einen hohen Sanierungs- und Modernisierungsstau auf. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Halle nach der Errichtung eines Ersatzbaus (siehe unten) aufzugeben. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Neubau einer Sporthalle: Die Sporthallenkapazitäten im Markt Holzkirchen sollen insbesondere für den Schulsport ausgebaut werden. Die Planungsgruppe schlägt die Errichtung einer Sporthalle vor. Ein vor allem für das Gymnasium / FOS geeigneter Standort könnte entweder direkt an den Schulen oder im Bereich der Sportanlage Föching liegen, da hier eine Erreichbarkeit zur Fuß / per Rad für die Schüler/-innen möglich wäre. Die neue Sporthalle soll zugleich als Ersatz für die aufzugebende Turnhalle Föching dienen, jedoch auch anderen Holzkirchener Sportvereinen zur Verfügung stehen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Modernisierung des Kraftraums im BATUSA: Die Ausstattung des Kraftraums im BATUSA soll modernisiert werden. In Absprache mit den Nutzern soll eine Auswahl an geeigneten Geräten getroffen und diese dann angeschafft werden. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Gymnastikräume bei Neubauten: Im Zuge von Neubauten (z.B. Sporthalle, Tennisanlage, Eissporthalle) soll geprüft werden, ob das Raumprogramm um einen oder mehrere Gymnastikräume erweitert werden kann. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*
- Entwicklungsperspektive Sportvereinszentrum: Sollte mittel- bis langfristig eine Verlagerung des TUS Holzkirchen an einen anderen Standort angedacht werden, soll im Sinne der Vereinsentwicklung ein vereinseigenes Fitnessstudio / Sportvereinszentrum mit Krafttrainings-, Cardio- und Kursbereich sowie gemeinsam genutzten Verwaltungsräumen mitgedacht werden. In diesem Zuge ist zu prüfen, ob mehrere Sportvereine als gemeinsamer Träger dieses vereinseigenen Fitnessstudios / Sportvereinszentrums auftreten können (Bauherren- und Betreibergemeinschaft). *(verantwortlich: Sportvereine)*

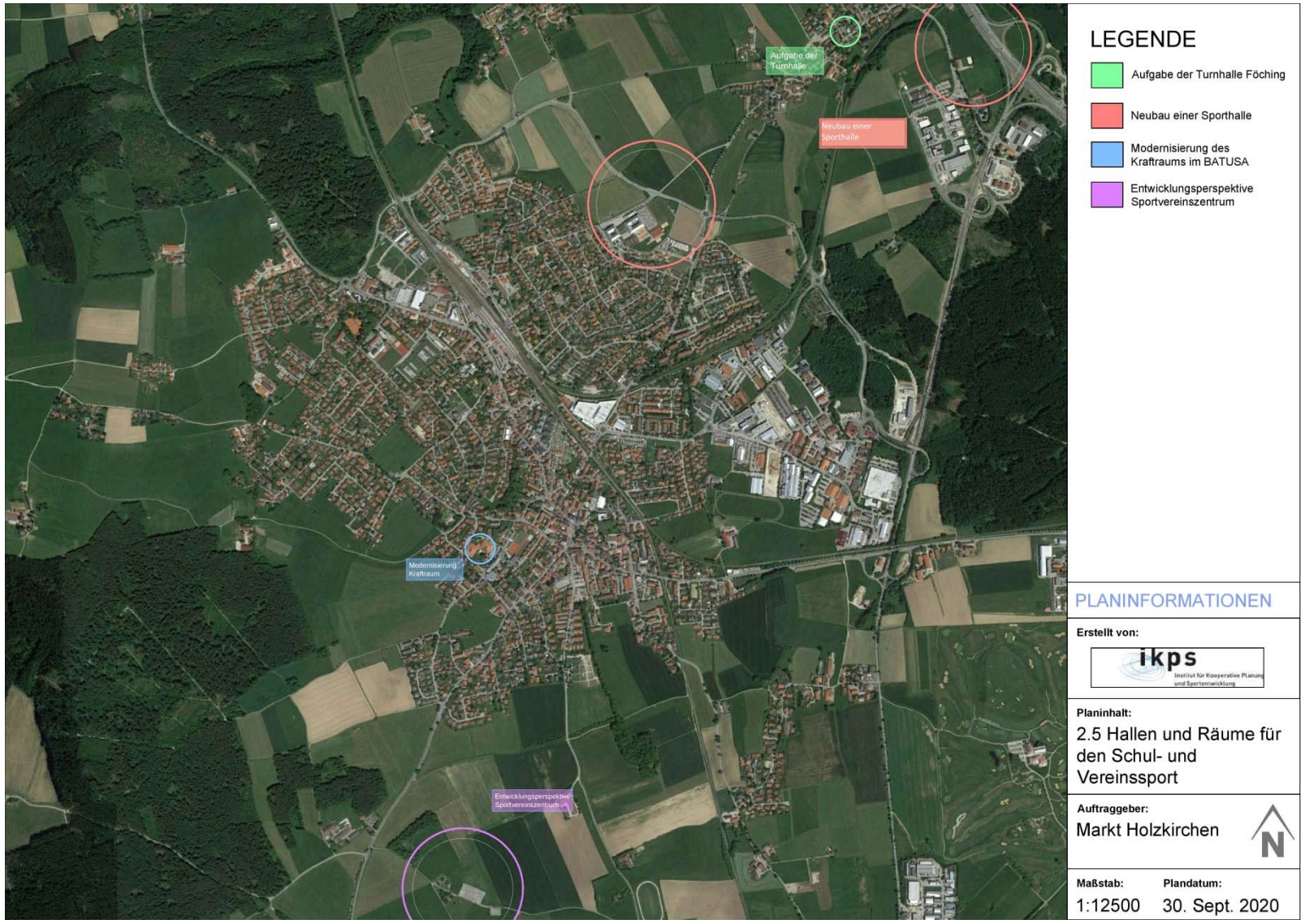


Abbildung 63: Übersicht Empfehlungen Hallen und Räume

9.2.6 Anlagen für den Tennissport

Die Bedarfsbilanzierung für den vereinsorganisierten Tennissport zeigt eine Unterdeckung mit Spielfeldern im Freien sowie mit überdachten Spielfeldern. Durch die Aufgabe des Geschäftsbetriebs des kommerziellen Anbieters zum Jahresende 2020 ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf für den Tennissport.

Leitziel:

Mit Unterstützung des Markts Holzkirchen wird ein neuer Standort für den Tennissport entwickelt.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Entwicklung eines neuen Tennisstandortes: Für den Ende 2020 wegfallenden Tennisstandort ist ein Ersatz zu schaffen. Der neue Tennisstandort soll über ca. fünf Außenfelder und zwei Kleinfelder verfügen. Von den fünf Plätzen sollen mindestens zwei mit einer Traglufthalle überdacht werden können. Der Markt Holzkirchen soll in Abstimmung mit dem Förderverein möglichst rasch einen Suchlauf für denkbare Standorte starten. *(verantwortlich: Fördervereins zur Förderung des Tennissports und der Sportinfrastruktur im Oberland; Markt Holzkirchen)*

9.2.7 Freibad

Aus der Bevölkerungsbefragung geht der Wunsch eines großen Teils der Bevölkerung hervor, die Schwimmsportmöglichkeiten in Holzkirchen auszubauen. Konkret wird der Wunsch nach einem Freibad geäußert.

Leitziel:

In Holzkirchen gibt es ein Freibad für die Öffentlichkeit und für die schwimmsporttreibenden Vereine.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Neubau eines Freibads: Auf der Gemarkung der Gemeinde Holzkirchen soll ein Freibad entstehen, welches zum einen der Öffentlichkeit, zum anderen den schwimmsporttreibenden Vereinen (inkl. Wasserwacht) zur Verfügung steht. Der inhaltliche Schwerpunkt soll auf dem Schwimmsport liegen, was u.a. ein 25m- oder ein 50m-Becken bedingt, welches wettkampftauglich ist. Ein Sprungturm (5m-Turm) mit separatem Springerbecken sowie ein Kinderbereich sollen die Schwimmsportmöglichkeiten ergänzen. Ergänzend sind ausreichend Liegeflächen / Liegewiesen für die Öffentlichkeit vorzusehen. *(verantwortlich: Markt Holzkirchen)*

9.2.8 Eissport

Eine Besonderheit Holzkirchens ist das Eissportstadion mitten im Ort. Es weist jedoch aktuell einen hohen Modernisierungsbedarf auf und wird auch unter dem Gesichtspunkt der Ortsentwicklung am jetzigen Standort in Frage gestellt.

Leitziel:

Für den Eissport entstehen in Holzkirchen eine Eishalle sowie eine weitere Eisfläche.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Neubau einer Eissporthalle: Vor allem für Eishockey, Eistanz, die Eisstockschützen und für den Publikumslauf soll eine für den Spielbetrieb taugliche Eissporthalle mit den Maßen 60x30 Metern entwickelt werden, die vor allem auf das leistungssportliche Training und auf die Nachwuchsausbildung ausgerichtet ist. Im Zuge der Erarbeitung eines Raumprogramms ist zu prüfen, ob die Halle als Multifunktionshalle konzipiert werden kann. Eine Einbindung von Sponsoren für den Bau und Betrieb der Halle ist anzustreben. *(verantwortlich: Förderverein Eis- und Mehrzweckhalle; Markt Holzkirchen)*
- Neubau einer Eissportfläche: Neben der Eissporthalle soll eine weitere Eisfläche entstehen, die nicht zwingend einer Überdachung bedarf und die ggfs. auch als mobile Eisfläche konzipiert werden kann. Diese Fläche richtet sich insbesondere an den Publikumslauf und an die Stockschützen. Im Sommer soll die Fläche von anderen Sportarten genutzt werden (z.B. Rollhockey, Inliner). *(verantwortlich: Förderverein Eis- und Mehrzweckhalle; Markt Holzkirchen)*

10 Priorisierung der Ziele und Empfehlungen

10.1 Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe

In der Abschlusssitzung wurden die Handlungsempfehlungen von der Planungsgruppe in den Bereichen Wichtigkeit und Dringlichkeit priorisiert. Jeder Bereich hatte dazu eine dreistufige Skala.

Höchste Priorität für die Umsetzung haben für die Planungsgruppe die folgenden drei Themenbereiche:

- Bewegungsfreundlicher Schulhof
- Bewegungsfreundlicher Schulhof bei Neubau der Mittelschule
- Zentrale Erfassung und Vergabe von anderen Räumen für sportliche Nutzungen

Alle drei Handlungsempfehlungen sollten aus Sicht der Planungsgruppe ebenfalls sehr kurzfristig angegangen werden. Auf den hinteren Plätzen der Priorisierung befinden sich die Handlungsempfehlungen, eine Finnenlaufbahn mit Fitnessgeräten anzulegen, Flächen und Trails für Mountainbiking zu finden und ausgewählte Laufstrecken zu beleuchten. Bezüglich der Dringlichkeit sollte die Umsetzung dieser Empfehlungen aus Sicht der Planungsgruppe eher mittelfristig in Angriff genommen werden.

Im weiteren Verlauf wird es die Aufgabe der Gemeindeverwaltung sein, auf Grundlage der Priorisierungsliste sowie der personellen und finanziellen Möglichkeiten der Verwaltung einen konkreten Umsetzungsplan zu erstellen. Dieser sollte im nächsten Schritt auch Kostenansätze der einzelnen Maßnahmen sowie die voraussichtliche Dauer der Umsetzung umfassen. Somit ist die vorliegende Priorisierungsliste der Planungsgruppe nicht als festgeschriebenes Maßnahmenpaket zu betrachten, sondern als Meinungsbild der Planungsgruppe.

Tabelle 18: Priorisierung der Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit (Mittelwerte)

Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe	Wichtigkeit (Mittelwerte von 1=gering bis 3=hoch)	Dringlichkeit (Mittelwerte von 1=langfristig bis 3=kurzfristig)
Bewegungsfreundlicher Schulhof	2,90	2,65
Bewegungsfreundlicher Schulhof bei Neubau der Mittelschule	2,85	2,68
Zentrale Erfassung und Vergabe von anderen Räumen für sportliche Nutzungen	2,68	2,63
Entwicklung eines neuen Tennisstandortes	2,65	2,85
Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung	2,60	2,75
Umbau Trainingsplatz in Föching in Kunstrasen / vereinsübergreifende Nutzung	2,55	2,26
Beschattungen bei Schulsportanlagen	2,55	2,63
Attraktive und barrierefreie Wege für Fußgänger	2,50	2,50
Überprüfung und Optimierung der Fahrradwege	2,40	2,30
Öffnung der Schulsportanlagen für die Öffentlichkeit	2,40	2,58
Ausbau der Breitensportangebote	2,32	2,11
Sport- und Bewegungsangebote digital kommunizieren	2,30	2,68
Ausbau der Angebote für Ältere	2,30	2,25
Erstellung eines Konzeptes für die Laufsportwege	2,28	2,39
Entwicklungsperspektive für den TUS Holzkirchen	2,28	1,89
Gymnastikräume bei Neubauten	2,26	1,89
Neubau einer Eissportfläche	2,25	1,95
Neubau einer Sporthalle	2,21	1,84
Entwicklungsperspektive Sportvereinszentrum	2,16	1,95
Neubau eines Freibads	2,10	1,40
Aufwertung des Kids-Bike-Platzes	2,05	2,06
Kampfbahn Typ C	2,05	1,79
Neubau einer Eissporthalle	2,05	1,70
Schaffung von generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsflächen	1,95	1,80
Modernisierung des Kraftraums im BATUSA	1,94	2,17
Ergänzung von Grünflächen um Sportmöglichkeiten	1,90	2,00
Beleuchtung ausgewählter Laufstrecken	1,89	2,25
Flächen und Trails für Mountainbiking	1,80	2,05
Erstellung einer Finnenlaufbahn mit Fitnessgeräten	1,79	1,79

10.2 Priorisierung der Empfehlungen durch ikps

Die von der Planungsgruppe erarbeiteten Ziele und Empfehlungen sind aus unserer Sicht gut geeignet, die Diskussionen zur Sportentwicklung in Holzkirchen zu strukturieren und einen Korridor aufzuzeigen, in welchen Bahnen sich Entwicklungschancen ergeben könnten. Während des Planungsprozesses wurde immer wieder klar kommuniziert, dass es sich dabei um eine längerfristige Entwicklungsplanung handelt, die den Zeitraum 2030 bis maximal 2035 im Blick hat.

Die von der Planungsgruppe erarbeiteten 29 Empfehlungen nehmen Bezug auf verschiedene Themenbereiche der Sportentwicklung, wobei die meisten Empfehlungen auf die Sport- und Bewegungsräume entfallen. In der Regel ist hier jede Empfehlung mit Investitionskosten verbunden, zudem ist oftmals die Marktgemeinde als verantwortliche Institution benannt. Vor dem Hintergrund der kommunalen Haushaltslage ist daher eine Priorisierung vorzunehmen, welche Empfehlungen und Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig notwendig sind. Der Gemeinderat wird sicherlich nicht nur die sportfachlichen Kriterien für seine Entscheidungen berücksichtigen können, sondern auch andere Kriterien wie z.B. die Haushaltslage, die Einbindung in das Gemeindeentwicklungskonzept oder die Frage, wie viele Bürgerinnen und Bürger von der Umsetzung einzelner Empfehlungen profitieren (Gemeinwohlorientierung).

Die Priorisierung, die wir vorlegen, hat vor allem das sportfachliche Kriterium zum Inhalt. Aus dieser Perspektive schätzen wir folgende Punkte ein, die **kurzfristig** (binnen drei Jahre) entweder umgesetzt sein oder begonnen werden sollten:

- Neubau einer Sporthalle: Aus schulsportlicher Sicht erscheint uns die Erweiterung der Hallenflächen eine der zwingenden Aufgaben in Holzkirchen zu sein. Der Bedarf an zusätzlichen Hallenkapazitäten ist heute schon hoch und wird mit zunehmender Bevölkerungszahl und einer abgängigen Turnhalle in Föching in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Hier sollte der Markt Holzkirchen gemeinsam mit dem Landkreis in erste Gespräche einsteigen.
- Umbau des Trainingsplatzes in Föching: Wie die Bedarfsberechnungen für die Sportplätze und für die Sporthallen zeigen, sind vor allem im Winter die Kapazitäten defizitär. Um die Hallen zu entlasten und adäquate Trainingsmöglichkeiten im Winter zu schaffen, scheint uns der angedachte Umbau eines Spielfeldes in Föching zu Kunststoffrasen und die vereinsübergreifende Nutzung ein wichtiger Baustein im Sportentwicklungskonzept und sollte kurzfristig umgesetzt werden.
- Entwicklung eines neuen Tennisstandortes: Hier ergibt sich die Kurzfristigkeit vor allem durch das Auslaufen des Pachtvertrages Ende 2020. Möchte man den Tennissport, auch leistungsorientiert, weiterhin in Holzkirchen halten, sollten möglichst kurzfristig Gespräche zu denkbaren Standorten, deren sportfunktionale und städtebaulichen Bewertung und ein Umsetzungskonzept erarbeitet werden.
- Erstellung eines Konzeptes für die Laufsportwege: Ebenfalls kurzfristig sollte ein Konzept für die Laufsportwege erstellt werden, da es bereits gute Vorarbeiten gibt und der RLSC seine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bekundet hat. Angesichts der Tatsache, dass laufsportliche Aktivitäten die Top 10 der ausgeübten Bewegungs- und Sportaktivitäten dominieren, könnte hier ein Mehrwert für sehr viele Aktive geschaffen werden.
- Öffnung der Schulsportanlagen / Bewegungsfreundliche Schulhöfe: Freizeitsportliche Aktivitäten prägen das Sportverhalten der Bevölkerung und sollte durch die Bereitstellung geeigneter Räume und Flächen weiter befördert werden. Daher sollte unserer Meinung nach ein geschärfter Blick auf die Schulsportanlagen und auf die Schulhöfe gelegt werden. Die Gespräche zur Öffnung der Anlagen sollten hier möglichst kurzfristig angegangen und vor allem die bewegungsfreundliche Gestaltung als Daueraufgabe verstanden werden.

- Digitale Informationen / Transparenz der Hallenbelegung: Weiterhin sehen wir die Notwendigkeit, möglichst rasch in die Verbesserung der digitalen Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot einzusteigen. Zu den digitalen Informationen zählen wir auch die Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung, die in Zukunft stärker digital vorangetrieben werden sollte.
- Erfassung und Vergabe anderer Räume für sportliche Nutzung: Die angespannte Hallensituation könnte punktuell durch die Verlagerung von kleineren Gruppen, die nicht zwingend auf eine große Fläche angewiesen sind, in andere, kleinere Räumlichkeiten, entschärft werden.
- Neubau einer Eissportfläche: Die eher abgängige Eisfläche im Ortszentrum zeugt von der Notwendigkeit, in einem überschaubaren Zeitrahmen Alternativen für den Eissport zu schaffen. Unserer Meinung nach sind hier verschiedene Alternativen zu bedenken. Zum einen die dauerhafte Errichtung einer Eisfläche an einem Standort, zum anderen sind aber auch mobile Lösungen in Betracht zu ziehen. Gleichzeitig ist zu hinterfragen, ob zwingend die Eisfläche als Kunsteisfläche auszubilden ist oder ob alternative Bodenbeläge zum Einsatz kommen können. Beispielsweise gibt es mittlerweile gute Alternativen zum Kunsteis in Form von „Plastikeis", das neben Eisstock und Eistanz auch für Eishockey geeignet ist. Der Vorteil dieser auf- und abbaubaren Fläche wäre die Chance, eine bereits vorhandene Fläche (z.B. Platz, Schulsportanlage, andere befestigte Fläche) im Winter zu nutzen. Diese Mehrfachnutzung könnte durch die Anbringung eines Daches weiter erhöht werden (Regenschutz, Sonnenschutz). Ebenfalls wäre eine ganzjährige Nutzung der Kunststoffeisfläche denkbar.

Abbildung 64: Künstliche Eisfläche aus Kunststoff (Quelle:www.like-ice.com) und textile Überdachung (Quelle: www.smc2-bau.de)

In einer **mittelfristigen** Perspektive (vier bis ca. sechs Jahren) sehen wir vor allem folgende Punkte:

- Erstellung einer Finnenlaufbahn mit Fitnessgeräten / Beleuchtung ausgewählter Laufstrecken: Auf Basis des zu erarbeitenden Konzeptes für die Laufsportwege sind bei u.E. die Finnenlaufbahn, die Fitnessgeräte und die Beleuchtung mitzudenken und nach der Konzeptionsphase schrittweise umzusetzen. Dies wird nicht in jedem Fall kurzfristig erfolgen können, jedoch sehen wir Realisierungschancen in einer mittelfristigen Zeitspanne.
- Flächen und Trails für Mountainbiking / Aufwertung des Kids-Bike-Platzes: Diese inhaltlich zusammenhängenden Punkte könnten aus unserer Sicht in einer eher mittelfristigen Perspektive eine Rolle spielen. Beim Kids-Bike-Platz sind hierzu auch die Überlegungen zur Entwicklung des Moarhölzl als Sportgebiet zu berücksichtigen.
- Entwicklungsperspektive für den TUS Holzkirchen: Das Moarhölzl als Entwicklungsgebiet bietet vor allem dem TUS Holzkirchen die Chance, an einem Standort eine neue Heimat zu finden, die dem Verein Entwicklungspotenziale bietet und neben dem Fußballsportangebot eine abteilungsübergreifende Infrastruktur zulässt (z.B. Vereinsheim, Sportvereinszentrum, vereinseigenes Gesundheitsstudio).
- Gymnastikräume bei Neubauten / Modernisierung des Kraftraums im BATUSA: Die kleineren Nebenräume in den Hallen sollten bei der Entwicklungsplanung nicht völlig aus den Augen verloren werden, jedoch ist die Dringlichkeit nicht prioritär.

In einer **längerfristigen Perspektive** (sieben bis ca. 15 Jahre) sehen wir vor allem die Realisierung größerer Sportanlagen. Dies bedeutet nicht, dass eine konzeptionelle Beschäftigung nicht zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen kann. Aus unserer Warte haben in die Empfehlungen zur Entwicklungsperspektive eines Sportvereinszentrums, der Neubau eines Freibads, der Bau einer Kampfbahn Typ C und der Neubau einer Eissporthalle einen längerfristigen Horizont. Sollten von dritter Seite jedoch schon früher Überlegungen, Konzeptionen oder Machbarkeitsanalysen an die Gemeindeverwaltung oder an die Kommunalpolitik herangetragen werden, sollten diese zeitnah geprüft werden.

Abschließend möchten wir noch einige **Daueraufgaben** benennen, die sich einer klaren zeitlichen Einordnung entziehen. Darunter fallen unseres Erachtens die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe, die Schaffung von attraktiven und barrierefreien Wegen für Fußgänger sowie die Überprüfung und Optimierung der Fahrradwege. Hinzu kommen die Schaffung von generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsflächen und die Ergänzung der Grünflächen um Sportmöglichkeiten. Der Ausbau der Sportangebote der Sportvereine im Breitensport und für Ältere ist unserer Meinung nach ebenfalls als Daueraufgabe zu charakterisieren.

11 Literaturverzeichnis

Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.

Breuer, Chr. (2017) (Hrsg.). *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Band 1. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.

DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.

Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.

Haverkamp, N. & Willimczik, K. (2005). Vom Wesen zum Nicht-Wesen des Sports. Sport als ontologische Kategorie und als kognitives Konzept. *Sportwissenschaft*, 35 (3), 271 - 290.

Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.

Holm, K. (1986). *Die Befragung I*. (3. Aufl.). Tübingen: Franke.

Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2002). *Grundlagen der Sportentwicklung in Rheine. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf.* Münster: Lit.

Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf.* Münster: Lit.

Hübner, H. & Wulf, O. (2004). *Grundlagen der Sportentwicklung in Bremen. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf.* Münster: Lit.

Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2011). *Grundlagen der Sportentwicklung in Mannheim*. Münster: Lit.

Projektgruppe FDU (2017). Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.

Rütten, A. & Hartwig, N. (2010). *Sportentwicklungsplan der Stadt Duisburg*. Erlangen-Nürnberg: FAU.

Rütten, A., Schröder, J. & Ziemainz, H. (2003). *Handbuch der kommunalen Sportentwicklungsplanung* (Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung, 14). Frankfurt am Main: Landessportbund Hessen.

Schwark, J. (1994). Kritische Anmerkungen zur Ermittlung von Sportaktivenquoten. In D. Jütting & P. Lichtenauer (Hrsg.), *Bewegungskultur in der modernen Stadt: Bericht über die 1. Münsteraner Sommeruniversität* (S. 279-287). Münster: Lit.

Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345

Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.

Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf

Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), Sport in der Kommune als Managementaufgabe (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.

Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

Willimczik, K. (2007). Die Vielfalt des Sports. Kognitive Konzepte der Gegenwart zur Binnendifferenzierung des Sports. *Sportwissenschaft* 37 (1), 19 - 37.

12 Anhang

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im BLSV (Stand: 01.01.2020) 95

Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder 96

Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen 97

Anhang 4: Bürgerbefragung – Datengrundlage und Repräsentativität 98

Anhang 5: Wünsche der Bevölkerung 100

Anhang 6: Wünsche der Bevölkerung für das Sportzentrum 101

Anhang 7: Kindertageseinrichtungen, die sich an der Befragung beteiligt haben 102

Anhang 8: Schulen, die sich an der Befragung beteiligt haben 102

Anhang 9: Nennungen der Schulen zum zusätzliche Bedarf (in Schulstunden pro Woche) (aktuell) 103

Anhang 10: Nennungen der Schulen zum zusätzliche Bedarf (in Schulstunden pro Woche) (zukünftig) 104

Anhang 11: Vereine/Abteilungen, die sich an der Befragung beteiligt haben 105

Anhang 12: Übersicht die angerechneten Spielfelder und der angenommenen Nutzungsdauer (in Wochenstunden) 106

Anhang 13: Bedarf Sportvereine Sportplätze 107

Anhang 14: Glossar 109

Anhang 15: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume 110

Anhang 16: Wünsche der Sportvereine Hallen und Räume 116

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im BLSV (Stand: 01.01.2020)

	Jahr 2020	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2015
Boxclub Holzkirchen	114	114		104	102	98
TUS Holzkirchen 1888	3.176	3.571		3.437	3.287	3.119
TC Holzkirchen	422	455		441	437	446
Eistanzclub Holzkirchen	18	17		12	16	15
ES Holzkirchen	29	33		33	34	33
ESC Holzkirchen	394	423		284	275	192
AMC Holzkirchen	41	48		57	90	98
SV Grün-Weiß Holzkirchen	844	939		945	992	1.009
Eiskunstlaufverein Holzkirchen	178	169		159	125	116
Pferdefreunde Holzkirchen	198	236		279	311	267
Judo-Team Oberland Holzkirchen		68		82	89	59
RSLC Holzkirchen	328	332		279	240	238
DAV-Sektion Alpenkranzl Holzkirchen	221	222		215	217	221
Sportfit Holzkirchen	595	625		614	594	576
Dartclub Underground Gamblers Holzkirchen e.V.	14					
Gesamt	6.572	7.252	0	6.941	6.809	6.487

Anmerkung: Der BLSV weist aufgrund von fehlerhaften Erhebungsdaten für das Jahr 2018 keine Mitgliederzahlen aus

Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder

Name	Ortsteil	Belag	Fläche (qm)	Beleuchtung	Kommentar
Großspielfelder					
TSV Hartpenning Rasen I	Hartpenning	Naturrasen	9.540	nein	
TSV Hartpenning Rasen II	Hartpenning	Naturrasen	6.732	ja	
Sportfreunde Föching Rasen I	Föching	Naturrasen	5.187	ja	
Sportfreunde Föching Rasen II	Föching	Naturrasen	5.871	nein	
TuS Holzkirchen Rasen I	Holzkirchen	Naturrasen	6.527	nein	
TuS Holzkirchen Rasen II	Holzkirchen	Naturrasen	6.720	ja	
TuS Holzkirchen Rasen III	Holzkirchen	Naturrasen	6.240	ja	
Schulsportanlage Probst-Sigl-Straße	Holzkirchen	Naturrasen	5.456	nein	keine Vereinsnutzung möglich
Kunstrasenplatz Staatliches Gymnasium	Holzkirchen	Kunststoffrasen	5.400	ja	
Kleinspielfelder (Übungsbetrieb)					
TSV Hartpenning Trainingsfeld	Hartpenning	Naturrasen	1840		
Kleinspielfelder (Sonstige)					
Schulsportanlage Probst-Sigl-Straße	Holzkirchen	Kunststoff	1.247	nein	
Schulsportanlage Baumgartenstraße	Holzkirchen	Kunststoffrasen	1.560	nein	keine Vereinsnutzung möglich
Schulsportanlage Baumgartenstraße	Holzkirchen	Kunststoff	1.204	nein	

Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen

Name	Hallenart	Ortsteil	Träger	Breite	Länge	Nettosportfläche gesamt
Turnhalle Föching	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Föching	Markt	12	25	300
Schulturnhalle	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Holzkirchen	Markt	23	23	529
BATUSA	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Holzkirchen	Markt	27	45	1215
Dreifachturnhalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Holzkirchen	Markt / Kreis	27	45	1215
Dreifachturnhalle Fachoberschule	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Holzkirchen	Kreis	27	45	1215
Schulturnhalle Gymnastikraum	10 Gymnastikraum	Holzkirchen	Markt			100
Mehrzweckraum Probst-Sigl	10 Gymnastikraum	Holzkirchen	Markt			300
Boxraum OG des JUZ	14 Kampfsportraum	Holzkirchen	Markt	9,5	18,6	177
Turnraum Kinderhort	16 nutzungsoffener Raum	Holzkirchen	Markt	7,54	11	83

Anmerkung: Sportflächen der Gymnastikräume geschätzt

Anhang 4: Bürgerbefragung – Datengrundlage und Repräsentativität

Ausgangspunkt der Studie waren Überlegungen, repräsentative statistische Aussagen zum Sportverhalten für den Markt Holzkirchen zu ermöglichen. Auf Basis der aktuellen amtlichen des Marktes Holzkirchen mit Stand vom 31.12.2018 wurde eine Zufallsstichprobe von 4.000 Personen gezogen. Nach Abzug der nicht zustellbaren Anschreiben verbleibt eine Brutto-Stichprobengröße von 3.932 Personen.

Adressat der Befragung war die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung ab 10 Jahren. Der Befragungszeitraum erstreckte sich von Februar bis März 2020. Insgesamt lagen am Ende 1.292 Antworten vor, was einem Rücklauf von 32,9 Prozent entspricht.

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei vergleicht man die Werte der Netto-Stichprobe mit denen der Gesamtpopulation. Ziel der Befragung ist es, ein kleines Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe über- oder unterdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Alter, Geschlecht, Sportvereinsmitgliedschaft und Staatszugehörigkeit. Als Verfahren wurde jeweils ein Chi² - Test angewandt.

Die Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen keine statistisch signifikanten Unterschiede auf und können daher als weitgehend übereinstimmend beschrieben werden (vgl. Tabelle 19). Gleiches gilt für die Verteilung von Männern und Frauen (vgl. Tabelle 20).

Tabelle 19: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
10-18 Jahre	152	13,1	1.597	10,2
19-26 Jahre	101	8,7	1.610	10,3
27-40 Jahre	208	17,9	3.043	19,4
41-60 Jahre	510	43,8	5.576	35,6
61 Jahre und älter	193	16,6	3.852	24,6
Gesamt	*1.164*	*100*	*15.678*	*100,0*

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) des Markts Holzkirchen mit Stand vom 31.12.2018 (Datenquelle: Markt Holzkirchen); Chi²=5,689; df=4; nicht signifikant

Tabelle 20: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
männlich	574	49,0	7.781	49,6
weiblich	596	50,9	7.897	50,4
divers	1	0,1		
Gesamt	*1.171*	*100,0*	*15.678*	*100,0*

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) des Markts Holzkirchen mit Stand vom 31.12.2018 (Datenquelle: Markt Holzkirchen); Chi²=0,013; df=1; nicht signifikant; Hinweis: 1 Nennungen "divers" konnten aufgrund fehlender Datengrundlagen der Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt werden..

In nahezu allen Sportverhaltensanalysen der letzten Jahre ist die Gruppe der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in den Befragungen stets unterrepräsentiert. Dies gilt auch für die vorliegende Untersuchung. Personen mit anderer Staatsangehörigkeit sind in der Stichprobe unterrepräsentiert, was bei den folgenden Auswertungen zu berücksichtigen ist.

Tabelle 21: Repräsentativität der Stichprobe nach Staatszugehörigkeit

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
deutsch	1.118	96,1	13.514	86,4
andere	45	3,9	2.131	13,6
Gesamt	*1.163*	*100,0*	*15.645*	*100,0*

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) des Markts Holzkirchen mit Stand vom 31.12.2018 (Datenquelle: Markt Holzkirchen); Chi^2=8,082; df=1; signifikant auf 1%-Fehlerniveau; Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft (N=25) wurden der Kategorie "deutsch" zugeordnet

Tabelle 22: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

	Nettostichprobe		LSV-Mitgliederstatistik	
	N	%	N	%
kein Sportvereinsmitglied im Wohnort	603	51,7	10.139	64,7
Sportvereinsmitglied im Wohnort	564	48,3	5.539	35,3
Gesamt	*1.167*	*100,0*	*15.678*	*100,0*

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) des Markts Holzkirchen mit Stand vom 31.12.2018 (Datenquelle: Markt Holzkirchen); Mitgliederzahlen des Bayerischen Landessportverbandes vom 01.01.2020; Chi^2=7,396; df=1; signifikant auf 1%-Fehlerniveau

Der letzte Faktor, welcher als Indikator für die Repräsentativität der Stichprobe gilt, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik (A-Zahlen) des Bayerischen Landessportverbandes mit Stand vom 01.01.2020 und den Angaben für die Altersgruppen ab 10 Jahren. Laut dieser Zahlen sind in den Holzkirchener Sportvereinen etwa 35,3 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren organisiert (vgl. Tabelle 22). Ein Vergleich der Zahlen der Nettostichprobe mit denen der Mitgliederstatistik zeigt eine statistisch signifikante Überrepräsentanz der Mitglieder in einem Holzkirchener Sportverein. Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Sportvereinsmitgliedschaft wirft jedoch einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Bayerischen Landessportverbandes weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Holzkirchener Sportverein Mitglied sind bzw. ein/e Holzkirchener Bürger/in in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit aufweist und damit eine gute Grundlage für repräsentative Aussagen für den Markt Holzkirchen darstellt.

Anhang 5: Wünsche der Bevölkerung

	Antworten		Prozent der Fälle
	N	Prozent	
Freibad	353,0	28,8	48,4
Eissporthalle	154,0	12,6	21,1
Wege Radwege	70,0	5,7	9,6
Leichtathletikanlage	67,0	5,5	9,2
Sauna	66,0	5,4	9,1
Freizeitspielfelder/Freiflächen/zugänglicher Sportplatz	64,0	5,2	8,8
Wege Laufen (Trimm, Jogging, Walking) (beleuchtet)	62,0	5,1	8,5
Kletterhalle/Boulderhalle	57,0	4,6	7,8
Fitnessgeräte im Freien / Calisthenics	44,0	3,6	6,0
Schwimmbad/Schwimmhalle	38,0	3,1	5,2
Sportplatz/Kunstrasenplatz/Fußballstadion	35,0	2,9	4,8
Sporthalle/Mehrzweckhalle	25,0	2,0	3,4
Beachanlage	23,0	1,9	3,2
Bowling/Kegelbahn	16,0	1,3	2,2
Grünflächen/Parks für Bewegung	16,0	1,3	2,2
Spielplätze	16,0	1,3	2,2
Fitnessstudio	15,0	1,2	2,1
Mountainbiketrail/-strecke/Downhill/Pumptrack	14,0	1,1	1,9
Sportzentrum	14,0	1,1	1,9
Tennisplätze/Tennishalle	12,0	1,0	1,6
Minigolfplatz	10,0	,8	1,4
Gymnastikraum/Tanzsportraum	9,0	,7	1,2
Wege Inliner	7,0	,6	1,0
Trampolinhalle	4,0	,3	,5
Inliner-/Skateanlage	3,0	,2	,4
Le Parkour	3,0	,2	,4
Gerätturnhalle	3,0	,2	,4
Bogenschießanlage	2,0	,2	,3
Bouleplatz	2,0	,2	,3
Hundewiese	2,0	,2	,3
Schießsportanlage	2,0	,2	,3
Langlaufloipe	1,0	,1	,1
Sonstiges	17,0	1,4	2,3
Gesamt	1226,0	100,0	168,2

Anhang 6: Wünsche der Bevölkerung für das Sportzentrum

	Antworten		Prozent der Fälle
	N	Prozent	
Sporthalle/Multifunktionshalle	253,0	12,6	34,3
Eishalle/Eisstadion	222,0	11,0	30,1
Sportplatz/Hockeyplatz/Fußballplatz	209,0	10,4	28,3
Leichtathletik/Kampfbahn	181,0	9,0	24,5
Freibad	158,0	7,8	21,4
Hallenbad/Schwimmbad	144,0	7,2	19,5
Kletterhalle/Boulderhalle	121,0	6,0	16,4
Freizeitspielfeld/Bolzplatz	108,0	5,4	14,6
Gymnastikraum/Tanzraum	104,0	5,2	14,1
Beachplatz	57,0	2,8	7,7
Fitnessgeräte/Calisthenics	57,0	2,8	7,7
Fitnessstudio	50,0	2,5	6,8
Bikepark/Skatepark	39,0	1,9	5,3
Tennisfreiplatz	37,0	1,8	5,0
Kraftraum	34,0	1,7	4,6
Sauna	31,0	1,5	4,2
(beleuchtete) Laufstrecke	24,0	1,2	3,3
Kegel-/Bowlingbahnen	17,0	,8	2,3
Schießsportanlage/Bogensportanlage	16,0	,8	2,2
Tennishalle	14,0	,7	1,9
Soccerhalle	13,0	,6	1,8
Trampolinhalle	13,0	,6	1,8
Dojo	12,0	,6	1,6
Le Parkour-Anlage	10,0	,5	1,4
Spielplatz	8,0	,4	1,1
Gerätturnhalle	6,0	,3	,8
Stockbahn	5,0	,2	,7
Indoorspielplatz	4,0	,2	,5
alles	9,0	,4	1,2
Sonstiges	41,0	2,0	5,6
Kein Sportzentrum	16,0	,8	2,2
	2013,0	100,0	272,8

Anhang 7: Kindertageseinrichtungen, die sich an der Befragung beteiligt haben

	Rücklauf
Kindertagesstätte "Die kleinen Strolche"	
Kindertageseinrichtung St. Josef	
Kinderkrippe Sonnenkäfer e.V.	ja
Kinderkrippe Hexennest	
Kinderland Holzkirchen	
Kindertagesstätte Frühlingsdorf	ja
Naturkindergarten "Die Dorfspatzen"	
Kindergarten Hartpenning	ja
Kindertagesstätte Hollerbusch	
Montessori Kinderhaus e.V.	ja
Waldkindergarten Holzkirchen e.V.	
Waldorfkindergarten Holzkirchen	ja
Caritas Kinderhort an der Frühlingstraße	ja

Anhang 8: Schulen, die sich an der Befragung beteiligt haben

Schule	Zahl der verschickten Fragebögen	Zahl der zurückgekommenen Fragebögen
Grundschule an der Baumgartenstraße	1	1
Quirin-Regler-Grundschule	1	1
Private Volksschule	1	1
Mittelschule Holzkirchen	1	1
Oberland Realschule Holzkirchen	1	1
Gymnasium Holzkirchen	1	1
Privatgymnasium	1	1
Staatliche Fachoberschule	1	1
Wirtschaftsschule Pasold-Weißauer	1	1

Anhang 9: Nennungen der Schulen zum zusätzliche Bedarf (in Schulstunden pro Woche) (aktuell)

Sporthallen	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Wirtschaftsschule Pasold Weißauer			
	Staatliches Gymnasium Holzkirchen			
	Quirin-Regler-Grundschule			
	Private Grundschule / Gymnasium			
	FOS Holzkirchen	24	4	
	Oberland-Realschule	0	6	0
	Mittelschule Holzkirchen	0	0	2
	Grundschule An der Baumgartenstraße			
Sportplätze	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Wirtschaftsschule Pasold Weißauer			
	Staatliches Gymnasium Holzkirchen			
	Quirin-Regler-Grundschule			
	Private Grundschule / Gymnasium			4
	FOS Holzkirchen			4
	Oberland-Realschule			
	Mittelschule Holzkirchen			
	Grundschule An der Baumgartenstraße			
Hallenbad	*Schule*	*Pflichtsportunterricht*	*freiwillige Angebote*	*Ganztag*
	Wirtschaftsschule Pasold Weißauer			
	Staatliches Gymnasium Holzkirchen			
	Quirin-Regler-Grundschule			
	Private Grundschule / Gymnasium		4	
	FOS Holzkirchen			
	Oberland-Realschule			
	Mittelschule Holzkirchen			
	Grundschule An der Baumgartenstraße			

Anhang 10: Nennungen der Schulen zum zusätzliche Bedarf (in Schulstunden pro Woche) (zukünftig)

Sporthallen	*Schule*	*Pflichtsportun-terricht*	*freiwillige Ange-bote*	*Ganztag*
	Wirtschaftsschule Pasold Weißauer			
	Staatliches Gymnasium Holzkirchen	12	6	0
	Quirin-Regler-Grundschule	3	2	
	Private Grundschule / Gymnasium			
	FOS Holzkirchen	24	4	
	Oberland-Realschule	8		
	Mittelschule Holzkirchen			
	Grundschule An der Baumgartenstraße			
Sportplätze	*Schule*	*Pflichtsportun-terricht*	*freiwillige Ange-bote*	*Ganztag*
	Wirtschaftsschule Pasold Weißauer			
	Staatliches Gymnasium Holzkirchen			
	Quirin-Regler-Grundschule	3	2	
	Private Grundschule / Gymnasium			
	FOS Holzkirchen			
	Oberland-Realschule			
	Mittelschule Holzkirchen			
	Grundschule An der Baumgartenstraße			
Hallenbad	*Schule*	*Pflichtsportun-terricht*	*freiwillige Ange-bote*	*Ganztag*
	Wirtschaftsschule Pasold Weißauer			
	Staatliches Gymnasium Holzkirchen	2	0	0
	Quirin-Regler-Grundschule			
	Private Grundschule / Gymnasium			
	FOS Holzkirchen	4		
	Oberland-Realschule			
	Mittelschule Holzkirchen			
	Grundschule An der Baumgartenstraße			

Anhang 11: Vereine/Abteilungen, die sich an der Befragung beteiligt haben

Vereinsname	Abteilung	Anzahl Antworten
SV Grün-Weiß Holzkirchen	Schwimmen	1
SV Grün-Weiß Holzkirchen	Triathlon	
TSV Hartpenning	Eissport	1
TSV Hartpenning	Fußball	
TSV Hartpenning	Radsport	
TSV Hartpenning	Leichtathletik	1
TSV Hartpenning	Ski	
TSV Hartpenning	Turnen	
SF Föching	Eissport	1
SF Föching	Fußball	1
SF Föching	Gewichtheber	1
SF Föching	Handball	1
SF Föching	Leichtathletik	1
SF Föching	Ski	1
SF Föching	Tischtennis	1
SF Föching	Turnen	2
SF Föching	Volleyball	1
TUS Holzkirchen	Aikido	1 (Budo)
TUS Holzkirchen	Judo	
TUS Holzkirchen	Badminton	1
TUS Holzkirchen	Basketball	1
TUS Holzkirchen	Fußball	1
TUS Holzkirchen	Karate	
TUS Holzkirchen	Leichtathletik	
TUS Holzkirchen	Schach	1
TUS Holzkirchen	Ski	1
TUS Holzkirchen	Tanzsport	1
TUS Holzkirchen	Tischtennis	1
TUS Holzkirchen	Turnen	2
TUS Holzkirchen	Volleyball	1
Sportfit Holzkirchen	Turnen	1
Equipe Velo	Radsport	1
RSLC Holzkirchen	Leichtathletik	1
RSLC Holzkirchen	Radsport	
Boxclub Holzkirchen	Boxen	
TC Holzkirchen	Tennis	1
Eistanzclub Holzkirchen	Eissport	
ES Holzkirchen	Eissport	1
ESC Holzkirchen	Eissport	5
AMC Holzkirchen	Motorsport	
Eiskunstlaufverein Holzkirchen	Eissport	1
Pferdefreunde Holzkirchen	Reit- und Fahrsport	
Judo-Team Oberland	Judo	
DAV Sektion Alpenkranzl	Klettern	1
RVO Thann	Reit- und Fahrsport	keine Teilnahme
Förderverein Tennis im Oberland (inkl. Tennisschule Aignerkarner, Tennis Oberland, TC Holzkirchen)		1
Förderverein Eis- und Mehrzweckzentrum Holzkirchen		1
BRK Wasserwacht Holzkirchen		1

Anhang 12: Übersicht die angerechneten Spielfelder und der angenommenen Nutzungsdauer (in Wochenstunden)

Name	Stadtteil	Belag	Fläche	Beleuchtung	Sommer		Winter	
					17.00 - 20.00	20.00 - 22.00	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00
Großspielfelder								
TSV Hartpenning Rasen I	Hartpenning	Naturrasen	9540	nein	0,0	0,0	0,0	0,0
TSV Hartpenning Rasen II	Hartpenning	Naturrasen	6732	ja	0,0	0,0	0,0	0,0
Sportfreunde Föching Rasen I	Föching	Naturrasen	5187	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportfreunde Föching Rasen II	Föching	Naturrasen	5871	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
TuS Holzkirchen Rasen I	Holzkirchen	Naturrasen	6527	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
TuS Holzkirchen Rasen II	Holzkirchen	Naturrasen	6720	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
TuS Holzkirchen Rasen III	Holzkirchen	Naturrasen	6240	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Kunstrasenplatz Staatliches Gymnasium	Holzkirchen	Kunststoffrasen	5400	ja	13,5	9,0	13,5	9,0
Summe GSF					*81,0*	*31,5*	*24,3*	*19,8*
Kleinspielfelder								
TSV Hartpenning Trainingsfeld	Hartpenning	Naturrasen	1840	nein	0,0	0,0	0,0	0,0

Anmerkung: Der TSV Hartpenning hat sich nicht an der Bedarfsanalyse beteiligt. Daher wurden die Plätze des TSV Hartpenning bei der Bilanzierung nicht berücksichtigt.

Anhang 13: Bedarf Sportvereine Sportplätze

Kleinspielfelder

Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2
Sportfreunde Föching	FB Bambini	Föching	15	1	60	1,0	1,0	0,0	
Sportfreunde Föching	FB E1	Föching	11	2	90	1,5	3,0	0,0	
Sportfreunde Föching	FB E2	Föching	17	2	90	1,5	3,0	0,0	
Sportfreunde Föching	FB F1	Föching	18	2	90	1,5	3,0	0,0	
Sportfreunde Föching	FB F2	Föching	16	2	90	1,5	3,0	0,0	
Sportfreunde Föching	FB G1	Föching	16	2	60	1,0	2,0	0,0	
Sportfreunde Föching	FB G2	Föching	15	1	90	1,5	1,5	0,0	
TuS Holzkirchen	FB E1-Jugend	Holzkirchen	12	3	120	2,0	6,0	0,0	
TuS Holzkirchen	FB E2-Jugend	Holzkirchen	12	2	120	2,0	4,0	0,0	
TuS Holzkirchen	FB F1-Jugend	Holzkirchen	12	3	90	1,5	4,5	0,0	
TuS Holzkirchen	FB F2-Jugend	Holzkirchen	11	2	90	1,5	3,0	0,0	
TuS Holzkirchen	FB G-Jugend	Holzkirchen	16	1	60	1,0	1,0	0,0	
Wünsche:						0,0	0,0		
TuS Holzkirchen	FB E3	Holzkirchen	12	2	90	1,5	3,0		
TuS Holzkirchen	FB E4	Holzkirchen	12	2	90	1,5	3,0		
TuS Holzkirchen	FB F3	Holzkirchen	12	2	90	1,5	3,0		
TuS Holzkirchen	FB F4	Holzkirchen	12	2	90	1,5	3,0		
TuS Holzkirchen	FB G2	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0		
aktueller Bedarf							*35,0*	*0,0*	*0,0*
zukünftiger Bedarf							*48,0*	*0,0*	*0,0*

Normalspielfelder

Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2
bis 20 Uhr:									
Sportfreunde Föching	LA Sportabzeichen	Föching	80	1	150	2,5	2,5		
Sportfreunde Föching	LA Sportabzeichen	Föching	8	1	150	2,5	2,5		
Sportfreunde Föching	FB B	Föching	28	2	120	2,0	4,0		4,0
Sportfreunde Föching	FB B Spielbetrieb Freitag	Föching		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0
Sportfreunde Föching	FB D1	Föching	17	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0
Sportfreunde Föching	FB D2	Föching	12	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0
RSLC	Lauftraining	Holzkirchen		1	30	0,5	0,5		
TuS Holzkirchen	FB A1-Jugend	Holzkirchen	25	2	90	1,5	3,0	0,0	3,0
TuS Holzkirchen	FB A2-Jugend	Holzkirchen	20	2	90	1,5	3,0	0,0	3,0
TuS Holzkirchen	FB B1-Jugend	Holzkirchen	19	2	90	1,5	3,0	0,0	3,0
TuS Holzkirchen	FB B2-Jugend	Holzkirchen	18	2	90	1,5	3,0	0,0	3,0
TuS Holzkirchen	FB C1-Jugend	Holzkirchen	19	3	90	1,5	4,5	0,0	4,5
TuS Holzkirchen	FB C2-Jugend	Holzkirchen	18	2	90	1,5	3,0	0,0	3,0
TuS Holzkirchen	FB D1-Jugend	Holzkirchen	15	3	90	1,5	4,5	0,0	0,0
TuS Holzkirchen	FB D2-Jugend	Holzkirchen	15	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0
TuS Holzkirchen	FB B-Jugend w	Holzkirchen	10	2	90	1,5	3,0	0,0	3,0
TuS Holzkirchen	FB C-Jugend w	Holzkirchen	12	2	90	1,5	3,0	0,0	3,0
Wünsche:									
						0,0	0,0	0,0	
ab 20 Uhr:									
Sportfreunde Föching	FB AH	Föching	14	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5
Sportfreunde Föching	FB Herren	Föching	28	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0
HEXAL Betriebssport	FB	Föching	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0
TuS Holzkirchen (SG mit Otterfing)	FB Damen 1. Mannschaft	Holzkirchen				0,0	0,0	0,0	0,0
TuS Holzkirchen	FB Herren 1. Mannschaft	Holzkirchen	20	3	90	1,5	4,5	4,5	4,5
TuS Holzkirchen	FB Herren 2. Mannschaft	Holzkirchen	19	3	90	1,5	4,5	4,5	4,5
TuS Holzkirchen	FB AH	Holzkirchen	31	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0
Wünsche:									
TuS Holzkirchen	FB Herren 3	Holzkirchen	20	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0
aktueller Bedarf bis 20 Uhr	** aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt*						*50,5*	*2,0*	*31,5*
zukünftiger Bedarf bis 20 Uhr							*50,5*	*2,0*	*31,5*
aktueller Bedarf 20-22 Uhr							*17,5*	*17,5*	*17,5*
zukünftiger Bedarf 20-22 Uhr							*20,5*	*20,5*	*20,5*

Anhang 14: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir aus auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und –typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

Anhang 15: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Boxen - Einrad - Eltern-Kind-Turnen - Fechten - Gerätturnen - Gesundheitssport (ab 20 TN) - KISS - Kunstradfahren - Einradfahren - Turnen - Tanzsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr	TuS Holzkirchen	Turnen Elternkindturnen	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 1	BaTuSa Halle 1
	TuS Holzkirchen	Turnen Miniturnen	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Elternkindturnen	Holzkirchen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 1	BaTuSa Halle 1
	TuS Holzkirchen	Turnen Miniturnen	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 2	BaTuSa Halle 2
	TuS Holzkirchen	Turnen Maxiturnen	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Ballschule 4-6 Jahre	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Turnen Turnmäuse 4-6 Jahre	Holzkirchen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Elternkindturnen	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 1	BaTuSa Halle 1
	TuS Holzkirchen	Turnen Miniturnen4 Jahre	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 2	BaTuSa Halle 2
	TuS Holzkirchen	Turnen Maxiturnen 5-6 Jahre	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance 8-10 Jahre	Holzkirchen	26	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance 6-7 Jahre	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Elternkindturnen	Holzkirchen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle1	BaTuSa Halle1
	TuS Holzkirchen	Turnen Mini/Maxiturnen 4-6 Jahre	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle2	BaTuSa Halle2
	TuS Holzkirchen	Turnen Ballschule 4-6 Jahre	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance Turniergruppe ab15 Jahre	Holzkirchen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Elternkindturnen	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 1	BaTuSa Halle 1
	TuS Holzkirchen	Turnen Bubenturnen 6-8 Jahre	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 2	BaTuSa Halle 2
	TuS Holzkirchen	Turnen Flitz Platz 4-5 Jahre	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Kinderyoga	Holzkirchen	10	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Elternkindturnen	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle1	BaTuSa Halle1
	TuS Holzkirchen	Turnen Abenteuerturnen	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 2	BaTuSa Halle 2
	TuS Holzkirchen	Turnen Flitzplatz 6-7 Jahre	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	Equipe Velo	Konditionstraining U13-Erwach	Holzkirchen	7-10	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		Gymnasium
	EKV	EK Läufer ohne Prüfung	Holzkirchen	15	1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
17-20 Uhr	Sportfreunde Föching	Ski Alpin Kinder / Jugend	Föching	35	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		Gymnastikraum
	EKV	EK Läufer mit Prüfung	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	Equipe Velo	Konditionstraining U13-Erwach	Holzkirchen	7-10	1	135	2,3	0,0	2,3	2,3		Gymnasium
	TuS Holzkirchen	Freies Training	Holzkirchen	20	1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	MZR Realschule	MZR Realschule
	TuS Holzkirchen	Judo Anfänger	Holzkirchen	14	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Judo Jugendliche	Holzkirchen	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Gymnastikraum EH	Gymnastikraum EH
	TuS Holzkirchen	Judo Kinder	Holzkirchen	12	1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	Gymnastikraum EH	Gymnastikraum EH
	TuS Holzkirchen	Judo U10/U12	Holzkirchen	12	1	105	1,8	1,8	1,8	1,8	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Judo U10/U12	Holzkirchen	26	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Judo U12/15	Holzkirchen	16	1	105	1,8	1,8	1,8	1,8	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Judo U15	Holzkirchen	18	1	105	1,8	1,8	1,8	1,8	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Judo U18/Erwachsene	Holzkirchen	22	1	105	1,8	1,8	1,8	1,8	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Judo U18/Erwachsene	Holzkirchen	14	1	105	1,8	1,8	1,8	1,8	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Linedance	Holzkirchen	8	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	MZR Realschule	MZR Realschule
	TuS Holzkirchen	Ski Kinder 10-18	Holzkirchen	10	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		Fitnessraum
	TuS Holzkirchen	Ski Kinder u10	Holzkirchen	13	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Tanz Breitensportgruppe	Holzkirchen	24	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	MZR Realschule	MZR Realschule
	TuS Holzkirchen	Turnen Ballschule 7-10 Jahre	Holzkirchen	22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Turnen Ballschule 7-10Jahre	Holzkirchen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle

	TuS Holzkirchen	Turnen Bubenturnen	Holzkirchen	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Einrad	Holzkirchen	35	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle 1und 2	BaTuSa Halle 1und 2
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance 11-14 Jahre	Holzkirchen	23	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance Turnier 12-14 Jahre	Holzkirchen	14	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance Turniergruppe ab15 Jahre	Holzkirchen	12	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Jugend Zumba Kurs	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Turnen Leichtathletik 6-7 Jahre	Holzkirchen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Ein Hallendrittel Gym/Fos oder Sportplatz Gym/Fos	Ein Hallendrittel Gym/Fos oder Sportplatz Gym/Fos
	TuS Holzkirchen	Turnen Leichtathletik 8-10 Jahre	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Ein Hallendrittel Gym/Fos oder Sportplatz Gym/Fos	Ein Hallendrittel Gym/Fos oder Sportplatz Gym/Fos
	TuS Holzkirchen	Turnen Leichtathletik Wettkampf	Holzkirchen	35	3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	Sportplatz oder Halle FoS/Gym	Sportplatz oder Halle FoS/Gym
	TuS Holzkirchen	Turnen Leistungsturnen	Holzkirchen	25	3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Mädchen/Bubenturnen6-9 Jahre	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	BaTuSa Halle1	BaTuSa Halle1
	TuS Holzkirchen	Turnen Mädchenturnen Anfänger	Holzkirchen	25	1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	BaTuSa Halle 3	BaTuSa Halle 3
	TuS Holzkirchen	Turnen Mädchenturnen Show	Holzkirchen	35	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	BaTuSa Halle 1 und 2	BaTuSa Halle 1 und 2
	TuS Holzkirchen	Turnen Parkour Jugend/Erwachsen	Holzkirchen	20	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	BaTuSa Halle 1	BaTuSa Halle 1
	TuS Holzkirchen	Turnen Perspektivgruppe Turnen	Holzkirchen	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	BaTuSa Halle 2	BaTuSa Halle 2
	TuS Holzkirchen	Turnen Wettkampfturnen	Holzkirchen	25	2	105	1,8	3,5	3,5	3,5	BaTuSa Halle 3/2	BaTuSa Halle 3/2
	VHS**		Holzkirchen		1	180	3,0	3,0	3,0	3,0	MZR Realschule	MZR Realschule
	VHS**		Holzkirchen		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	MZR Realschule	MZR Realschule
	VHS**		Holzkirchen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	MZR Realschule	MZR Realschule
ab 20 Uhr	TuS Holzkirchen	Turnen Gerätturnen Erwachsene	Holzkirchen	25	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	BaTuSa	BaTuSa
	TuS Holzkirchen	Turnen Fit Fun Funktion	Holzkirchen	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Ein Hallendrittel FoS/Gym	Ein Hallendrittel FoS/Gym
	TuS Holzkirchen	Turnen Zumba Kurs	Holzkirchen	30	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Turnen Cardio Workout	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Tanz Turniergruppe Standard	Holzkirchen	28	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	MZR Realschule	MZR Realschule
	Sportfreunde Föching	LA Senioren	Föching	8	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	TH Föching	TH Föching
	Sportfreunde Föching	LA	Föching	8	1	150	2,5	0,0	2,5	2,5		TH Föching
	Sportfreunde Föching	LA Sportabzeichen	Föching		1	150	2,5	0,0	2,5	2,5		TH Föching
	Equipe Velo	Konditionstraining Kader	Holzkirchen		1	120	2,0	0,0	2,0	2,0		Gymnasium
	VHS**		Holzkirchen		3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	MZR Realschule	MZR Realschule
	TuS Holzkirchen	Aikido Jugendliche/Erwachsene	Holzkirchen	8	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Einfachhalle	Einfachhalle
	TuS Holzkirchen	Aikido Erwachsene	Holzkirchen	12	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Gymmastikraum EH	Gymmastikraum EH
	TuS Holzkirchen	Aikido Erwachsene	Holzkirchen	17	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Gymmastikraum EH	Gymmastikraum EH
	Bedarf bis 17 Uhr	** aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt*						*23,8*	*24,8*	*24,8*		
	Bedarf 17-20 Uhr							*63,3*	*67,6*	*67,6*		
	Bedarf ab 20 Uhr							*20,5*	*27,5*	*27,5*		

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Bogensport - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er)

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		0
							0,0	0,0	0,0	0,0		0
							0,0	0,0	0,0	0,0		0
							0,0	0,0	0,0	0,0		0
							0,0	0,0	0,0	0,0		0
17-20 Uhr	Sportfreunde Föching	FB Bambini	Föching	15	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		0
	Sportfreunde Föching	FB D1	Föching	17	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	Sportfreunde Föching	FB D2	Föching	12	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	Sportfreunde Föching	FB E1	Föching	11	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	Sportfreunde Föching	FB E2	Föching	17	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	Sportfreunde Föching	FB F1	Föching	18	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	Sportfreunde Föching	FB F2	Föching	16	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	Sportfreunde Föching	FB G1	Föching	16	2	60	1,0	0,0	2,0	2,0		0
	Sportfreunde Föching	FB G2	Föching	15	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		0
	Sportfreunde Föching	HB E	Föching	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Realschule	Realschule
	Sportfreunde Föching	HB F	Föching	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Realschule	Realschule
	Sportfreunde Föching	TT Jugend	Föching	8	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	TH Föching	TH Föching
	Sportfreunde Föching	TT Mannschaft	Föching	12	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	TH Föching	TH Föching
	DAV Sektion Alpenkranzl	Kindergruppen	Holzkirchen	14	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	ESC	EH U11	Holzkirchen	31	1	90	1,5	1,5	0,0	0,0	Baungartenstraße	Baungartenstraße
	ESC	EH U13	Holzkirchen		1	90	1,5	1,5	0,0	0,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	ESC	EH U7	Holzkirchen	22	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	ESC	EH U9	Holzkirchen	33	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	RSLC	Jugendtraining	Holzkirchen	30	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		Gymnasium Holzkirchen
	RSLC	Jugendtraining	Holzkirchen	15	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		Einfachhalle Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BAD Kinder/Jugend	Holzkirchen	50	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BB U12	Holzkirchen	5	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Realschulhalle Holzkirchen	Realschulhalle Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BB U14/U16	Holzkirchen	12	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Realschulhalle Holzkirchen	Realschulhalle Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BB U14/U16	Holzkirchen	12	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Realschulhalle Holzkirchen	Realschulhalle Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BB U18	Holzkirchen	7	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	FB D1-Jugend	Holzkirchen	15	3	90	1,5	0,0	4,5	4,5		0
	TuS Holzkirchen	FB D2-Jugend	Holzkirchen	15	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	TuS Holzkirchen	FB E1-Jugend	Holzkirchen	12	3	120	2,0	0,0	6,0	6,0		0
	TuS Holzkirchen	FB E2-Jugend	Holzkirchen	12	2	120	2,0	0,0	4,0	4,0		0
	TuS Holzkirchen	FB F1-Jugend	Holzkirchen	12	3	90	1,5	0,0	4,5	4,5		0
	TuS Holzkirchen	FB F2-Jugend	Holzkirchen	11	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		0
	TuS Holzkirchen	FB G-Jugend	Holzkirchen	16	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		0
	TuS Holzkirchen	TT Herren	Holzkirchen	16	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Realschule	Realschule
	TuS Holzkirchen	TT Jugend	Holzkirchen	18	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Realschule	Realschule
	TuS Holzkirchen	U16, U18m	Holzkirchen	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB Kids	Holzkirchen	35	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB U12-U14w	Holzkirchen	25	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB U16 / U18 m,w	Holzkirchen	30	3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB U16, Frauen I+II	Holzkirchen	40	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle

	TuS Holzkirchen	VB U16-U18w	Holzkirchen	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
ab 20 Uhr	Sportfreunde Föching	TT Mannschaft	Föching	12	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	TH Föching	TH Föching
	Sportfreunde Föching	VB Freizeit	Föching	10	1	120	0,0	0,0	0,0	0,0	Beachplatz	Beachplatz
	ESC	EH 1. Mannschaft	Holzkirchen	30	1	90	1,5	1,5	0,0	0,0	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	ESC	EH U17/U20	Holzkirchen		1	90	1,5	1,5	0,0	0,0	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	FOS**	Lehrersport	Holzkirchen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	GYM**	Lehrersport	Holzkirchen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	RSLC	Erwachsene	Holzkirchen	15	1	120	2,0	0,0	1,5	1,5		Einfachhalle Holzkirchen
	RSLC	Erwachsene	Holzkirchen	15	1	120	2,0	0,0	1,5	1,5		Realschule
	TuS Holzkirchen	BAD Erwachsene / Freizeit	Holzkirchen	25	1	180	3,0	3,0	3,0	3,0	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BAD Erwachsene / Freizeit	Holzkirchen	20	1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	Gymnasium Holzkirchen	Gymnasium Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BB Herren	Holzkirchen	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Realschulhalle Holzkirchen	Realschulhalle Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	BB Herren	Holzkirchen	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Einfachhalle Holzkirchen	Einfachhalle Holzkirchen
	TuS Holzkirchen	TT Herren	Holzkirchen	16	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Realschule	Realschule
	TuS Holzkirchen	Turnen Konditionsgymnastik	Holzkirchen	40	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	FoS	FoS
	TuS Holzkirchen	VB Frauen i+II	Holzkirchen	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB Freizeit	Holzkirchen	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB Herren I+II	Holzkirchen	26	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB Männer	Holzkirchen	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB Mixed Freizeit	Holzkirchen	40	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	TuS Holzkirchen	VB Mixed I+II	Holzkirchen	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Probst-Sigl-Halle	Probst-Sigl-Halle
	Bedarf bis 17 Uhr	** aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt*						*0,0*	*0,0*	*0,0*		
	Bedarf 17-20 Uhr							*47,5*	*90,0*	*90,0*		
	Bedarf ab 20 Uhr							*36,0*	*36,0*	*36,0*		

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14 - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball (5er) - Einradhockey

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		0
							0,0	0,0	0,0	0,0		0
17-20 Uhr	Sportfreunde Föching	HB D	Föching	17	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Realschule	Realschule
	Sportfreunde Föching	HB C	Föching	18	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Realschule	Realschule
	Sportfreunde Föching	HB B	Föching	15	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0	Realschule / Batusa	Realschule / Batusa
	Sportfreunde Föching	FB B	Föching	28	2	120	2,0	0,0	4,0	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB A1-Jugend	Holzkirchen	25	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB A2-Jugend	Holzkirchen	20	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB B1-Jugend	Holzkirchen	19	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB B2-Jugend	Holzkirchen	18	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB C1-Jugend	Holzkirchen	19	3	90	1,5	0,0	4,5	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB C2-Jugend	Holzkirchen	18	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB B-Jugend w	Holzkirchen	10	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		0
	TuS Holzkirchen	FB C-Jugend w	Holzkirchen	12	2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		0
ab 20 Uhr	Sportfreunde Föching	HB Herren	Föching	20	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	Batusa	Batusa
	Sportfreunde Föching	HB Eltern/Herren	Föching	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Batusa	Batusa
	Bedarf bis 17 Uhr	** aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt*						*0,0*	*0,0*	*0,0*		
	Bedarf 17-20 Uhr							*4,0*	*36,5*	*4,0*		
	Bedarf ab 20 Uhr							*6,0*	*6,0*	*6,0*		

GYMNASTIKRAUM Fitnesstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) (bis 20 TN)

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr	TuS Holzkirchen	Turnen Herzsport	Holzkirchen	6	1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	Fitnessraum	Fitnessraum
	SportFit	Seniorengymnastik	Holzkirchen	15	1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	MZR	MZR
	Sportfreunde Föching	Fitness	Föching	15	5	60	1,0	5,0	5,0	5,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	EKV	EK Läufer mit Prüfung	Holzkirchen	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	SportFit	Bauch-Beine-Po	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnasium	Gymnasium
	SportFit	Fitness für Junggebliebene	Holzkirchen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	MZR	MZR
	SportFit	Fitnessgymnastik	Holzkirchen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnasium	Gymnasium
	SportFit	Funktionsgymnastik	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle
	SportFit	Lets Dance	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	MZR	MZR
	SportFit	Linedance – Kursprogramm	Holzkirchen	20	1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	Juz	Juz
	SportFit	Pilates	Holzkirchen	30	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	MZR	MZR
	SportFit	Rücken-Fit	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	MZR	MZR
	SportFit	Yoga - Kursprogramm	Holzkirchen	20	1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	Juz	Juz
	SportFit	Zumba	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Batusa	Batusa
	TuS Holzkirchen	Turnen Fit mit Kleingeräten	Holzkirchen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Flexibar	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance Erwachsene	Holzkirchen	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Power Pump Kur	Holzkirchen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Fitnessraum	Fitnessraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Strong by Zumba Kurs	Holzkirchen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Tigerobics	Holzkirchen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
ab 20 Uhr	Sportfreunde Föching	Fitness	Föching	8-10	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Ariel Yoga Kurs	Holzkirchen	6	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Praxis Movita	Praxis Movita
	TuS Holzkirchen	Turnen Faszienfitness Kurs	Holzkirchen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Praxis Movita	Praxis Movita
	TuS Holzkirchen	Turnen Fitness light	Holzkirchen	10	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Herrenyoga	Holzkirchen	10	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Pilates Kurs	Holzkirchen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Praxis Movita	Praxis Movita
	TuS Holzkirchen	Turnen Power Rücken	Holzkirchen	30	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Rundum Fit	Holzkirchen	30	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen TRX Kurs	Holzkirchen	8	1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	Parxis Movita	Parxis Movita
	TuS Holzkirchen	Turnen Yoga	Holzkirchen	30	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	TuS Holzkirchen	Turnen Yoga	Holzkirchen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gymnastikraum	Gymnastikraum
	Bedarf bis 17 Uhr	** aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt*						*2,5*	*2,5*	*2,5*		
	Bedarf 17-20 Uhr							*24,3*	*24,3*	*24,3*		
	Bedarf ab 20 Uhr							*12,3*	*12,3*	*12,3*		

Anhang 16: Wünsche der Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Boxen - Einrad - Eltern-Kind-Turnen - Fechten - Gerätturnen - Gesundheitssport (ab 20 TN) - KISS - Kunstradfahren - Einradfahren - Turnen - Tanzsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	Begründung
13-17 Uhr	TuS Holzkirchen	Turnen Kindersportschule	Holzkirchen	15	6	120	2,0	12,0	12,0	12,0			Wartelisten im Bereich Kinderturnen und Elternkindturnen
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazzdance	Holzkirchen	15	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0			30 Kinder auf der Warteliste im Bereich Jazzdance
	TuS Holzkirchen	Turnen Gerätturnen	Holzkirchen	15	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0			30 Kinder auf der Warteliste im Bereich Kinderturnen
17-20 Uhr	TuS Holzkirchen	Turnen Leichtathletik	Holzkirchen	15	3	90	1,5	4,5	4,5	4,5			Gruppen derzeit zu voll, zusätzlich mindestens 20 Kinder auf Warteliste
	TuS Holzkirchen	Turnen	Holzkirchen	20	6	60	1,0	6,0	6,0	6,0			Hohe TLN Zahl
	TuS Holzkirchen	Turnen Herzsport	Holzkirchen	14	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5			TLN Zahl, Angbeot
	TuS Holzkirchen	Ski Kinder u10	Holzkirchen	13	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Einfachhalle	Einfachhalle	Die derzeitige Trainingseinheit ist mit 1 Stunde zu kurz --> Verlängerung auf 2 Stunden
ab 20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
	zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr							*17,0*	*17,0*	*17,0*			
	zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr							*13,0*	*13,0*	*13,0*			
	zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr							*0,0*	*0,0*	*0,0*			

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Bogensport - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er)

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	Begründung
13-17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
17-20 Uhr	TuS Holzkirchen	VB Jugendmannschaften	Holzkirchen		4	90	1,5	6,0	6,0	6,0			zusätzliche Jugendmannschaften
	Sportfreunde Föching	TT Jugend	Föching	10	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0			Aufbau Nachwuchsbereich
	DAV Sektion Alpenkranzl	Klettern Vorbereitungstraining	Holzkirchen	9	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0			Vorbereitungstraining für Wettkampf Jugendgruppe
	Förderverein Tennis	TE KiGa	Holzkirchen	30	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			keine Kapazitäten im Bestand
	Förderverein Tennis	TE Sport nach 1	Holzkirchen	30	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			keine Kapazitäten im Bestand
	TuS Holzkirchen	FB E3	Holzkirchen	12	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TuS Holzkirchen	FB E4	Holzkirchen	12	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TuS Holzkirchen	FB F3	Holzkirchen	12	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TuS Holzkirchen	FB F4	Holzkirchen	12	2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TuS Holzkirchen	FB G2	Holzkirchen	20	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
ab 20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
	zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr							*0,0*	*0,0*	*0,0*			
	zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr							*11,0*	*30,0*	*30,0*			
	zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr							*0,0*	*0,0*	*0,0*			

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14 - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball (5er) - Einradhockey

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	Begründung
13-17 Uhr													
17-20 Uhr	Sportfreunde Föching	HB alle Jugendmannschaften	Föching		4	90	1,5	6,0	6,0	6,0			zweiter Trainingstag für alle Jugendmannschaften, um konkurrenzfähig zu bleiben; A-Jugend kommt ab 22/23 hinzu
ab 20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
	zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr							*0,0*	*0,0*	*0,0*			
	zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr							*6,0*	*6,0*	*6,0*			
	zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr							*0,0*	*0,0*	*0,0*			

GYMNASTIKRAUM Fitnesstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) (bis 20 TN)

Zeit	Verein	Mannschaft	Orts-teil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Som-mernut-zung	Win-ternu tzung V1	Wint ernu tzun g V2	Spor tstät te Som mer	Spor tstät te Win-ter	Begründung
13-17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
17-20 Uhr	TuS Holzkirchen	Tanz Standard	Holz-kirchen	26	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0			Akt. Angebot nicht ausreichend
	TuS Holzkirchen	Turnen Rehasport	Holz-kirchen	14	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0			Fehlt in Hoki von Verein
	TuS Holzkirchen	Turnen Jazztanz	Holz-kirchen	20	4	60	1,0	4,0	4,0	4,0			Hohe TLN Zahl
	EKV	Eiskunstlauf Kondi-tionstraining	Holz-kirchen	15	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0			für ein geeignetes Konditionstraining, um für die Eislaufsaison fit zu bleiben, bräuchten wir Platz für Sprungtraining und Ballettübungen, auch in kleinen Gruppen
ab 20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			

zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr	*0,0*	*0,0*	*0,0*
zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr	*11,0*	*11,0*	*11,0*
zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr	*0,0*	*0,0*	*0,0*